

Zwischen Nebel und Licht

Der November ist geprägt von Gedenktagen, Bräuchen und dem Wissen um Neubeginn_Seiten 6 und 7

Wenn Trauer wieder Platz bekommt

Das Trauercafé Münsingen stärkt Menschen im Umgang mit einem Verlust_Seiten 4 und 5

Macht in der Seelsorge Seelsorge kann heilen – oder verletzen. Ein Gespräch mit Elis Eichener_Seite 8 und 9 Nr. 23_1. November bis 14. November 2025



Titelbild

Bunte Blätter fallen zu Boden. Foto: Unsplash

Magazin

Frauen und Religion im Kino	
Ein Bericht vom Zurich Film Festival	10
Schrumpfende Basis	
Aktuelle Zahlen der Kirchenstatistik	12
www.glaubenssache-online.ch	
Geschwisterlichkeit neu denken	13
Memento vivere	
Lotti Sabatini, 86 Jahre:	
Eine Lebensweisheit	15

Kultur & Spiritualität

Radio, TV und Buchtipps 16

Pfarreiteil

Region Bern und	
anderssprachige Missionen	18
Region Mittelland	36
Region Oberland	42

Impressum

www.pfarrblattbern.ch

Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern 031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

Abo-Service, Adressänderungen:

info@pfarrblattbern.ch, 031 327 50 50

Redaktion:

Andrea Huwyler (ahu), Aurel Jörg (ja), Elisabeth Zschiedrich (ezs), Sarah Malli (sma), Sylvia Stam (sys) **Herausgeber:** Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsident: Dyami Häfliger

Verwaltung: Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Layoutkonzept: büro z, Bern

Druckvorstufe: Stämpfli Kommunikation Bern

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG

Onlineservices: kathbern.ch

Abonnieren Sie unseren Newsletter und folgen Sie unseren Social Media-Kanälen.



Als Gemeinschaft trauern

Die jüngste Kirchenstatistik zeigt: Nicht nur Kirchenaustritte, auch die niedrige Taufquote führen dazu, dass die Landeskirchen stetig Mitglieder verlieren – ein Prozess, den Kirchenstatistiker für unumkehrbar halten (S. 12).

Mich machen solche Zahlen traurig. Auch wenn ich mit der Institution Kirche hadere – der Gedanke, dass es immer weniger Menschen gibt, mit denen ich gemeinsam singen, beten und feiern kann, löst in mir ein Gefühl von Einsamkeit aus.

Als einzelne Christin kann ich um diesen Verlust trauern, den Schmerz zulassen und ihm in Worten oder Bildern Ausdruck geben. Um individuelles Trauern nach existenziell bedeutsamen Verlusten geht es im Beitrag über das Trauercafé Münsingen (S. 4–5).

Kirche ist jedoch Gemeinschaft. Ich nehme durchaus wahr, dass diese das Kleiner-Werden erkennt: Strukturen werden verschlankt, neue Leitungsmodelle und neue Formen des Feierns erprobt, wenn Theolog:innen fehlen.

Trauer darüber nehme ich kaum wahr. Wie trauert eine Gemeinschaft um ihr eigenes Kleiner-Werden? Ich habe darauf keine Antwort – aber vielleicht regt meine Frage Sie, liebe Leserin, lieber Leser, an, gemeinsam nach Antworten zu suchen.



Sylvia Stam «pfarrblatt»-Redaktorin



Menschen beim Gottesdienst in einer Kirche: Wie trauert eine Gemeinschaft um ihr eigenes Kleiner-Werden? / Foto: Unsplash

«Wenn ich lebendig trauern kann, kann ich mich auch lebendig freuen»

Im ökumenischen Trauercafé in Münsingen bekommt Raum, wofür in der heutigen Gesellschaft oft kein Platz mehr ist: das Wahrnehmen, Ausdrücken und Bewältigen eines bedeutenden Verlusts.

Elisabeth Zschiedrich

Trauer ist ein grosses Gefühl. Wenn sie einen ergreift, dann meist mit Haut und Haar. Zu trauern ist nicht das Gleiche, wie ein bisschen betrübt oder frustriert zu sein. Von Trauer erfasst zu werden, bedeutet häufig, den Boden unter den Füssen zu verlieren, nicht mehr ein noch aus zu wissen. Zu weinen, zu schreien oder erstarrt zu sein, keinen Appetit mehr zu haben, eine Leere in sich zu spüren.

«Vielen Menschen tut das Herz weh»

«Trauer wird auch im Körper wahrgenommen», sagt Christine Röthenmund. «Vielen Menschen tut wirklich das Herz weh.» Die 61-jährige Trauerbegleiterin und Systemische Beraterin leitet einmal im Monat das Trauercafé in Münsingen, gemeinsam mit der katholischen Theologin und Musiktherapeutin Judith von Ah. Das Café gibt es als ökumenisches Angebot schon seit 25 Jahren. Es ist kostenlos und unverbindlich, anmelden muss man sich nicht.

«Trauernde wissen häufig nicht, wie es ihnen am nächsten Tag zumute ist», sagt Röthenmund. Deshalb können die Menschen spontan kommen. Manchmal finden zehn Personen den Weg ins Kirchgemeindehaus, manchmal nur zwei oder drei, insgesamt mehr Frauen, aber immer auch Männer. Viele kommen jahrelang, einige von weit her. Alle haben einen geliebten Menschen verloren oder betrauern den Verlust einer Beziehung, des Arbeitsplatzes oder der eigenen Gesundheit.

Im Alltag hat Trauer häufig keinen Platz

«Trauer ist die normale Reaktion auf einen bedeutenden Verlust», schreibt die evangelische Theologin Kerstin Lammer in ihrem Buch «Trauer verstehen». «Sie ist keine Krankheit, keine Katastrophe, keine Fehlfunktion und kein Zeichen von psychischer oder charakterlicher Schwäche.» Im Alltag allerdings habe Trauer heute häufig keinen Platz. Die Menschen seien zunehmend ungeübt mit Sterben und Tod, entsprechend würden Betroffene sozial immer weniger gestützt. Röthenmund teilt diese Beobachtung. «In

> einer Gesellschaft, die auf Sicherheit und gelingendes Leben ausgerichtet ist, haben es Trauer und Verlusterfahrungen schwer», meint sie. Auch deshalb gibt es das Trauercafé. «Wir geben der Trauer Raum»,

sagt Röthenmund. Trauer ignorieren oder verstecken zu wollen, hält sie für keine gute Idee. «Wenn ich Gefühle zeigen darf, kann ich auch einen Umgang damit finden. Das betrifft das ganze Leben. Wenn ich lebendig trauern kann, kann ich mich auch lebendig freuen.»

Im Trauercafé gibt es immer eine Mitte mit einer Kerze, passend zur Jahreszeit oder zu einem Thema. Nach einem Input der Leiterinnen sprechen die Teilnehmer:innen gemeinsam in der Runde darüber. Danach tauschen sie sich bei einem Kaffee oder Tee untereinander aus. Es geht um grosse Fragen, um Vorstellungen von

einem Leben nach dem Tod und den Umgang mit Gefühlen, aber auch um praktische Dinge, die Neugestaltung des Alltags, um hilfreiche Rituale, Bücher und Texte.



Christine Röthenmund: «Spirituellen Menschen fällt der Umgang mit Trauer leichter.»

Foto: zVq

Trauer verändert sich, aber sie geht nicht einfach weg

«Wir hören einander aus dem Herzen heraus zu und lassen das, was die anderen sagen, unkommentiert stehen», beschreibt Röthenmund die Abmachung des Trauercafés. Wer selbst nichts sagen will, darf auch einfach zuhören. Und das, was gesagt wird, bleibt in der Gruppe, es wird nicht weitererzählt. «Es tut gut, zu merken, dass man nicht allein ist», sagt Röthenmund. Und: «Trauer verändert sich. Wenn du das von jemandem hörst, der das selbst erlebt hat, tönt das anders, als wenn du es in einem Buch liest.»

Ein Ziel des Cafés ist es, die Menschen im Umgang mit der Trauer zu begleiten. «Es geht darum, die Trauer zu leben und in den neuen Alltag zu integrieren», erklärt Röthenmund. Die Beziehung zum verstorbenen Menschen bleibe. Daher



Herbstlich dekorierte Mitte: Beim letzten Trauercafé ging es um die Farben der Trauer. / Foto: Judith von Ah

sei es wichtig, eine Vorstellung davon zu haben, wo er oder sie sich befinde. Das könne ganz nah bei einem selbst sein, in der Natur, an einem realen Ort oder auch in einer imaginativen Welt.

Die Beziehung endet nicht mit dem Tod

Trauerarbeit habe verschiedene Aspekte. Da sei zum einen die Beziehung zu dem geliebten Menschen. Diese ende nicht mit dem Tod, sie bestehe in einer anderen Form weiter. «Die Beziehung wird umgestaltet», sagt Röthenmund. «Es geht darum, sie zu pflegen, auch wenn es weh tut.». Dafür sei es hilfreich, sich klarzumachen, wie die Beziehung zu Lebzeiten war. Ob es noch schwierige Themen gibt, Schuldgefühle oder Wut, die anzuschauen sind. Die Leiterinnen des Trauercafés bestärken die Trauernden darin, eigene Formen zu finden, um mit der verstorbenen Person in Verbindung zu bleiben.

Auch die Trauerforschung kennt den Gedanken der «Continuing Bonds», einer bleibenden Verbundenheit, die von den Trauernden als hilfreich empfunden wird. Dabei geht es nicht darum, sich mit dem oder der Verstorbenen in eine Parallelwelt zurückziehen. Denn ein anderer Aspekt der Trauer ist das, was Röthenmund «Realisationsarbeit» nennt. «Dabei geht es darum, die Wirklichkeit zu begreifen und den Schmerz zu fühlen. Sich einzugestehen: «Auch wenn ich das Bild meiner Frau hier habe, ihr Bett ist leer. Ich vermisse sie.»»

Nicht nur die körperliche Nähe fehlt

Der Verlust eines geliebten Menschen geschieht auf mehreren Ebenen. Die körperliche Nähe fehlt, aber auch das Teilen einer gemeinsamen Geschichte und einer gemeinsamen Um-

welt. Viele Trauererfahrungen sind für alle Menschen ähnlich. Trotzdem trauert jede:r anders, abhängig von der eigenen Persönlichkeit und Sozialisation, aber vor allem von der Art der gelebten Beziehung zu dem verstorbenen Menschen.

Die Einbindung in etwas Grösseres hilft

Gläubige oder ganz allgemein spirituelle Menschen hätten es leichter, einen Umgang mit der Trauer zu finden, meint Röthenmund. «Wenn ich mich einbinden kann in etwas Grösseres, wenn ich weiss, ich habe einen Boden, dann kann ich mich auf die Trauer einlassen.» Im Trauercafé sagten die Menschen immer wieder, dass ihr Glaube sie halte und bestärke.

Das Trauercafé ist offen für alle Menschen, egal, ob gläubig oder nicht. Manchmal werden religiöse Texte oder Lieder gesungen, manchmal weltliche. «Ausserdem bringen wir immer eine gewisse Demut mit», sagt Röthenmund. «Wir hören zu und bestärken.» Denn wie sie den Verlust erlebten, was sie fühlten und bräuchten, wüssten nur die Trauernden selbst.

Trauercafé

Das Trauercafé findet einmal im Monat um 19.00 im reformierten Kirchgemeindehaus, Schlossstrasse 11 in Münsingen statt. Der nächste Termin ist der 18.11.

Die weiteren Daten erfahren Sie unter https://www.kathbern.ch/muensingen/gottesdienste-2 oder bei Christine Röthenmund, Telefon 079 579 47 58.

Nebel, Heilige und Halloween

Der November fordert zur Einkehr auf. Totengedenken, Friedhofsbesuche und Grabpflege stehen an. Aber es gibt auch Grund zum Feiern.

Text und Fotos: Nicole Arz

Eigentlich bedeutet November «der Neunte». Der Name leitet sich vom lateinischen «novem» ab. In einer frühen Version des römischen Kalenders stand er tatsächlich an neunter Stelle: Januar und Februar gab es noch nicht, das Jahr begann mit dem März.

Mit der Kalenderreform um das Jahr 450 v. Chr. wurde der Januar als Jahresanfang festgelegt, der November rutschte auf Platz 11. Damit ging die direkte Beziehung zwischen Namen und Monatszählung verloren. Versuche der Namensänderung wie jener von Kaiser Commodus, der den November in «Romanus» umbenennen wollte, hatten keinen Erfolg.

Inhaltlich griffigere Bezeichnungen aus unseren Breiten sind «Nebelung» oder «Nebelmond». Mit Blick auf die Herbst-

stürme hatte Karl der Grosse im 8. Jahrhundert für den November auch den Namen «Windmond» eingeführt. In anderen Gegenden gibt es die Bezeichnung «Schlachtmond», weil man um diese Zeit mit der Reduktion der Schweineherden begann.

Schnee im November bringt Regen im Januar

Die wetterlichen Wünsche für den November sind klar definiert: Nass darf er sein, sogar Gewitter sind willkommen. Eis und Frost dagegen sind unerwünscht. «Im November kalt und klar, wird mild und trüb der Januar», lautet eine alte Bauernregel.

Bei einer überdurchschnittlich hohen Anzahl von Frosttagen in der ersten Novemberdekade fällt im Januar häufig



Ruhe, Nebel und eine Bank mit Weitblick - der November lädt zur Einkehr ein.

Regen und kaum Schnee. Meteorologische Untersuchungen zeigen, dass dies in drei von vier Jahren nachweislich der Fall ist. Wer einen Garten hat, setzt jetzt die letzten Frühlingsblumen, mäht noch einmal den Rasen, erntet Lauch, Spinat und Rosenkohl.

Allerheiligen: Tag der Trauer und der Hoffnung

Der «Trauermonat» November steht auch für das Gedenken an die Verstorbenen. Der eigentliche Totengedenktag ist Allerseelen am 2. November. Da aber Allerheiligen vielerorts ein Feiertag ist, werden bereits an diesem Tag die Friedhöfe besucht und die Gräber gesegnet.

Allerheiligen wird seit dem 9. Jahrhundert im römisch-katholischen Kirchenjahr als Hochfest zu Ehren aller Heiligen begangen. Gedacht wird, wie der Name sagt, allen Heiligen, auch den weniger bekannten und den nicht offiziell heiliggesprochenen. Also auch jenen Frauen und Männern, die im Verborgenen ihren Glauben gelebt und verteidigt und die christliche Botschaft verkündet haben.

Der Allerseelentag etablierte sich vom französischen Benediktinerkloster Cluny ausgehend um die Jahrtausendwende. An diesem Tag wird an die «gewöhnlichen» Verstorbenen erinnert, die sich nach traditionell katholischem Verständnis in einem «Reinigungszustand» befinden und die volle Gemeinschaft mit Gott noch nicht erreicht haben.

Beide Feste – Allerheiligen und Allerseelen – mögen auf den ersten Blick als traurige Gedenktage erscheinen. Sie gründen aber auf dem österlichen Glauben, dass durch das Leben, Sterben und die Auferweckung Jesu von den Toten ein Weiterleben nach dem Tod für alle Menschen möglich ist. Deshalb ist die liturgische Farbe an Allerheiligen auch Weiss, die Farbe des Lichts.

In einem ähnlichen Geist feierten die Kelten diese Tage als «Schwellenfeste», die die Verstorbenen in die andere Welt und damit in neues Leben bringen sollten. Auch hier galt der Tod nicht als Ende, sondern als Übergang ins Licht, ähnlich dem Winterschlaf, in den sich die Natur vorübergehend zurückzieht.

Halloween kommt von «All Hallow's Evening»

In weltlicher Hinsicht hat der Feiertag Allerheiligen in den letzten Jahren Konkurrenz bekommen: Gruselig verkleidete Kinder ziehen am Abend davor durch die Strassen und bitten an den Haustüren um Süssigkeiten. Der von vielen als neumodischer, vor allem in den USA verbreiteter Trend angesehene Brauch ist eng mit dem christlichen Allerheiligenfest verbunden. Seinen Ursprung hat er im katholischen Irland. Dort stellte man Kerzen in ausgehöhlte Rüben, um böse Geister fernzuhalten. Ausgewanderte Irinnen und Iren brachten den Brauch nach Amerika, wo die Rüben zu Kürbissen wurden. So geht der Name «Halloween» auf den Ausdruck «All Hallows' Evening» zurück, was so viel bedeutet wie «der Abend vor Allerheiligen».

Heute ist Halloween eines der wichtigsten Volksfeste in den USA und Kanada und wird auch in vielen anderen Teilen der Welt, allerdings stark kommerzialisiert, gefeiert.

Totensonntag und Volkstrauertag

Reformierte Christ:innen gedenken ihren Verstorbenen mit Friedhofsbesuchen am Totensonntag. Dieser ist der Sonntag



Im November zeigt sich der Wald von seiner stillen Seite.

vor dem ersten Advent und damit der letzte im Kirchenjahr. Er wird auch Ewigkeitssonntag genannt.

Zwar hatten die Reformatoren eine Übernahme des Allerseelentags in den protestantischen Kalender zunächst abgelehnt, auf Wunsch vieler evangelischer Christ:innen führten sie dann aber doch einen Totengedenktag ein.

Der preussische König Friedrich Wilhelm III. bestimmte den Sonntag vor dem ersten Advent im Jahr 1816 als Feiertag zur Erinnerung an die Gefallenen der Befreiungskriege gegen Napoleon – damit war der Termin festgelegt.

In Deutschland gibt es im November auch einen weltlichen Gedenktag, der am zweiten Sonntag vor dem ersten Advent begangen wird: den Volkstrauertag. An diesem Tag wird den Opfern beider Weltkriege und des Nationalsozialismus gedacht. Der Tag soll zu Versöhnung und Frieden aufrufen. Den Volkstrauertag gibt es seit 1922. Ursprünglich feierte man ihn im Frühling. Die Nationalsozialisten wandelten diesen Tag jedoch zum «Heldengedenktag» um. Um sich von dieser Deutung zu distanzieren, wurde der Volkstrauertrag nach dem Zweiten Weltkrieg in den November verlegt.

Wiederkehr des Lichts

Für unsere bäuerlichen Vorfahr:innen war der November nicht nur trauriger Beginn der dunklen Jahreshälfte. Er bedeutete auch eine gewisse Erholung: Die Arbeit auf den Feldern war getan, die Ernte eingefahren, das Vieh im Stall versorgt oder geschlachtet, die Mägde und Knechte entlöhnt. Die Dinge waren geregelt und damit ein Neubeginn möglich.

Weihnachten rückt näher. So neblig, trist und dunkel der November auch daherkommt, er birgt dennoch das Wissen um die Wiederkehr des Lichts.

«Die Metapher vom Hirten enthält auch Abgründe»

Seelsorge bewege sich zwischen Begleitung und spirituellem Übergriff. Deshalb sei es wichtig, sich mit der eigenen Macht zu befassen, sagt Elis Eichener.

Interview: Sylvia Stam

«pfarrblatt»: Birgt Seelsorge grundsätzlich die Gefahr, übergriffig zu werden?

Elis Eichener: Die meisten Menschen erleben Seelsorge als etwas Positives: als einen Ort, wo sie ihre Sorgen besprechen können und vielleicht Unterstützung erhalten. Es gibt aber auch Fälle, in denen Menschen Einschränkung erfahren. Etwa wenn ihnen Ideen nahegelegt werden, die sie gar nicht haben wollen. Oder wenn sie gezwungen werden, Dinge zu erzählen, die sie eigentlich nicht preisgeben wollen. In diesem Moment wird Seelsorge zum Übergriff. Sie ist also ihrem Wesen nach ambivalent.

Sie erklären diese Ambivalenz anhand der biblischen Metapher des guten Hirten. Wie ist das gemeint?

Das Hirtenbild ist urbiblisch, denken wir etwa an das Gleichnis vom verlorenen Schaf. Darin lässt der Hirte die Herde

Zur Person

Elis Eichener (36) ist wissenschaftlicher Mitarbeiter (Postdoc) an der Professur für Praktische Theologie an der evangelisch-theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum. Er forscht u.a. zur Queeren Theologie, zu Fragen der (Pastoral-) Macht in der Kirche sowie in der theologischen Aufarbeitung sexualisierter Gewalt. Eichener referierte im September an einer Tagung der Evangelischen Kirche Schweiz und der Paulus-Akademie zum Thema «Spiritueller Missbrauch».

zurück, um das eine Schaf zu suchen. In der Tradition wird dieses Bild vom Hirten und der Herde auf die Kirchenleitung und die Gemeinde übertragen. Angesichts dieser konstruktiven Idee, Menschen ganz eng zu begleiten, vergisst man, dass dieses Bild auch Abgründe enthält.

Inwiefern?

Der französische Philosoph Michel Foucault hat das ausgeführt: Menschen werden als Schafe gesehen, die von einem Hirten oder einer Hirtin angeführt werden. Er oder sie leitet sie über schwierige Stellen und hat immer ein Auge auf sie, und zwar nicht nur auf die Herde als Ganzes, sondern auch auf die einzelnen Schafe, die Gefahr laufen, sich zu verirren. Das kann durchaus als ein fürsorgliches Sich-Kümmern ausgelegt werden. Es kann aber auch unglaublich übergriffig sein, wenn der Hirte, die Hirtin im wahrsten Sinne des Wortes dem Schaf nachsteigt, sozusagen zum/zur Stalker:in der Herde wird.

Was bedeutet dieses toxische Hirtenbild im Kontext von seelsorgerlichen Gesprächen?

Wenn man queeren Menschen zuhört, wird dieses Hirtenbild im seelsorglichen Kontext ganz konkret. Das gilt auch in der evangelischen Kirche, die sich selbst als die liberalere versteht. Wie oft wurde und wird versucht, Schwule und Lesben, trans oder non-binäre Menschen dazu zu bringen, sich zu outen. Sehr genau Aufschluss zu geben über das, was sie bewegt, dem nachzuspüren, was sie selbst im Intimsten treiben, es zu kontrollieren und dann in eine vermeintlich bessere, heteronormative Form zu überführen.

Und das geschieht aus der Motivation der Fürsorge heraus?

Letztlich ja. Sorge und Macht widersprechen sich nicht, sondern sie gehen Hand in Hand. Christliche Machtausübung ist oft ganz ernsthaft besorgt um die Menschen. Es geht vielen Seelsorgenden wirklich darum, dem Gegenüber zu einem besseren Leben zu verhelfen. Doch kann Fürsorge in eine Art Regulierung münden, die Menschen in ihrer Freiheit einschränkt, statt ihnen zu helfen. Dies passiert sogar dann, wenn der oder die Seelsorger:in das gar nicht will. Es kann unabsichtlich geschehen. Darum ist das Thema so delikat.

«Das Wichtigste ist, dass sie ein Bewusstsein für die eigene Macht entwickeln»

Elis Eichener

Wie können Seelsorgende verhindern, dass sie unabsichtlich übergriffig werden?

Das Wichtigste ist, dass sie ein Bewusstsein für die eigene Macht entwickeln. Seelsorger:innen schrecken oft davor zurück, ihr eigenes Handeln als machtvoll zu betrachten, weil sie das eigentlich nicht wollen. Sie verstehen sich selbst als unterstützende, liebevolle und absichtslose Begleitung. Aber um Machtmissbrauch zu verhindern, muss man sich der eigenen Macht bewusst sein.



«Sorge und Macht gehen Hand in Hand», sagt Elis Eichener, hier im Gespräch an der Paulus-Akademie. / Foto: stuckikommunikation.ch

Was heisst das konkret für Seelsorgende?

Seelsorgende sollten sich immer wieder die Frage stellen: «Respektiere ich die Grenzen des Gegenübers?» Das kann bedeuten, dass sie Begleitgespräche zeitlich begrenzen. Dadurch bleibt die Möglichkeit auszusteigen gewahrt. Selbst dann, wenn die Seelsorge suchende Person dies gar nicht möchte, kann es notwendig sein, ein Gespräch zu beenden, um diese Person zu schützen.

Gibt es weitere solcher Faktoren, die Seelsorgende beachten sollten?

Eine wichtige Grenze ist die Frage nach der Nähe. Natürlich muss man sich in einem seelsorglichen Gespräch auf eine gewisse Nähe einlassen, weil sehr persönliche Angelegenheiten besprochen werden. Aber Seelsorgende sollten thematisch bei dem konkreten Anliegen bleiben und bisweilen die eigene Neugierde zügeln. Es wäre verletzend, zu tief in das Innerste eines anderen Menschen einzudringen. Da braucht es seitens der Seelsorgenden viel Zurückhaltung und Feingefühl.

Nähe und Distanz sind relative Begriffe. Gibt es Massstäbe, wie viel Nähe möglich und wie viel Distanz nötig ist?

In der Seelsorge hat man es immer wieder mit neuen, einzigartigen Situationen zu tun. Darum muss man in jeder

Situation neu entscheiden, was Nähe und Distanz heisst und welche zeitliche Begrenzung angebracht ist. Das setzt eine hohe Kompetenz und damit eine profunde Ausbildung voraus.

Sehen Sie in der römisch-katholischen Kirche Strukturen oder Aspekte, die Sie anfälliger machen für spirituellen Missbrauch als beispielsweise die evangelisch-lutherische Kirche?

«Angesichts dieser konstruktiven Idee, Menschen ganz eng zu begleiten, vergisst man, dass dieses Bild auch Abgründe enthält.»

Elis Eichener

Ich glaube, dass jede Kirche, vielleicht sogar jede Religion anfällig ist für spirituellen Missbrauch. Nur zeigt er sich unter jeweils anderen Voraussetzungen. In der katholischen Kirche sind Hierarchien offensichtlicher, darum spielt der Gehorsamsbegriff eine grössere Rolle. Die Hirt:innen treten dadurch weniger verschleiert als solche auf. Sie inszenieren diese Rolle auch offensiver und erwarten entsprechend klaren Gehorsam von den Schafen. Das ist ein Spezifikum der römisch-katholischen Kirche. Das heisst aber nicht, dass die katholische Kirche per se anfälliger für Missbrauch ist.

Bistum Basel: Meldestelle und Schutzkonzept

Im Bistum Basel gibt es eine Meldestelle für spirituellen Missbrauch. An diese können sich Betroffene und Zeug:innen wenden. Das Bistum hat ausserdem ein Schutz- und ein Interventionskonzept explizit zu spirituellem Missbrauch erarbeitet.



Alle Informationen dazu: bistum-basel.ch/services/ uebergriff-was-tun-1

Religion als Raum weiblicher Solidarität

Die Filme «Promis le ciel» und «Girls & Gods» zeigen, wie Frauen durch ihren Glauben Selbstbestimmung finden. Zu sehen waren sie beim diesjährigen Zurich Film Festival.

Sarah Stutte

Ein kleiner Kirchenraum in Tunis: Sonnenlicht fällt durch bunte Glasfenster, die Wände sind mit schlichten Kreuzen geschmückt, der Duft von Räucherwerk liegt in der Luft. Frauen in leuchtenden Kleidern singen, tanzen, heben ihre Hände, lachen und weinen zugleich. Zwischen ihnen steht Marie, eine ivorische Pastorin, deren klare Stimme die Gemeinde trägt. Diese Szene aus «Promis le ciel», gezeigt beim Zurich Film Festival (ZFF) im September, eröffnet den Blick auf ein Leben fern von Heimat, Familie und Sicherheit, getragen von Musik, Gebet und gegenseitiger Fürsorge.

«Über weibliche Migration wird kaum gesprochen»

Der Film erzählt die Geschichte schwarzer Frauen, die innerhalb Afrikas migrieren und dabei geografische und gesellschaftliche Hürden überwinden. «Die Mehrheit afrikanischer Migrantinnen flüchtet gar nicht nach Europa, sondern in ein anderes afrikanisches Land. Über die weibliche Migration wird kaum gesprochen. Wenn von afrikanischen Flüchtenden die Rede ist, geht es meistens um Männer», sagt die französisch-tunesische Regisseurin und Produzentin Erige Sehiri. «Der Film soll zeigen, dass Migration nicht die Identität einer Person definiert. Migrantin zu sein, bedeutet nicht, wer man ist, sondern wohin man unterwegs ist. Gleichzeitig wollte ich sichtbar machen, dass auch innerhalb Afrikas rassistische Strukturen existieren – oft als Folge europäischer Politik.»

Im Zentrum von Sehiris zweitem Spielfilm steht die fragile Hausgemeinschaft um Marie, eine ehemalige Journalistin mit Überzeugungen. Als Pastorin übernimmt sie Verantwortung für die ivorischen Frauen, die nach Tunesien flüchten. Deshalb hat sie neben Naney, einer jungen Mutter, auch die Studentin Jolie aufgenommen. Als die vierjährige Kenza, eine Schiffbruchsüberlebende, zu ihnen stösst, spiegelt diese die Traumata, Sehnsüchte und Hoffnungen der Frauen wider. Marie wird mit ihrer eigenen Vergangenheit konfrontiert, Jolie erkennt sich in Kenza wieder, Naney behandelt das Mädchen wie ihr eigenes Kind. «Jede der Frauen erkennt in Kenza etwas, das sie selbst verloren hat», erklärt Sehiri.

Kirche als sozialer und spiritueller Schutzraum

Wie ein Herzschlag zieht sich Musik durch den Film – rhythmisch, lebendig, modern, mit elektronischen Rock- und afrikanischen Einflüssen. Sie reflektiert die Stärke der Frauen, ohne melodramatisch zu wirken. Auch traditionelle Kirchenlieder werden dokumentarisch integriert, betonen Hoffnung und Gemeinschaft. Die Kirche fungiert als sozialer und spiritueller Schutzraum: Frauen finden hier Rat, Schutz und Gemeinschaft, organisieren Schulungen und helfen Geflüchteten. Viele Gemeinden arbeiten wie NGOs, werden aber kriminalisiert, weil sie Menschen ohne Papiere beistehen. Sehiri betont: «Es gibt ivorische Pastorinnen, die nicht offiziell ordiniert



Die ukrainische Aktivistin Inna Shevchenko (ganz rechts) besucht eine Gruppe internationaler römisch-katholischer Priesterinnen in Linz. / Foto: ZFF



«Promis le ciel» erzählt von einer migrantischen Gemeinschaft, in der Glaube Frauen stärkt. / Foto: Maneki Films

sind, aber ihre Gemeinden aufbauen und sich bewähren müssen. Polizeirazzien und Vorwürfe der «Beihilfe zur illegalen Migration» sind ihre Realität.»

2019 trat in Tunesien zwar ein Anti-Rassismus-Gesetz in Kraft, doch die Situation verschlechterte sich damit: Immer mehr Menschen werden diskriminiert und verhaftet, oft aufgrund ihrer Hautfarbe. Sehiri hat selbst erlebt, wie afrikanische Frauen systematisch benachteiligt werden. «Es passiert Studierenden, Journalistinnen, Arbeiterinnen, und es ist bitter, das zu sagen», erzählt sie im Gespräch mit dem «pfarrblatt». Ihr Film «Promis le ciel» zeigt, dass Glaube Frauen schützt und verbindet.

Kampf gegen patriarchale Strukturen

Die österreichisch-schweizerische Co-Produktion «Girls & Gods», die ebenfalls am Zurich Film Festival gezeigt wurde, blickt aus einer europäischen Perspektive auf die Rolle des Glaubens. Sie fragt, wie spirituelle Strukturen Frauen zugleich befreien und begrenzen können. Der Dokumentarfilm von Arash T. Riahi und Verena Soltiz begleitet die ukrainische Aktivistin Inna Shevchenko, Mitbegründerin des feministischen Kollektivs «Femen», die gegen patriarchale Strukturen innerhalb monotheistischer Religionen kämpft. Ihre zentrale Frage lautet: Wie kann eine Frau Selbstbestimmung fordern – in einem System, das sie unterdrückt?

Shevchenko trifft Christinnen, Musliminnen, Jüdinnen und Ordensfrauen, die ihr zeigen, dass Religion nicht nur Machtstrukturen reproduzieren, sondern auch Raum für Widerstand und Selbstbehauptung bieten kann. Die verschiedenen Frauengruppen hinterfragen traditionelle Rollenbilder, interpretieren religiöse Texte neu und nutzen ihre Glaubensgemeinschaften als Mittel zur Selbstermächtigung.

Vielfalt religiöser Erfahrungen

Besonders eindrucksvoll ist ein Gespräch mit feministischen Theologinnen in Frankreich, die eine Frauenbibel verfasst haben: Sie transformieren religiöse Traditionen, sehen ihren Glauben als Akt des Widerstands gegen Unterdrückung und betonen, dass Glaube und feministische Überzeugungen sich nicht widersprechen. Shevchenko begegnet diesen Frauen mit Respekt und Interesse, auch wenn die Diskussionen mitunter hitzig werden. Die Dialoge verdeutlichen die Vielfalt religiöser Erfahrungen und zeigen, dass Feminismus und Religion sich ergänzen können. Die Szene unterstreicht, dass Frauen innerhalb ihrer Traditionen aktiv mitgestalten, religiöse Strukturen hinterfragen und weiterentwickeln können, um sie inklusiver und gerechter zu machen.

Sowohl die Frauen in Tunis als auch jene, die Shevchenko begleitet, demonstrieren, dass Glaube Handlungsspielraum bietet. Beide Filme zeigen, dass Religion mehr ist als Dogma: Sie kann Hoffnung, Menschlichkeit und Solidarität vermitteln. Die Filme illustrieren, wie Frauen Glauben, Feminismus und Selbstbestimmung verbinden. Sie fordern dazu auf, den Blick auf weibliche Stärke, Gemeinschaft und spirituelle Ressourcen zu richten. Am Ende bleibt die Botschaft klar: Glauben, gelebt von Frauen, kann ein Raum sein für Freiheit, Mut und Solidarität – und Kraft geben, eigene Wege zu gehen, auch gegen Widerstände.

«Promis le ciel» kommt am 22. Januar 2026 in die Deutschschweizer Kinos, «Girls & Gods» hat aktuell noch keinen Schweizer Starttermin.

Gewinner Preis der Zürcher Kirchen

Mit dem diesjährigen Filmpreis der Zürcher Kirchen wurde am Zurich Film Festival (25. 9.–5. 10. 2025) der Dokumentarfilm «La vie après Siham» von Namir Abdel Messeeh ausgezeichnet. Der Preis würdigt die sensible Darstellung von Trauer und Familie, wie die katholische Kirche im Kanton Zürich mitteilt.

Die Nachwuchskirche ist am Ende

2024 traten weniger Menschen aus der Kirche aus als im Rekordjahr 2023. Der Mitgliederschwund hält jedoch an. Und inzwischen sterben mehr Kirchenmitglieder, als es Taufen gibt.

Dominik Thali

Arnd Bünker spricht von einem «Epochenwandel», das Ende der Nachwuchskirche sei erreicht. Damit meint der Leiter des Schweizerischen Pastoralsoziologischen Instituts (SPI), das die Kirchenstatistik für die katholische und reformierte Kirche Schweiz führt, das frühere Erneuerungsmodell der Kirche, bei dem sterbende Mitgliedergenerationen durch Taufzahlen ausgeglichen und die Kinder und Jugendlichen durch religiöse Erziehung begleitet wurden: «Bis zur Ehe. Damit war die nächste Generation quasi gesichert.»

Vergangene Zeiten. «Unsere Basis schrumpft kontinuierlich», stellt Bünkers reformierter Kollege Stephan Jütte an der Medienpräsentation der Kirchen vom 26. September fest. In Zahlen: In der katholischen Kirche Schweiz wurden 2024 13548 Menschen getauft, 10 Prozent weniger als im Vorjahr, 35 Prozent weniger als vor zehn Jahren. In der reformierten Kirche ist der Rückgang noch grösser. Die 7111 Taufen im Jahr 2024 entsprechen einem Minus von 13 Prozent gegenüber dem Vorjahr und von 46 Prozent gegenüber dem Wert von 2014.

Negativer Generationensaldo

Der «klar negative Generationensaldo», den Jütte ausmacht, lässt sich zusätzlich an einem Vergleich festmachen: In der Schweiz gab es im vergangenen Jahr 78 256 Geburten. Die Taufquote betrug nur 26,4 Prozent, obwohl der Anteil der Kirchenmitglieder an der Gesamtbevölkerung – katholisch und reformiert – gemeinsam bei etwa 50 Prozent lag. «Darin zeigt

2024 weniger Austritte

Im vergangenen Jahr traten gesamtschweizerisch 36782 Personen aus der katholischen Kirche aus, 46 Prozent weniger als 2023. Bei der reformierten waren es 32561 Austritte (–18 Prozent). Der Rückgang erklärt sich mit der grossen Austrittswelle 2023, die auf die Publikation der Pilotstudie zum sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche Schweiz zurückzuführen war. In beiden Kirchen liegen die Austrittszahlen 2024 gleichwohl über jenen von 2022. Der Rückgang hält also an. Da wie dort zeigt sich zudem, dass sich der höhere Anteil von Sterbefällen gegenüber Taufen stark auswirkt.

kirchenstatistik.ch



Ein immer selteneres Bild: Ein kleiner Junge wird bei seiner Taufe mit Chrisam gesalbt. / Foto: KNA

sich der starke Abbruch der familiären Weitergabe von Glauben und Kirchenbindung», sagt Bünker.

Arnd Bünker geht davon aus, «dass die Sockelerosion langsam, aber stetig steigen wird». Das Tempo des Mitgliederschwunds werde wegen der fehlenden Taufen zunehmen. Der Theologe, der das SPI seit 2009 leitet, hält es zudem für «nicht realistisch, die grossen Trends der Entkirchlichung, der Säkularisierung und Individualisierung in Religion und Spiritualität zu stoppen». Die Geschichte bleibe aber offen, «auch für Überraschungen».

Gelebte Neuinterpretationen der Botschaft Jesu

Der St. Galler Bischof Beat Grögli stellte an der Medienpräsentation klar, es wäre «naiv, auf bessere Zeiten zu hoffen». Er räumte ein, eine flächendeckende Pastoral könne künftig nicht mehr gewährleistet werden. Es müsse darum gehen, «die Beteiligung der Gläubigen zu stärken, Vielfalt zu ermöglichen und damit auch Kontrolle und Einheitlichkeit aufzugeben». Bünker drückte dies so aus: Man werde sich in Zukunft vielleicht weniger auf die Grösse und mehr «auf die überraschende Lebendigkeit der gelebten Neuinterpretationen der Botschaft Jesu» ausrichten.

Dieser Beitrag erschien zuerst im Kantonalen Pfarreiblatt Luzern.

www.glaubenssache-online.ch

Herausforderung «Geschwisterlichkeit»

Oft heisst es, wir sollten unser Zusammenleben auf der Erde «geschwisterlich» gestalten. Vorstellungen von Harmonie, von familiärer Nähe, von Verantwortung und gegenseitiger Sorge schwingen dabei mit. Wie geht das, im Geiste der Geschwisterlichkeit leben, wenn die Mitmenschen gar keine eigenen Geschwister sind?

Michael Hartlieb

Unsere Vorstellungswelt zu Geschwistern und Geschwisterlichkeit ist von einer langen europäischen Tradition geprägt, die bis in die mythische Zeit zurückreicht. Wir denken an die berühmten Geschwisterpaare Kain und Abel, Jakob und Esau, im Neuen Testament an die Schwestern Maria und Martha. Und dabei dämmert uns: Moment mal, nichts hier mit trauter Geschwisterliebe! Geschwisterlichkeit heisst neben vielen positiven Aspekten auch, mit Ambivalenzen, Missgunst, Neid und der Dauerspannung zwischen elterlichen Hoffnungen und eigenen Ambitionen umgehen zu lernen. Dieser Aufgabe können wir uns heute, auch mit der Unterstützung eines gut gefüllten kulturellen Rucksacks auf dem Rücken, noch recht gut stellen. Die Chance auf ethisches Lernen von Geschwisterlichkeit zunächst mit Geschwistern und später gemeinsam mit anderen Altersgenoss:innen wird in den kommenden Jahrzehnten aufgrund des demografischen Wandels allerdings immer schwieriger werden.

Die Auswirkungen der Demografie auf die Erfahrung von Geschwisterlichkeit

Dazu einige Zahlen: In Deutschland lebt seit dem Jahr 2023 mehr als die Hälfte der Kinder in einer familiären Einzelkindkonstellation, in der Schweiz und in Österreich ist die Situation weitgehend vergleichbar. In Europa genügt die Zahl der geborenen Kinder seit Jahren nicht mehr, um die Bevölkerungszahlen stabil zu halten. Noch krasser ist die Lage in Ländern wie Südkorea, China und Japan. Bis zum Ende des Jahrhunderts werden sich ihre Bevölkerungen im Extremfall bis auf 10 Prozent (!) der heutigen Anzahl verringern. Und dies ist unumkehrbar, denn bereits heute fehlen die Kinder, die für die künftigen Generationenfolgen als Eltern in Frage kommen.

«Geschwisterlichkeit» im Sinne einer ethischen Haltung ganz praktisch einüben zu können – dafür stehen die Aussichten also schlecht. Umso wichtiger ist es, nach guten, ergänzenden Alternativen zu suchen. Passend erscheinen da die der christlichen Ethik nahestehenden advokatorischen («anwaltlichen») Ethiken. Diese legen ein geschwisterliches Verhalten nicht deshalb nahe, weil andere Menschen als «Schwester» oder «Bruder» wahrgenommen werden, sondern weil jene als in sich wertvoller Teil einer gewollten Schöpfung adressiert werden – selbst dann, wenn sie nicht für sich einstehen können oder noch nicht einmal geboren sind.



In einer Welt mit immer weniger Kindern ist es besonders wichtig, Geschwisterlichkeit universal und unabhängig von Blutsverwandtschaft und familiärer Harmonie zu denken. / Foto: Unsplash

Wie werden unsere Nachkommen mit der Erfahrung umgehen, in einer schrumpfenden Welt zu leben? Wie werden sie sich gegenüber ihren Nächsten verhalten, wenn sie wenig Gelegenheit haben, aus eigenen Erfahrungen ethisch zu lernen? Gar nicht gross genug darf man bei der Antwort auf diese Fragen die Relevanz der christlichen Ethik einschätzen, hält sie uns doch dazu an, Geschwisterlichkeit wahrhaft universal und unabhängig von Blutsverwandtschaft und Harmonie zu denken; Geschwisterlichkeit in christlichem Sinne ist vielmehr bestimmt durch die Freude, Teil der Schöpfung zu sein und aus Dankbarkeit für dieses Geschenk sich um diese und alle ihre Ausformungen – Menschen, Tiere, die Natur – uneigennützig zu sorgen.



Bistumskolumne «Was mich bewegt»

Das hörende Herz und das Hören im Geiste

«Los jetz doch eifach zerscht emol zue!» - Diesen Satz habe ich als Kind hie und da zu hören bekommen.

Ein Wort, welches in die gleiche Richtung geht und mir, nachdem ich es entdeckt habe, als Haltung wichtig wurde, findet sich im ersten Buch der Könige. Dort fordert Gott den jungen König Salomo im Traum auf: «Sprich eine Bitte aus, die ich dir gewähren soll.» (1 Kön 3.5) Die Antwort Salomos drehte sich nicht um Macht und Reichtum. Er bat: «Verleih deinem Knecht ein hörendes Herz, damit er dein Volk zu regieren und das Gute vom Bösen zu unterscheiden versteht.» (1 Kön 3,9) Was für eine Bitte!

Papst Franziskus hat unserer Kirche die Haltung dieser Bitte, gleichsam als Vermächtnis, mit auf den Weg gegeben. Er sprach vom «hörenden Herzen» und meinte hörend auf Gott und auf die Worte, Meinungen, Anliegen der Menschen - um so den Willen Gottes zu erahnen, zu erspüren, zu erkennen. Die Pflege dieser Haltung ermöglicht gemeinsame, zielführende Wegsuche und Wegfindung. Dies hat nicht nur für die Kirche Geltung, sondern auch für die Politik und die Gesellschaft. – «Los ietz doch eifach zerscht emol zue!»

Nun, meine Bitte an Gott: «Gib jenen, welche diese Worte lesen, ein «hörendes Herz» und die Haltung des «Hörens im Geiste».»

Josef Stübi, Weihbischof



Katholische Kirche Region Bern Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung Kirchgemeinde Guthirt Ostermundigen

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Datum: 23. November 2025

Zeit: 11.15 Uhr

Kirche Guthirt Ostermundigen, Ort:

ob. Zollgasse 31, 3072 Oster-

mundigen

Traktandenliste

- 1. Begrüssung
- 2. Feststellung der anwesenden Stimmberechtigten
- 3. Wahl der Tagesstimmenzähler:innen
- 4. Genehmigung der Traktandenliste
- 5. Genehmigung des Protokolls der 29. Kirchgemeindeversammlung vom 10.11.2024
- 6. Wahlen Kirchgemeindeversammlung 2026

- 7. Wahlen Kirchgemeinderat (KGR)
- 8. Informationen aus dem KGR
- 9. Informationen aus dem GKR und dem Landeskirchenparlament
- 10. Begrüssungen und Verabschiedungen
- 11. Informationen aus der Gesamtpfarrei
- 12. Varia / Wortmeldungen

Im Anschluss an die Kirchgemeindeversammlung lädt der Kirchgemeinderat alle Anwesenden zum Apéro riche ein.

- Stimmberechtigt in kirchlichen Angelegenheiten sind Personen, die der röm.-kath. Landeskirche angehören, das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und seit drei Monaten in der Kirchgemeinde Guthirt Ostermundigen wohnhaft sind.
- Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 10.11.2024 wurde auf der Homepage der Kirchgemeinde publiziert und kann im Sekretariat eingesehen werden.

Ostermundigen, 16. September 2025 Kirchgemeinderat Guthirt Ostermundigen

Haus der Religionen

Dialoge, Musik und Geschichten, die verbinden

Der Dialog zwischen den abrahamitischen Religionen - gestern, heute, morgen - ist wichtiger denn je. Die Veranstaltungsreihe zu «60 Jahre «Nostra aetate» lädt dazu ein, über die Wirkung dieser wegweisenden Erklärung des Zweiten Vatikanischen Konzils nachzudenken – und gemeinsam Chancen und Herausforderungen für die Zukunft des interreligiösen Dialogs zu beleuchten. Den Auftakt macht am 5. November um 19 Uhr ein Gespräch mit Dr. Urban Fink zur römisch-katholischen Kirche und der Religionsfreiheit. Am 20. November um 19 Uhr folgt der christlich-jüdische Dialog mit Rabbiner Dr. Jehoschua Ahrens.

Den musikalischen Dialog pflegt das Trio Emre Gültekin, Vardan Hovanissian und Malabika Brahma am 8. November um 19 Uhr. Armenische, anatolische und indische Klänge verweben sich dabei zu einem einzigartigen Klangteppich.

Am 11. November um 19 Uhr erzählt der türkischsprachige Autor kurdischer Herkunft Hasan Coşar von Verfolgung, Haft und dem Schreiben unter widrigsten Bedingungen. Diese «LESEN Kultu-Rel»-Veranstaltung «Writers in Prison Day» wird in Kooperation mit dem Deutschschweizer PEN Zentrum durch-

Auch dieses Jahr stehen die Türen des Hauses der Religionen weit offen. Treten Sie am 15. November ab 19 Uhr ein und lassen Sie sich inspirieren. in der Nacht der Religionen gibt es in Zeiten zunehmender Polarisierung Impulse zum Motto «zusammenhalten».



Trio Emre Gültekin, Vardan Hovanissian und Malabika Brahma. / Foto: zVq

Inselkolumne

Zurück ins Leben

Muss ich sterben?

Es war knapp gewesen. Aber die Patientin wird morgen entlassen.

Sie freut sich auf zu Hause. Freut sich auf ihren Hund. Auf die Rückkehr ins Leben. Auf die Rückkehr in ihr Leben. Es ist Morgen, und sie erzählt mir einen Traum.

Die Wiese sei satt grün gewesen. Das Gras frisch und weich. Vor ihr ein Kirschbaum in Blüte, in voller Blüte, strahlend weiss. Der Himmel: blau. Sie habe auf der Wiese gelegen und den Baum betrachtet und ihn bestaunt. Geschaut und geschaut habe sie, und dabei festgestellt: Das sind gar keine Blüten da am Kirschbaum, das sind Federn. Weisse Vogelfedern. Strahlend weiss und wunderschön. Sie habe sich aufgestützt, um besser sehen zu können, und weiter festgestellt: Das sind nicht nur Federn da am Kirschbaum, das sind Vögel. Strahlend weiss gefiederte Vögel, unglaublich.

Wie auf ein geheimes Zeichen breiteten die Vögel alle zugleich die Flügel aus, hoben ab und rauschten hinauf ins Blau. Dabei habe sie aus der Körpermitte heraus eine Art Ruck verspürt, ein Ruck, der sie nach oben ziehen wollte, hinauf, es den Vögeln gleich zu tun und mit ihnen hochzusteigen.

Und dann?

Dann habe sie die Angst gepackt. Ja, die Angst, vollgekackt zu werden. Sie entschuldigt sich für ihre Ausdrucksweise, aber bei so vielen Vögeln über ihr! Und jetzt frage sie sich, ob sie doch bald sterben müsse.

Schweigen.

Einmal ... ja.

Einmal werde ich ihnen folgen, den Vögeln.

Aber heute nicht.

Noch nicht.

Heute gelte es, darauf zu achten, nicht unmittelbar drunter zu stehen und ein paar Schritte zur Seite zu machen. Das sei das Beste, das sie jetzt tun könne.

Nadja Zereik

Seelsorgerin Inselspital, nadja.zereik@insel.ch

Ökumenischer Pikettdienst 24 h: 031 632 21 11 (Pikettdienst Seelsorge verlangen)

Seelsorge / Care Team Inselspital: www.insel.ch/seelsorge

simone.buehler@insel.ch, 031 632 91 45 rubin.gjeci@insel.ch, 031 664 60 16 kaspar.junker@insel.ch, 031 632 82 57 hubert.koessler@insel.ch, 031 632 28 46 marianne.kramer@insel.ch, 031 632 28 33 monika.mandt@insel.ch, 031 632 23 71

dorothea.murri@insel.ch, 031 664 02 65 isabella.skuljan@insel.ch, 031 632 17 40 martina.wiederkehrsteffen@insel.ch, 031 632 38 16 nadja.zereik@insel.ch, 031 632 74 80

Priesterlicher Dienst: Dr. Nicolas Betticher, 079 305 70 45

Muslimische Seelsorge: zeadin.mustafi@insel.ch

zwischenHalt ohne Worte mit Musik: 1. Mittwoch des Monats, 12.10, www.insel.ch/seelsorge

Eucharistie: www.insel.ch/seelsorge

memento vivere

Eine Lebensweisheit

«Kommt Zeit, kommt Rat - nimm das Glück der Stunde wahr, Gott bringt sie dir nur einmal dar! Wichtig ist: liebevoll und geduldig sein miteinander. Das Glück ändert mit jeder Epoche des Lebens. Irgendwann bist du glücklich in deinem eigenen Garten und zufrieden mit dem. was du bist und hast.»



Lotti Sabatini 86 Jahre

Text und Bild: Pia Neuenschwander

fern sehen

Wort zum Sonntag

Samstag, SRF 1, 20.00

 November: Tatjana Oesch, röm-kath.
 November: Stina Schwarzenbach, ev.-ref.

Spitäler in Not – Wie kann die Reform gelingen?

Donnerstag, 6. November SRF 1, 20.10

Die SRF-Dok zeigt, warum viele Spitäler ums Überleben kämpfen – und wie sich Qualität sichern und Kosten im Gesundheitswesen stabilisieren lassen.

Der Fremde im Bus

Sonntag, 9. November, SRF 1, 10.00

Eve Ash fühlte sich immer als Fremde in ihrer Familie und sieht ihrer Schwester überhaupt nicht ähnlich. Erst als die Psychologin und Filmemacherin längst erwachsen ist, beginnt sie, das Leben ihrer Mutter, einer Holocaust-Überlebenden, zu erforschen. Und findet ihren Vater und eine Halbschwester.

zu hören

Radiopredigt

Sonntag, Radio SRF 2, 10.00

 November: ev.-ref. Gottesdienst zum Reformationssonntag aus Bern
 November: Knecht-Rüst, ev.-freikirchl.

Radio BeO – Kirchenfenster

Dienstag, www.kibeo.ch, 21.00

4. November: Schöpfungsglaube und Naturwissenschaft

Was können wir über das Universum wissen? Wie passen die Schöpfungsgeschichten der Bibel dazu? Und was vermittelt das alte Kinderlied: «Weisst du, wie viel Sternlein stehen?» Für den Alttestamentler Prof. Dr. Jörg Barthel ist klar, dass beide – Naturwissenschaft und Glaube – einander ergänzen; sie stellen verschiedene Sichtweisen dar. 11. November: 1992 – Frauen am Altar Vor dreissig Jahren beschloss die Generalsynode der Church of England, Frauen zum Priesteramt zuzulassen ein Entscheid, der Jubel und Proteste zugleich auslöste. Die Sendung erzählt von den dramatischen Debatten, den

pfarrblatt tipp

Podcast

«Was bisher geschah»

Geschichtsjournalist Joachim Telgenbüscher und Historiker



Nils Minkmar unterhalten sich wöchentlich über die Dramen und Triumphe, die Ereignisse und Persönlichkeiten der Geschichte, die unsere Welt geprägt haben und uns bis heute beschäftigen. Von den politischen Intrigen im römischen Reich, über die Tricks fanatischer Sektenführer in der frühen Neuzeit, bis hin zum Umgang mit Extremisten und den Management-Skills grosser Eroberer. Dies gelingt den beiden in einer sehr gelungenen Mischung aus wissenschaftlichem Sachverstand und feuilletonistischer Zugänglichkeit.

Anhören: open.spotify.com \rightarrow Was bisher geschah | Lesungen und mehr

ersten Priesterinnen und den Folgen bis heute, begleitet von Musik aus England.

Neuen Sinn finden

Sonntag, 2. November, Radio BR2, 08.10

Ein neuer Lebensabschnitt, ein beruflicher Kontext, eine Erkrankung ... Dabei kann der Sinn im Leben, den man sich selbst gegeben hat, einfach wegbrechen, weil er plötzlich nicht mehr trägt. Die Forschung hat 26 Sinnquellen herausgefunden, die helfen zu erkennen, was zu einem passt. Doch Sinn will erlebt werden und braucht eine Richtung.

Die Kunst des Alleinseins

Sonntag, 9. November, Radio BR2, 08.10

Die Medien sprechen von einer neuen Volkskrankheit. Gleichzeitig sehnen sich viele Menschen danach, mehr Zeit für sich zu haben. Moses, Jesus, Mohammed und Buddha zogen sich zurück, um danach spirituelle Erkenntnisse in die Gemeinschaft zu tragen. Philosophinnen und Künstler berichten, wie ihnen ausgedehnte Spaziergänge zu neuen Ideen verhalfen. Verlieren wir die Fähigkeit, mit uns allein zu sein, wenn wir online ständig vernetzt sind und Einsamkeit ausschliesslich pathologisch sehen? Was geben wir dadurch auf?

<u>inne</u> halten

Spirituell

Im Advent die Stille suchen

In der Adventszeit sehnen sich viele Menschen nach Stille. In der Stille ist der Prophet Elia dem Göttlichen begegnet. Im Kurs suchen wir die Stille im Licht und im Klang, in unserem Herzen, im meditativen Gehen und durch ein Gedicht.

5 Freitagabende im Katholischen
Pfarreizentrum St. Michael, Wabern:
21. und 28. November, 5., 12. und
19. Dezember, 18.30–21.00
Infos: www.kathbern.ch/bern-sued.ch
Anmeldung: Eleonore Näf 031 301 34 22

Wüstentage im aki

Körperwahrnehmung, Stille, drei Meditationen und ein Impuls im aki, Alpeneggstrasse 5, Bern Anmeldung nicht nötig Infos: 031 839 55 75, peter.sladkovic@kathbern.ch Samstag, 1. November, 10.00–13.00

Innehalten – schweigen – sich finden

Kontemplation im Kirchenraum vom Haus der Religionen, Europaplatz 1, Bern. Sich im Stillsitzen und Wahrnehmen des Atems nach innen führen lassen in ein wachendes, schweigendes und hörendes Gegenwärtigsein. Ein ökumenisches Team von Kontemplationslehrer:innen aus Bern wechselt sich in der Leitung ab. Keine Vorkenntnisse nötig. Kosten: Fr. 40.– pro Tag (inkl. einfaches Mittagessen). Ermässigung auf Anfrage. Info und Anmeldung bis 2. November: 031 932 00 59, katharina. leiser@gmx.ch Samstag, 8. November, 09.30–16.45

Musik **«Totämäss»**

Das Schweizer Requiem des Komponisten Joël von Moos übersetzt die grossen Fragen von Leben und Tod in Mundart. Ein Chor von über 60 Sängerinnen und Sängern, Solist:innen, Orgel, Akkordeon, brauchtümliche



«Buchwandeln»

Am 1. und 2. November können Kulturbegeisterte an inspirierenden Lesungen und Gesprächen sowie an kreativen Workshops in den zehn Berner B-Lesen-Buchhandlungen teilzunehmen und in die vielfältige Welt der Literatur abzutauchen.

Beispielsweise in der ökumenischen Buchhandlung voirol, Rathausgasse 74:
«Bier um 4» und Wortspiele von Andreas
Kessler | Samstag 1. November, 16.00
Zeitgenössische Theopoesie, gelesen von der Schauspielerin Dorothee Reize.
Mit Kaffee und Gipfeli |
Sonntag, 2. November, 10.00
Gesamtprogramm:
www.b-lesen.ch/buchwandeln25

Glocken und nicht zuletzt der gekonnte Einsatz von Jodelelementen verbinden sakrale Tradition mit alpiner Klangkultur. Die Figur des «Guetä Fründ in Schwarz» (Knochenmann bzw. Tod), verkörpert vom Akkordeonisten Dejan Škundrić, führt fesselnd, poetisch und berührend durch das Werk. Spezialaufführung mit Lichtkonzept im Bernermünster.

Info und Ticket-Vorverkauf:
www.jvm-productions.ch
Sonntag, 9. November, 17.00

Eine Italienische Klangreise

Mit «Zia Lisa» geht es auf eine musikalische Reise ins sonnige Italien! Das Trio nimmt das Publikum mit ans Meer und feiert das «Dolce Vita» mit italienischen Klassikern von den 1950ern bis in die Gegenwart. Von Adriano Celentano über Eros Ramazzotti bis hin zu Zucchero – hier erklingen echte Songperlen. Ort: Markuskirche, Schulstrasse 45 A, Thun Info: www.zialisa.ch, www.kugru-markus.ch

Katholische Kirche Region Bern Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

214. Sitzung des Grossen Kirchenrats Mittwoch, 19. November 2025, 19.30 Uhr Rotonda, Pfarrei Dreifaltigkeit,

Sulgeneckstrasse 13, 3007 Bern

Traktanden

- 1. Begrüssung
- 2. Protokollgenehmigung
- 3. Budget 2026 und Finanzplan 2027–2030
- 4. Erlass Reglement über die Stellenbewirtschaftung
- 5. Revision Personalreglement
- 6. Revision Reglement Berufliche Vorsorge
- 7. Revision Reglement Fonds für diakonische und pastorale Projekte
- 8. St. Franziskus Neubau Pfarreizentrum pace e bene, Kreditabrechnung
- 9. OEKZ Kehrsatz Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten, Kreditabrechnung
- 10. Information Immobilienstrategie
- 11. Erweiterung Rahmenkredit Liegenschaftskäufe
- 12. Wahl Mitglied Geschäftsprüfungskommission
- 13. Wahl Mitglied Kleiner Kirchenrat
- 14. Verschiedenes
- 15. Mitteilungen

Grosser Kirchenrat

Präsident, Sig. Stephan Kessler

«Paulus»

Der Cäcilienchor Thun und das Orchester Camerata 49 bringen Mendelssohn Bartholdys Oratorium «Paulus» zur Aufführung. Ort: Stadtkirche Thun. Leitung: Daniela Brantschen.

Info: www.caecilienchor-thun.ch
Samstag, 15. November, 19.30

Vereine

www.bergclub.ch

Sonntag, 16. November, 17.00

Mi., 5. November: Wandern, Schüpfen-Diemerswil-Kirchlindach Mi., 12. November: Wandern, «Zwischen Solothurn und Jura» Info: Kontaktdaten bei den jeweiligen Touren

Ihre Meinung

«pfarrblatt» Nr. 22

«Der Nahost-Konflikt ist nicht religiös» Jesus als «Palästinenser» zu bezeichnen, wie es Sumaya Farhat-Naser tut, ist eine völlig anachronistische Politisierung. Die Region wird erst seit 135 n. Chr. (Niederschlagung des Bar-Kochba-Aufstands unter Kaiser Hadrian) als «Provinz Syria Palästina» bezeichnet. In der Geschichtswissenschaft unterscheidet man Palästiner:innen (Bewohner:innen der Region Palästina in der Antike) und Palästinenser:innen (Bewohner:innen des ehemals britischen Mandatsgebiets Palästina und seiner heutigen politischen Regionen). Dient es dem Frieden, die religiösen Probleme herunterzuspielen und gleichzeitig die Religion zu politisieren?

Thomas Staubli, Mühlethal

Offene Stelle

Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

Fachspezialist:in Liegenschaften 60%

Stellenantritt per 1. Januar 2026 oder nach Vereinbarung Bewerbung: bis 10. November 2025

Details zu dieser Stelle: www.kathbern.ch/stellen



Minis

«Es het richtig gfägt!»

Das nationale Mini-Treffen in St. Gallen war auch für die Minis der Pfarrei Guthirt in Ostermundigen ein Highlight. Neben dem Gemeinschaftsgefühl lernen die Minis bei ihrer Aufgabe Verantwortung für andere zu übernehmen.

Das komplette Areal der Olma in St. Gallen war in diesem Jahr Schauplatz eines nationalen Mini-Treffens, zu dem über 5000 Minis aus der ganzen Schweiz zusammengekommen waren. Unter ihnen auch Minis aus den Pfarreien Bern-West, Bruder Klaus, Dreifaltigkeit und Guthirt Ostermundigen. «Es war eine logistische Meisterleistung», so Doris Edelmann-Wolf, Leiterin der Katechese in Ostermundigen. «Das Angebot an unter-



schiedlichen Ateliers, das die Teilnehmenden besuchen konnten, war einfach sensationell. (Es het richtig gfägt!)» Die Begegnung mit Minis aus anderen Regionen sei eine wichtige Erfahrung: «Gerade Kinder aus Gegenden, die weniger katholisch sozialisiert sind, merken, dass sie ein Netzwerk aus vielen Gleichgesinnten bilden.»

Der Mini-Nachwuchs boomt

Über neun neue Minis konnte sich Doris Edelmann-Wolf im 2025 freuen. Sicherlich hängt das auch damit zusammen, dass sie als Katechetin zu vielen Kindern und Familien bereits seit der ersten Klasse eine Bindung aufgebaut hat. Bei den Minis könne sie neben dem Gemeinschaftsgefühl eine persönliche Bestätigung erfahren. Sie merken, dass sie im Gottesdienst eine feste Rolle einnehmen, die eine besondere Bedeutung hat im liturgischen Kontext. Als Mini ist man immer ganz nah dran am Geschehen. Man durchläuft in

manchen Pfarreien den kompletten Lebensbogen von der Taufe bis zur Abdankung.

Eine Schule des Lebens

Ganz klar, auch der Dienst am Altar erfolgt manchmal aus Pflichtgefühl. Nicht jeden Sonntag springt man mit der gleichen Energie aus den Federn. Insofern ist es auch eine Schule des Lebens. Das würden auch die Eltern schätzen. Doris Edelmann-Wolf legt vor allen Dingen Wert darauf, dass die Minis lernen, Verantwortung zu übernehmen und selbstständig zu sein. «Die Grossen schauen auf die Kleinen. Das funktioniert wunderbar.» Und so wurde der Tag in St. Gallen für Doris Edelmann-Wolf zum Spaziergang und sie freut sich schon auf den nächsten Jahrgang neuer Minis.



rotonda talks

Auferstehung der Toten

Luzerner Dogmatik-Professorin spricht in der Dreifaltigkeit über ein zentrales Glaubensgeheimnis.

Was geschieht mit dem Menschen in und nach seinem Tod? Gibt es Gründe für die Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod? Im Rahmen einer Vortragsreihe wollen wir zentrale Fragen des christlichen Glaubens aufgreifen. Wir laden ein, gemeinsam mit uns über diese Fragen nachzudenken und bei einem anschliessenden Apéro ins Gespräch zu kommen.
Als Referentin konnte Prof. Dr. Ursula Schumacher gewonnen werden. Sie ist Professorin für Dogmatik an der Universität Luzern. Es moderiert Dr. Mathias Mütel, Bildungsbeauftragter des Bistums Basel. Der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 12. November, 19.00, Pfarrei Dreifaltigkeit (Rotonda), Sulgeneckstrasse 13, Bern Ausstellung

... und plötzlich

Ausstellungseröffnung mit Gedichten von Angelo Lottaz und Bildern von Yolanda Jacot-Parel

In der Malerei von Yolanda Jacot-Parel und den Gedichten von Angelo Lottaz findet die Gleichzeitigkeit vom Schrecken des Krieges in der Ukraine, in Gaza und anderswo und dem Alltagsleben hier in vielschichtiger Form Ausdruck. So wird aus der Fassungslosigkeit ein sehr persönliches Bekenntnis zur universellen Menschenwürde. Die Ausstellung ist von 16. bis 23. November täglich von 12.00 bis 17.00 geöffnet. Angelo Lottaz und Yolanda Jacot-Parel sind anwesend.

Vernissage:

Samstag, 15. November, 17.00, St. Josef, Stapfenstr. 25, Köniz



Gemälde aus der Ausstellung «... und plötzlich» von Yolanda Jacot-Parel

Katholische Kirche Region Bern

Mittelstrasse 6a 3012 Bern 031 300 33 65 Ruedi Heim Flavia Nicolai Patrick Schafer (Pastoralraumleitung) www.kathbern.ch/ pastoralraumregionbern

Kommunikation Katholische Kirche Region Bern

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern 031 300 33 41

Abo- und Adressänderungen «pfarrblatt» info@pfarrblattbern.ch 031 327 50 50

Kultur

Staunen – Fragen – Vertrauen – Danken

Dorothée Reize, Peter Künzler und Arnold Benz ergründen die Verbindung von Astronomie und Psalmen.

Grundlage der Veranstaltung sind ausgewählte «Astronomische Psalmen» von Arnold Benz, emeritierter ETH-Professor für Teilchenphysik und Astrophysik. Die Texte erzählen in verdichteter Form vom dynamischen, verschwenderischen Universum, in

dem Altes zerfällt und Neues entsteht: von Sonnenwin-

den, von den entferntesten uns bekannten Himmelskörpern, von der Lebensfreundlichkeit der Erde, von

der Zeit als Geheimnis der Kreativität. Die Schauspielerin Dorothée Reize trägt ausgewählte «Astronomische Psalmen» vor zu eindrücklichen Bildern aus dem Universum und der Musik von Peter Künzler.

Freitag, 7. November, 19.00, St. Marien, Wylerstrasse 26, Bern Naher Osten

Frieden und Versöhnung

Vortrag und Gespräch mit Sumaya Farhat-Naser zur Situation in Palästina

Das Leid, das die Menschen im Gazastreifen erfahren, ist unermesslich, die Ungerechtigkeit grauenhaft. Seit dem Terroranschlag der Hamas vom 7. Oktober 2023 gegen die Zivilbevölkerung in Israel mit Geiselnahmen herrscht ein grauenhafter Krieg Israels im Gazastreifen: Über 50000 Palästinenser:innen sind getötet worden, Millionen wurden vertrieben. Eine akute Hungersnot gefährdet unzählige weitere Menschenleben. Die Vorwürfe gegen Israel, das humanitäre Völkerrecht nicht einzuhalten und Kriegsverbrechen zu begehen, wiegen schwer.



Sumaya Farhat-Naser berichtet in deutscher Sprache und aus eigener Erfahrung über die Situation der Palästinenser:innen in Gaza sowie der Westbank und stellt ihre Friedensarbeit vor.

Der Eintritt ist frei (Kollekte). Sonntag, 2. November, 17.00, St. Marien, Wylerstrasse 26, Bern Interreligiöser Dialog

Überwindung von Glaubensgrenzen

Vor 60 Jahren leitete das Konzilsdokument «Nostra aetate» einen Wendepunkt im interreligiösen Dialog ein. Dieser Dialog der abrahamitischen Religionen ist heute wichtiger denn je.

«Nostra aetate» schuf die Grundlage für Respekt, Religionsfreiheit und den Dialog zwischen jüdischen, christlichen und muslimischen Gläubigen. 4 Veranstaltungen im Haus der Religionen beleuchten diesen Meilenstein aus christlicher, jüdischer und muslimischer Sicht. Die Reihe diskutiert seine Wirkung bis heute und fragt nach Chancen und Herausforderungen für die Zukunft des interreligiösen Gesprächs – als Beitrag zu Verständnis, Vertrauen und einem friedlicheren Miteinander.

Mittwoch, 5. November (Dr. Urban Fink)

Donnerstag, 20. November (Rabbiner PD Dr. Jehoschua Ahrens)

<u>Dienstag, 2. Dezember</u> (Ramazan Özgü, MLaw, M.A.)

Donnerstag, 22. Januar 2026 (Podium mit Judith Wipfler, SRF)

Jeweils 19.00, Haus der Religionen, Europaplatz 1, Bern



Synagoge und Ecclesia of our Time. Monument zum 50-Jahre-Jubiläum von «Nostra aetate». St. Joseph's University, Philadelphia.

Fachstellen

Haus der Begegnung Mittelstrasse 6a, 3012 Bern 031 300 33 65 (Empfang) www.kathbern.ch/

hausderbegegnung

Fachzentrum Mensch und Gesellschaft

Co-Leitung: Andrea Meier, 031 300 33 60 Mathias Arbogast, 031 300 33 48

menschundgesellschaft @kathbern.ch www.kathbern.ch/ menschundgesellschaft

Sozial- und Asylberatung: Katholische Kirche Stadt Bern sozialberatung@kathbern.ch 031 300 33 50 (Tel. Terminvereinbarung 9–12 Uhr)

Palliative Care, Alters- und Freiwilligenarbeit: Barbara Petersen, 031 300 33 46

Alltags-Tandems für Geflüchtete: Nina Glatthard, 031 300 33 67

Mobile Soziokultur: Julia Ceyran, 031 300 33 59

Kontaktperson Haus der Religionen: Angela Büchel Sladkovic 031 300 33 42

DOCK8, Netzwerk Nachhaltigkeit: Anouk Haehlen/Zoe Lehmann 031 300 33 58

Ehe Partnerschaft Familie

Anita Gehriger anita.gehriger@kathbern.ch 031 300 33 45 Marina Koch marina.koch@kathbern.ch 076 500 95 45 Peter Neuhaus, peter.neuhaus@kathbern.ch, 031 300 33 44 www.injederbeziehung.ch

Fachstelle Religionspädagogik

Leitung: Judith Furrer Villa Ausbildungsleiter: Patrik Böhler Zähringerstrasse 25, 3012 Bern 031 533 54 33 religionspaedagogik@kathbern.ch

Katholischer Frauenbund Bern

frauenbund@kathbern.ch 031 301 49 80 www.kathbern.ch/kfb

Jungwacht Blauring Kt. Bern 031 381 76 88, kast@jublabern.ch www.jublabern.ch/ spielmaterialverleih

Pfadi Windrösli sekretariat@windroesli.ch

Lange Nacht der Religionen

Zusammenhalten

Das Motto «Zusammenhalten» der diesjährigen Langen Nacht der Religionen ist eine positive Antwort auf polarisierende Entwicklungen zwischen Menschen mit unterschiedlichen religiösen, kulturellen oder weltanschaulichen Hintergründen.



Lebensende

Sterben, aber wie?

Fragen am Ende des Lebens



Viele Menschen haben nicht Angst vor dem Tod, sondern vor dem Sterben. Diesen Fragen und Befürchtungen rund ums Sterben gehen wir nach und erfahren, was es für Möglichkeiten gibt, das eigene Sterben gelassener zu nehmen. Die Leitung haben Gabriela Christen-Biner (katholische Theologin) und Andreas Scognamiglio (reformierter Pfarrer)

Donnerstag, 13. November, 14.00–17.00, Reformiertes Kirchgemeindehaus Ostermundigen, Obere Zollgasse 15, Ostermundigen

Kontakt: Gabriela Christen-Biner, 031 930 87 11, gabriela.christen@kathbern.ch Die Nacht der Religionen lädt ein zum Innehalten, zum Nachdenken über Zivilcourage und offene oder versteckte Diskriminierung, zum Befragen alter Traditionen, zum Entdecken von Halt- und Ankerpunkten in der Religion, im Glauben oder in der Spiritualität, schliesslich zur Begegnung und zur Feier des Verbindenden.

Samstag, 15. November, 18.30 (Eröffnung im Kornhausforum), 23.00 (Schlusspunkt im Haus der Religionen)

Detailliertes Programm unter www.nacht-der-religionen.ch

Missione cattolica di lingua italiana

Chiesa Madonna degli Emigrati, Bovetstrasse 1 031 371 02 43 www.kathbern.ch/mci-bern www.missione-berna.ch missione.berna@kathbern.ch

Missionari Scalabriniani

P. Oscar Gil Garcia, P. Enrico Romanò, P. Gildo Baggio

Segreteria e permanenza telefonica

Orari di apertura Lu 08.30-12.30, pomeriggio chiusura Ma-Ve 08.30-12.30, 14.00-17.00

Elena Scalzo, Elena.Scalzo@kathbern.ch Elisa Driussi, Elisa.Driussi@kathbern.ch

Collaboratrice Pastorale

Paola Marotta paola.marotta@kathbern.ch Diacono Gianfranco Biribicchi gianfranco.biribicchi@kathbern.ch Catechista Maria Mirabelli maria.mirabelli@kathbern.ch Collaboratrice sociale Roberta Gallo, 079 675 06 13 Roberta.Gallo@kathbern.ch Ma, Gio, Ve 15.00-18.30, Me 09.30-13.00

Per l'agenda completa, consultate il mensile «Insieme» e il nostro nuovo sito www.missione-berna.ch.



NOTTE DEL RACCONTO SVIZZERO per la prima volta in italiano a Berna!

VENERDÌ 14 NOVEMBRE

dalle 19.30 presso lo Spazio Bimbi della Missione Cattolica di lingua italiana di Berna Bovetstrasse 1, 3007 Berna

In una sala trasformata in un piccolo mondo incantato, i bambini dai 0 ai 12 anni, insieme ai loro genitori, saranno accolti da luci soffuse e voci gentili.

Lì, una storia speciale — ispirata al tema di questa edizione, "Viaggio nel Tempo" – prenderà vita grazie a un lettore d'eccezione.

Le parole si trasformeranno in ali, l'atmosfera li guiderà tra epoche lontane, e il racconto diventerà un'avventura che farà sbocciare nei piccoli l'amore per la lettura e per il raccontare.

A ricordo di questa serata magica, ogni bambino riceverà un piccolo dono, da portare con sé nel cuore... come un frammento di tempo ritrovato.

La presenza dei genitori è obbligatoria per tutta la durata dell'evento, che vuole essere un momento di ascolto e scoperta condivisa.

L'iniziativa è gratuita, ma è necessaria l'iscrizione entro il 7 novembre scrivendo a: missione.berna@kathbern.ch

Un'occasione speciale per promuovere la lingua italiana tra i più giovani, offrendo alle famiglie italofone un'opportunità educativa e divertente nel cuore di Berna.

Misión Católica Lengua Española

3072 Ostermundigen, Sophiestrasse 5 c.s. Emmanuel Cerda

emmanuel.cerda@kathbern.ch 031 932 16 55 y 078 753 24 20 Bazar: bazar.elbuenpastor2024@

gmail.com Silvia Fenanti

Catequesis: sanchezlicea@me.com Armando Sanchez

Mayores: leonorcampero@hotmail.com

Leonor Campero Dávila

Música: 076 453 19 01, Mátyás Vinczi Sacristanes: 031 932 21 54

Maciel Pinto y Sergio Vázquez Secretaría: 031 932 16 06 nhora.boller@kathbern.ch

Social: elizabeth.rivas@kathbern.ch Cursos: miluska.praxmarer@ kathbern.ch Misas: 10 h en Ostermundigen,

16 h en Taubenstrasse 4, 3011 Bern 2do y 4to domingo de mes

12.15 h en Kapellenweg 9, 3600 Thun

Nuestra agenda y actividades aquí: www.kathbern.ch/mcle/ Sábado 1 noviembre

15.30 Catequesis

17.00 Santa Misa a todos los Santos

Domingo 2 noviembre

Conmemoración a todos los Fieles Difuntos

10.00 Eucaristía, misión

16.00 Eucaristía, Bern

Los lunes, martes y miércoles

17.30 Vísperas

18.00 Rezo del Rosario

Todos los viernes

15.00 Exposición del Santísimo

15.30 Confesiones durante la tarde con el sacerdote. Cita Previa

19.00 Eucaristía, misión

Sábado 8 noviembre

15.30 Catequesis

Domingo 9 y 23 noviembre

10.00 Eucaristía, misión 12.15 Eucaristía, Thun

16.00 Eucaristía, Bern

Novedades

En este mes, se integra un nuevo colaborador al equipo de la misión, no es un desconocido, ya que ya nos ha dado conferencias en alguna de las áreas en las cuales él es un experto del Obispado de Basilea, él apoyará pastoralmente, lo que nos asegura poder ampliar nuestros servicios a la comunidad. Aquí su presentación:

Me alegra poder presentarme, mi nombre es Andrés Baumgartner, soy colombiano y desde hace un tiempo vivo en Suiza.

En este camino aprendo a caminar entre dos culturas y descubro que, en la diversidad, Dios siempre nos regala nuevas oportunidades de encuentro.

El encuentro con Cristo es mi fuerza y mi alegría.

Él me sostiene y me impulsa a servir en la vida de la Iglesia con los dones y la formación que he recibido, siempre con el deseo de ponerlos al servicio de los demás, en este caso a la comunidad hispanohablante de la ciudad de Berna y de sus alrededores hasta Oberland, qué es la jurisdicción de la misión.

Estoy convencido de que, en cada misa, en cada oración y en cada gesto fraterno se hace presente la Iglesia de Jesús. Quiero caminar con ustedes, aprender de sus experiencias y compartir la esperanza que nos une como hermanos en la fe. Agradezco de corazón me acojan y me pongo a disposición para lo que pueda servir, confiando en que juntos podamos seguir construyendo una comunidad sencilla, alegre y fraterna, donde todos tengamos un lugar, Andrés.

Missão católica de lingua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3° andar 031 533 54 40 mclportuguesa@kathbern.ch www.kathbern.ch/missaocatolica

Missionários Scalabriniano

Padre John-Anderson Vibert anderson.vibert@kathbern.ch 031 533 54 41

Padre Pedro Granzotto pedro.granzotto@kathbern.ch 031 533 54 42

Secretária

Denise Gilgen-Dos Santos Terça-feira das 08.00–12.00/13.30–18.00 Quarta-feira das 08.00–12.00/13.30–18.00 Quinta-feira das 08.00–14.00

Coordenadora de Catequese

Manuela Delgado manuela.delgado@kathbern.ch 031 533 54 43

Para mais informações, sobre sacramentos, formulários, crisma de adultos e outros assuntos consulte o nosso site.

www.kathbern.ch/ missaocatolica

Agenda Pastoral e atividades da Comunidade

Sábado, 8. Novembro

17.00 Solothurn – Celebração da Santa Missa

17.00 Thun – Catequese: Festa da Palavra

18.00 Thun – Celebração da Santa Missa

Domingo, 9. Novembro

10.00 Bern – Catequese

11.30 Bern – Celebração da Santa Missa

16.00 Biel – Catequese: Festa da Palavra

17.00 Biel – Celebração da Santa Missa

09.00 Gstaad – Celebração da Santa Missa

10.30 Interlaken – Celebração da Santa Missa, juntamente com a paróquia: Dia das Nações

Sábado, 15. Novembro em Thun haverá procissão com as crianças da Catequese seguida da Santa Missa às 17.00. No domingo 16. novembro depois da celebração da Santa Missa em Biel, será comemorada a Festa das castanhas. Em Thun a festa das castanhas será junto com as comunidades Suíça e Italiana, às 17.00.

MCLP-BE/SO «Caminhando juntos, na fé e na esperança»

A nossa Missão católica de lín-

qua portuguesa nos cantões de Bern e Solothurn está na fase final da construção do seu projeto pastoral 2026-2028. No domingo 19 de outubro, houve uma sessão de formação conjunta com vários membros da comunidade, com o objetivo de contribuir, num espírito de serviço, comunhão e corresponsabilidade, para a elaboração desse projeto, que tem como título «Caminhando juntos, na fé e na esperança», moderado pelo senhor P. John-Anderson Vibert.

Como foi dito nesta formação o planejamento participativo na pastoral, deverá ser sempre cocriativo, co-participativo e coresponsável, determinando tarefas, constituindo equipes, e ter um envolvimento participativo da comunidade nesse projeto. Para uma ação pensada o primeiro requisito foi a explicitação dos objetivos e critérios de ação, a consciência de onde queremos chegar, os resultados que pretendemos alcançar, o modo e as condições do proces-

so a ser percorrido. Esse trabalho foi feito com a divisão desses membros participantes em quatro grupos, onde foram discutidos quatros temas: Dimensão espiritual; Dimensão comunitária; Dimensão formativa e de serviço e Dimensão missionária e sociocultural.

O projeto pastoral da MCLP, deve ser resposta consciente e eficaz para atender às exigências do mundo de hoje com objetivos e métodos de trabalho e formação dos agentes pastorais.

Kroatische Mission

3012 Berr

Hrvatska katolička misija Bern Kath. Kroaten-Mission Bern Zähringerstrasse 40, 3012 Bern hkm.bern@kathbern.ch www.hkm-bern.ch www.kroaten-missionen.ch Uredovno radno vrijeme Ponedeljak 8–16 Utorak/srijeda 8–11

Kontaktperson

Misionar: Fra Antonio Šakota antonio.sakota@kathbern.ch, 031 533 54 48 Suradnica: Kristina Marić kristina.maric@kathbern.ch, 031 533 54 46 Vjeroučitelj/Orguljaš: Dominik Blažun dominik.blazun@kathbern.ch

Gottesdienste

Bern-Bethlehem: ref. Kirche

Eymattstrasse 2b 12.00 Jeden Sonntag

Biel: Pfarrkirche Christ König

Geyisriedweg 31

18.00 Jeden 1. und 3. Samstag

Langenthal: Marienkirche

Schulhausstrasse 11 A 09.00 Jeden Sonntag

Thun: Marienkirche

Kapellenweg 9

14.30 Jeden Sonntag

Meiringen: Pfarrkirche Guthirt

Hauptstrasse 26

18.00 Jeden 1. und 3. Montag

Interlaken: Heiliggeistkirche

Schlossstrasse 6

19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Vjeronauk (od rujna do lipnja)

Bern, misijski centar

(Zähringerstrasse 40) prvopričesnici: ponedjeljak, 17.30–19.00 krizmanici (glavna grupa): srijeda, 14.00–15.30 krizmanici (sporedna grupa): subota, 10.00–11.30

Langenthal, Kirchgemeindehaus

(Hasenmattstrasse 36) prvopričesnici i krizmanici: srijeda, 14.00–15.30

Biel, pastoralni centar crkve Christ König

(Geyisriedweg 31) prvopričesnici i krizmanici: utorak, 17.30–19.00

Thun, pastoralni centar crkve St. Marien

(Kappelenweg 9) prvopričesnici i krizmanici: petak, 17.30–19.00

Molitvene skupine i aktivnosti Bern, crkva St. Mauritius

- Svaki četvrtak (osim zadnjeg u mjesecu): krunica molitvene zajednice «Majka mira» 19.00
- Zadnji četvrtak i prvi petak u mjesecu: 18.30, sveta misa i euharistijsko klanjanje (molitva krunice od 18.30)
- Prije svake svete mise: pobožnost krunice i prilika za svetu ispovijed
- Probe zborova: Glavni misijski zbor (mladi i odrasli): srijedom u 19.00 u misijskom centru
- Zbor mladih: po dogovoru
- Dječji zbor: po dogovoru
- Lokalni zbor u Thun: nedjeljom prije svete mise u prostoru crkve

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4 031 313 03 03 www.kathbern.ch/dreifaltigkeit info@dreifaltigkeit.ch

Sekretariat Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr: 08.00–12.00 Mi: 08.00–12.00 / 14.00–17.00 Sabine Söllinger, Pfarreisekretärin Laura Tauber, Pfarreisekretärin Verena Herren, Pfarreisekretärin

Standortkoordination

Dr. Katharina Mertens Fleury 031 313 03 09

Seelsorge

Mario Hübscher, Pfarrer 031 313 03 07 Raymond Sobakin, Pfarrer 031 313 03 10

Soziale Gemeindearbeit

Nicole Jakubowitz

Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und Valentine Dick 031 313 03 46

Katechese

Mario Hübscher, Pfarrer 031 313 03 07 Lena Diekmann 031 313 03 40 Angelika Stauffer 031 313 03 46

Kirchenmusik

Hans Christoph Bünger, 031 313 03 05 Kurt Meier, 076 461 55 51

Sakristane

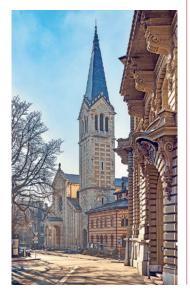
Monica Scaruffi Josip Ferencevic 079 621 63 30

Hauswarte

Marc Tschumi Josip Ferencevic José Gonzalez Monica Scaruffi 031 313 03 80

Raumreservationen

Malgorzata Berezowska-Sojer reservation@dreifaltigkeit.ch



Zur Einstimmung auf den Allerheiligenund Allerseelentag

Auszüge aus dem Kapitel 3 des Philipperbriefes Im Übrigen, meine Brüder und Schwestern, freut euch im Herrn! Um Christi willen habe ich alles aufgegeben und halte es für Unrat, um Christus zu gewinnen. Nicht meine Gerechtigkeit will ich haben, die aus dem Gesetz hervorgeht, sondern jene, die durch den Glauben an Christus kommt, die Gerechtigkeit, die Gott schenkt aufgrund des Glaubens. Christus will ich erkennen und die Macht seiner Auferstehung und die Gemeinschaft mit seinen Leiden, indem ich seinem Tod gleich gestaltet werde. So hoffe ich, auch zur Auferstehung von den Toten zu gelangen. Nicht, dass ich es schon erreicht hätte oder dass ich schon vollendet wäre. Aber ich strebe danach, es zu ergreifen, weil auch ich von Christus Jesus ergriffen worden bin. Brüder und Schwestern, ich bilde mir nicht ein, dass ich es schon ergriffen hätte. Eines aber tue ich: Ich vergesse, was hinter mir liegt, und strecke mich nach dem aus, was vor mir ist. Das Ziel vor Augen, jage ich nach dem Siegespreis: der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus.

Denn unsere Heimat ist im Himmel. Von dorther erwarten wir auch Jesus Christus, den Herrn, als Retter, der unseren armseligen Leib verwandeln wird in die Gestalt seines verherrlichten Leibes, in der Kraft, mit der er sich auch alles unterwerfen kann.



Unsere Gottesdienste/ Beichtgelegenheiten/Anlässe

Samstag, 1. November, Allerheiligen

09.15 Eucharistiefeier mit Choralschola/Missa de Angelis + Proprium Allerheiligen

15.00 Beichtgelegenheit mit Raymond Sobakin

16.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 2. November, Allerseelen

08.00 Eucharistiefeier 11.00 Eucharistiefeier mit Choralschola + Albina Asadulina, Sopran/Greg. Requiem; Rutter + Fauré Pie Jesu

20.00 Eucharistiefeier

Montag, 3. November 06.45 Eucharistiefeier

mit Ruedi Heim 07.15 Eucharistische Anbetung

Dienstag, 4. November

06.45 Eucharistiefeier

07.15 Eucharistische Anbetung

08.45 Eucharistiefeier

15.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 5. November

07.15 Eucharistische Anbetung

14.30 Eucharistiefeier

18.30 Vesper

Donnerstag, 6. November

06.45 Eucharistiefeier

07.15 Eucharistische Anbetung

16.30 Beichtgelegenheit mit Mario Hübscher

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 7. November

06.45 Eucharistiefeier08.45 Eucharistiefeier10.00 Eucharistische Anbetung16.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 8. November

09.15 Eucharistiefeier15.00 Beichtgelegenheit mit Mario Hübscher16.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 9. November

08.00 Eucharistiefeier 11.00 Eucharistiefeier 20.00 Eucharistiefeier

Montag, 10. November, Heilige Elisabeth

06.45 Eucharistiefeier mit Antonio Šakota07.15 Eucharistische Anbetung

Dienstag, 11. November

06.45 Eucharistiefeier07.15 Eucharistische Anbetung

08.45 Eucharistiefeier

15.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 12. November

07.15 Eucharistische Anbetung

14.30 Eucharistiefeier

18.30 Ökumenischer Gottesdienst ENTFÄLLT, stattdessen ökum. Gottesdienst mit Christoph Knoch in Peter und Paul

Donnerstag, 13. November

06.45 Eucharistiefeier

07.15 Eucharistische Anbetung

16.30 Beichtgelegenheit
mit Raymond Sobakin

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 14. November

06.45 Eucharistiefeier08.45 Eucharistiefeier16.00 Rosenkranzgebet

Jahrzeitmessen

5. November, 14.30
Hans und Marina Kunz-Verardo
10. November, 06.45
Günther Göller-Solèr

12. November, 14.30 *Martha Hedwig Dudler*

Kollekten

1./2. November Kirchenbauhilfe des Bistums Basel:

Die Baukosten bei Renovationen von Kirchen und Kapellen sind hoch. Besonders wenn es sich um künstlerisch wertvolle und damit in der Renovation kostspielige Bauten handelt, wird die Finanzierung schwierig. Die Kirchenbauhilfe unterstützt die Bauvorhaben durch Subventionen. Jährlich werden ca. 150000 Franken vergeben. Da die Kirchenbauhilfe nur diese Kollekte als Einnahmequelle hat, ist sie auf die Kollekte aus den Pfarreien, Missionen und Gemeinschaften angewiesen.

8./9. November Die Freunde der Kinder von Betlehem:

In Palästina zielen die Aktivitäten des Hilfswerks darauf hin, die bestehenden Strukturen des Bildungswesens, vor allem im Raum Betlehem, zu unterstützen und zu stärken.

Totengedenkfeier

Im Monat November feiern wir nach dem Allerheilgenfest den grossen Gedenktag Allerseelen. Dabei gedenken wir besonders unseren Verstorbenen. Sie sind angekommen. Wir sind dankbar für das Gute, das wir mit ihnen erlebt und das sie uns geschenkt haben. Wir bleiben verbunden mit ihnen.

Die Gedenkfeier für alle Verstorbenen, aber besonders für jene des vergangenen Jahres, findet statt am Sonntag, 2. November im Gottesdienst um 11.00 in der Dreifaltigkeitsbasilika.

Predigt: Patrick Schafer von der Spitalseelsorge

Zu dieser Feier laden wir Sie, die Angehörigen, aber auch alle Bekannten Ihres Verstorbenen recht herzlich ein. Wir nennen die Namen all unserer Verstorbenen und zünden zum Gedenken an jede Person eine Kerze an. Der Chor der Dreifaltigkeit wird singen und den Gottesdienst feierlich mitgestalten.

Herzlich WILLKOMMEN!

Nachmittagstreff

am 11. November, 15.00 Pfarramtssaal T4 «Pilgerreisen ins Heilige Land» mit Rosanna Brusadelli

Ja, Jerusalem, das Heilige Land, ist nicht gerade in der Nähe.

Und doch haben es sich Männer und Frauen in der Geschichte zur Aufgabe gemacht, aus Liebe zum Herrn zu Fuss dorthin zu pilgern.

Rosanna Brusadelli gehört zu dieser Gruppe. Sie wird uns mit Bildern und Videos von ihren persönlichen Erfahrungen in dieser Hinsicht berichten. Eigentlich ist für sie das ganze Leben eine Pilgerreise zu unserer einzigen Heimat, dem Himmelreich.

Im Anschluss tauschen wir uns bei Kaffee, Tee und Kuchen aus.

Dreif-Treff

Nach dem 16.30-Gottesdienst sind Sie herzlich zum günstigen Abendessen willkommen. Die nächsten Daten sind:

22. November und

Pfarrei-Café

Sonntag, von 08.45–11.00 Dienstag, von 09.15–10.30 jeweils im Saal des Pfarramts

Mittwochskaffee

Jeweils nach der 14.30-Messe am Mittwoch im Saal des Pfarramts

Eucharistische Anbetung

Jeweils durchgehend von Freitag 07.30 bis Sonntag 07.00 im Oratoire

Ausnahme Herz-Jesu-Freitag: 10.00–18.00 in der Basilika und anschliessend von 18.00 bis Sonntag 07.00 im Oratoire Weitere Informationen bei:

Varghese Thottan, 078 303 3030 Ausserdem Anbetung von Montag bis Donnerstag jeweils nach

der Frühmesse in der Krypta

Berne Paroisse de langue française

3011 Berne

Rainmattstrasse 20
031 381 34 16
cure.francaise@cathberne.ch
www.kathbern.ch/berne
Basilique de la Trinité
Taubenstrasse 4–6
Centre paroissial
Sulgeneckstrasse 13
Oratoire du Christ-Sauveur
Centre paroissial (1er étage)

Marie-Annick Boss Lundi-vendredi 08.30–11.30 Et permanence téléphonique Coordination de la paroisse Dr. Katharina Mertens Fleury Equipe pastorale

Abbé Mario Hübscher, curé in solidum Père Raymond Sobakin, curé in solidum Marianne Crausaz.

Animatrice pastorale Assistante sociale Nicole Jakubowitz 031 313 03 41

Eucharisties et prières

Samedi 1^{er} novembre Solennité de la Toussaint

17.30 Chapelet

18.00 Eucharistie avec commémoration des fidèles défunts décédés durant l'année écoulée

Dimanche 2 novembre

09.30 Eucharistie avec commémoration des fidèles défunts décédés durant l'année écoulée

Mardi 4 novembre

09.15 Eucharistie à la crypte, suivie du café

Jeudi 6 novembre

09.15 Eucharistie à la crypte 10.00 La Flamme d'Amour du Cœur Immaculé de Marie à la crypte

Samedi 8 novembre

17.30 Chapelet

18.00 Eucharistie

Dimanche 9 novembre Dédicace de la Basilique du Latran

09.30 Eucharistie et éveil à la foi Messe fondée pour Ruth Spahni

Lundi 10 novembre

09.30 Chapelet à l'oratoire (centre paroissial, 1er étage)

Mardi 11 novembre

09.15 Eucharistie à la crypte, suivie du café

Jeudi 13 novembre

09.15 Eucharistie à la crypte

Vie de la paroisse

Autour de la Parole Mercredi 5 novembre, 14.45

Groupe de partage Maurice Zundel

Mercredi 5 novembre, 19.15

Groupe Eglise en société
Mercredi 5 novembre, 19.30

Repas conversation en langue allemande

Mardi 11 novembre, 12.00

Après-midi récréatif

Mercredi 12 novembre, 14.00

Dates à retenir

Assemblée de paroisse
Dimanche 23 novembre, 10.45

Conférence Maurice Zundel Samedi 29 novembre, 09.45

Fête paroissiale

Samedi 15 novembre Centre paroissial, rotonde

(Paiements TWINT également possibles)

- 09.00–15.00 Stands: café, thé, pâtisseries; vente d'ouvrages confectionnés par les Aiguilles d'or; de confitures et de livres d'occasion
- Dès 11.30 Repas: choucroute garnie; salade de pommes de terre, jambon ou saucisson
- 18.00 Eucharistie des familles avec participation des Chœurs africain et St-Grégoire
- Dès 19.00 Repas: penne à la bolognaise; animation pour les enfants de tous âges (jusqu'à 21.00)

- Notre partage avec:
- Frère Roger Gaïse, à Isiro (RD Congo); Père Collins Minkonda, à Guémé (Nord Cameroun); Fonds d'entraide sociale des Sœurs de la Villa Maria, Berne
- Collaborez à la fête en apportant pâtisseries et livres (en bon état et vendables) ou en vous joignant au service accueil et fête. **Ouverture de la rotonde**

pour le dépôt des dons: vendredi 14 novembre, 14.00–16.00

• Contacts:

Service accueil et fête: Michèle Sarrasin, tél. 0313318432 et tél. 0277223539 Autres renseignements: Jeannette Pillonel, tél. 0319614770

Bern Bruder Klaus

3006 Bern

Segantinistrasse 26a 031 350 14 14 www.kathbern.ch/bruderklausbern bruderklaus.bern@kathbern.ch

Pfarreileitung/Seelsorge

Pfarrer DDr. Nicolas Betticher 079 305 70 45

Dr. Sarah Gigandet, Pfarreiseelsorgerin in Ausbildung 031 350 14 12

Für Notfälle 079 408 86 47

Sekretariat/Social-Media

Ivonne Arndt 031 350 14 14 Adish Ainkaran 031 350 14 39

Raumvermietungen

Malgorzata Berezowska-Sojer 031 350 14 24

Katechese

Pfarrer DDr. Nicolas Betticher 079 305 70 45

Seniorenarbeit

Ursula Wu-Boos 079 453 09 82

Hausmeister:in/Sakristan:in

Goran Zubak 031 350 14 11 Magally Tello 031 350 14 30 Henok Teshale 031 350 14 30

Kirchenmusik

Nikolina Pinko 078 606 74 41

Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost 031 351 08 11

Sozialberatung

Sozialberatung@kathbern.ch 031 300 33 50 Mittelstrasse 6a 3012 Bern



Samichlaus-Familienbesuch

Freitag, 5. Dezember und Samstag, 6. Dezember

St. Nikolaus wird am 5. und 6. Dezember unsere Pfarrei besuchen. Familien, die ihn zu sich nach Hause einladen möchten, können dies mit einer Anmeldung vom Schriftenstand oder einem E-Mail bis spätestens 20. November tun. Alle Informationen hierzu finden

Sie auf unserer Homepage.

Samstag, 1. November, Allerheiligen

16.15 Eucharistische Anbetung mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Nicolas Betticher und Pfarreiseelsorgerin Sarah Gigandet Gedächtnis für Heinrich Mathis

18.00 Eucharistiefeier (Krypta) mit P. Hashbin Anthony in englischer Sprache

Sonntag, 2. November, Allerseelen

09.30 Eucharistiefeier in englischer Sprache mit P. Jean-Nepo (vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier zu Allerheiligen und Allerseelen mit Totengedenken in deutscher Sprache mit Pfr. Nicolas Betticher, Pfarreiseelsorgerin Sarah Gigandet und unseren Kirchenchören

11.00 Eucharistiefeier (Krypta) in philippinischer Sprache mit Pater Julipros Dolotallas

12.30 Eucharistiefeier in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski

Montag, 3. November

18.00 Rosenkranz in englischer Sprache

Dienstag, 4. November

18.45 Betrachtendes Rosenkranzgebet (Krypta)

Mittwoch, 5. November

08.40 Rosenkranz-Gebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta) mit Pfr. Nicolas Betticher (anschl. Kaffeestube)

19.30 Adoray-Lobpreis-Gottesdienst für Jugendliche und junge Erwachsene (Krypta)

Freitag, 7. November

11.00 Eucharistiefeier (Krypta) mit Pfr. Nicolas Betticher (anschl. Pfarreiapéro)

17.30 Stille Anbetung (Krypta)

18.00 Eucharistiefeier (Krypta) in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski

18.45 Rosenkranz (Krypta) in polnischer Sprache

Samstag, 8. November

16.15 Eucharistische Anbetung mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Nicolas Betticher

Sonntag, 9. November

09.30 Eucharistiefeier in englischer Sprache mit P. John Paul (vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier in deutscher Sprache mit Pfr. Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski

Montag, 10. November

18.00 Rosenkranz in englischer Sprache

Dienstag, 11. November 18.45 Betrachtendes Rosen-

18.45 Betrachtendes Rosenkranzgebet (Krypta)
Mittwoch, 12. November

08.40 Rosenkranz-Gebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta) mit Pfr. Nicolas Betticher (anschl. Kaffeestube)

Freitag, 14. November

11.00 Eucharistiefeier (Krypta) mit Pfr. Nicolas Betticher (anschl. Pfarreiapéro)

18.45 Rosenkranz (Krypta) in polnischer Sprache

Wir nehmen Abschied

† Alice Fäh-Oehrli, Bern † Maria Galliker-Zappi, Muri b. Bern Gott, nimm sie auf in Dein Licht und Deine Geborgenheit und schenke den Angehörigen Trost und Zuversicht.

Ökum. Kleinkinderfeier zum Martinstag



Samstag, 15. November, 17.00, Petruskirche, Brunnadernstrasse 40, 3006 Bern

Die Geschichte von Martin hören und sehen, gemeinsam Lieder singen und in der Kirche feiern. Kleinkinder und ihre Eltern, Grosseltern sowie andere Angehörige aus allen Konfessionen sind herzlich eingeladen. Anschliessend an die Feier Umzug zur Kirche Bruder Klaus, wo wir mit Weggli und Martinsfeuer empfangen werden. Wer hat, kann ein Räbeliechtli, Laternli oder Windlicht mitbringen.

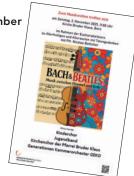
Eucharistiefeier zu Allerseelen

Sonntag, 2. November, 11.00 Jedes Jahr gedenken wir in der katholischen Kirche den Verstorbenen des vergangenen Jahres und zünden für sie ein Licht an. Diese Tradition pflegen wir auch in unserer Pfarrei. Deshalb laden wir Sie herzlich ein zum Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen am Sonntag, 2. November um 11.00. Angehörige, die den Gottesdienst nicht besuchen können, laden wir gern ein, die Kerze Ihres/Ihrer Verstorbenen im Sekretariat abzuholen.

Einladung zum Allerheiligenfest mit unseren Kirchenchören

Sonntag,

2. November



Adoray-Lobpreisabend Mittwoch, 5. November, 19.30, Krypta

Alle jungen Leute (bis 35) sind zu einem Abend mit Lobpreis, Anbetung und Impuls in der Krypta eingeladen!

Polnisches Konzert

Sonntag, 2. November, 13.45
Die polnische Mission lädt Sie
ganz herzlich zu einem Konzert
am 2. November um 13.45 ein.
Geniessen Sie fröhliche Musik
im Wandel der Zeit, vorgetragen
von Ewa Zmudzka-Grzyb (Sopran) und Pawel Grzyb (Tenor).
Der Gesang wird von Lidiia Domanska und Tomasz Domanski
an Orgel und Klavier begleitet.

Jass-Gruppe

Montag, 3. November, 14.00, Pfarreizentrum

Neue Spielerinnen und Spieler sind jederzeit herzlich willkommen! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Save the Date: Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 23. November, 11.45, Pfarreizentrum

Bern St. Marien

3014 Bern

Wylerstrasse 24 www.marienbern.ch

Sekretariat

Izabela Géczi Franziska Baldelli 031 330 89 89

marien.bern@kathbern.ch

Sekretariats-Öffnungszeiten

Di 09.00–12.00/13.00–16.30 Mi 09.00–11.30 Do 09.00–11.30

Fr 09.00–12.00/13.00–16.00 In Schulferienzeit: Di, Do 10.00–12.00

Seelsorge/Theolog:innen

André Flury, Gemeindeleiter andre.flury@kathbern.ch 031 330 89 85

Michal Kromer michal.kromer@kathbern.ch 031 330 89 87

Josef Willa josef.willa@kathbern.ch 031 330 89 88

Eltern-/Kind-Arbeit

Anja Stauffer anja.stauffer@kathbern.ch 031 330 89 86

Religionsunterricht

Mihaela Apothéloz mihaela.apotheloz@kathbern.ch 031 330 89 84

Sozialarbeit

Stéphanie Meier stephanie.meier@kathbern.ch 031 330 89 80

Sakristan

Ramón Abalo 031 330 89 83

Sozialberatung

Sozialberatung@kathbern.ch 031 300 33 50 Mittelstr. 6a, 3012 Bern

Frieden für Palästina



Vortrag und Gespräch in deutscher Sprache mit der palästinensischen Friedensvermittlerin Sumaya Farhat-Naser:

Sonntag, 2. November, 17.00 Marienkirche Bern

Allerheiligen

Samstag, 1. November 18.00 Totengedenkfeier

Wir gedenken den Verstorbenen des ausgehenden Kirchenjahrs und all unseren Verstorbenen.

Sonntag, 2. November

09.30 Ökumenischer Gottesdienst mit Abendmahl mit Herbert Knecht und Michal Kromer sowie JohannesChor mit Christine Guy und Vera Friedli Johanneskirche

17.00 **Frieden für Palästina**Eintritt frei, Kollekte für
das Friedensprojekt
«Feigenbaum» von
Sumaya Farhat-Naser

Montag, 3. November 15.00 Café Mélange 16.30 Rosenkranzgebet Donnerstag, 6. November 09.30 Gottesdienst Freitag, 7. November 09.00 Eltern-Kind-Treff 13.30 Laternen basteln

19.00 Eltern-Kind-Treff
13.30 Laternen basteln
Wir haben Material und
helfen beim Gestalten
deiner Laterne für den
Umzug am 8. November.
Begleitung durch erwachsene Person nötig

19.00 Astronomie &
Spiritualität
Kulturelle Veranstali

Kulturelle Veranstaltung zum Staunen, Fragen, Vertrauen, Danken

Samstag, 8. November 17.00 Fiire mit de Chliine: Laternenumzug

Wir gehen durchs Quartier, singen bekannte Laternenlieder und bringen Licht in die Dunkelheit.
Beginn und gemütlicher Abschluss im Pfarreihof

Sonntag, 9. November 09.30 Gottesdienst mit P. John-Anderson

Montag, 10. November 16.30 Rosenkranzgebet Dienstag, 11. November 19.30 asipa – biblische Erzählungen neu verstehen mit André Flury, Pfarrhaus

Vibert und Josef Willa

Mittwoch, 12. November 12.00 Mittagstisch Pfarrei Donnerstag, 13. November 09.30 Gottesdienst Freitag, 14. November 09.00 Eltern-Kind-Treff

Mehr unter: marienbern.ch

Astronomie & Spiritualität



Astronomische Psalmen am Freitag, 7. November um 19.00

Bild: Sternentstehung (zVq)

Fantastische Lichtbilder des Universums und astronomische Psalmen laden ein, über die grossen Fragen nach Ursprung, Sinn und Ziel von Kosmos und Leben nachzudenken.

Astrophysik

Arnold Benz ist emeritierter Professor am Institut für Teilchenund Astrophysik der ETH Zürich. Er forscht über Sonne, Sterne und Sternentstehung. Seit vielen Jahren setzt er sich mit dem Verhältnis von Naturwissenschaft und Glaube auseinander und hat mehrere Bücher dazu verfasst.

Astronomische Psalmen

Sein neues Buch, astronomische Psalmen, erzählt in verdichteter Form vom dynamischen, verschwenderischen Universum, in dem Altes zerfällt und Neues entsteht: von Sonnenwinden, von entferntesten uns bekannten Himmelskörpern, von der Lebensfreundlichkeit der Erde und von der Zeit als Geheimnis der Kreativität.

Eindrückliches Erlebnis

Die Schauspielerin Dorothée Reize rezitiert ausgewählte «astronomische Psalmen» zu eindrücklichen Bildern aus dem Universum und Peter Künzlers Musik. Eine kulturelle Veranstaltung, die zum Staunen, Fragen, Vertrauen und zur Dankbarkeit für das Leben und alles, was ist, einlädt.

André Flury

Weihnachtsspiel

Wir freuen uns sehr auf das neue Weihnachtsspiel und beginnen bald mit den Proben. Lieder lernen, Kostüme anprobieren, Tanzschritte üben, Szenen einstudieren. Wir bringen die altbekannte Weihnachtsgeschichte auf die Bühne und erzählen sie neu. Bist du auch dabei als Sterndeuterin, Engel, Hirt, Schäfli oder Römerin? Die Weihnachtsspielproben richten sich an Kinder zwischen 5 und ca. 12 Jahren. Jüngere Kinder können bei der Aufführung ein Schäfli sein und die Lieder zu Hause üben (mit einem Link zum Abspielen). Jugendliche spielen im Orchester mit, singen ein Solo oder übernehmen Aufgaben hinter der Bühne.

Proben und Aufführung in der Marienkirche

- Mi., 12.November, 16.45–17.45
- Mi., 19. November, 16.45–17.45
- Mi., 26. November, 16.45–17.45
- Sa., 6. Dezember, 10.00-12.00
- Mi., 10. Dezember, 16.45–17.45
- Sa., 13. Dezember, 10.00-12.00
- Mi., 17. Dezember, 16.45–17.45
- Sa., 20. Dezember, 10.00–12.00
- So., 21. Dezember,
 15.00 Hauptprobe und
 17.00 Feier mit Aufführung

Infos und Anmeldung unter kirchen-nordquartier-bern.ch

Wir freuen uns! Anja Stauffer

Pfarreien Bern-West

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern

Burgunderstrasse 124 031 996 10 80 antonius.bern@kathbern.ch www.kathbern.ch/bernwest

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern

Waldmannstrasse 60 031 990 03 20 mauritius.bern@kathbern.ch www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West

Seelsorgerliche Notfälle

Ausserhalb der Bürozeiten: 079 395 27 70

Pfarrer

(St. Mauritius) Ruedi Heim (ruh) 031 990 03 22

Theolog:innen

(St. Antonius)
Karin Gündisch (kg)
031 996 10 86
Christina Herzog (ch)
031 996 10 85
Carla Pimenta (cp)
031 996 10 88
Christian Schenker (cs)

Jugend-, Katechese- und Familienarbeit

(St Mauritius)

031 996 10 89

Romeo Pfammatter, 031 990 03 27 Kathrin Ritler, 031 990 03 21 Patricia Walpen, 031 990 03 24

Senioren:innen- und Gemeinwesen

(St. Mauritius)

Paula Lindner, 031 996 10 84

Sekretariat

(St. Antonius) 031 996 10 80

Regula Herren

Beatrix Perler

Therese Sennhauser

(Buchhaltung)

Andrea Westerhoff

Emma Serrano

(Lernende) Bürozeiten:

Mo-Fr 09.00-11.30

Mi 13.30–15.30

Sakristane

Antony Peiris, 031 996 10 92 Chantal Reichen, 031 996 10 87 Branka Tunic, 031 996 10 90

Gottesdienste Bümpliz

Sonntag, 2. November Allerheiligen

09.30 Messa di lingua italiana
11.00 Eucharistiefeier (cs, ruh)
Mit den Anthony-Singers
17.00 Malayalam Eucharistie-

Dienstag, 4. November

feier

12.00 Ökumenisches Friedensgebet Bern-West ref. Kirche Bümpliz

Mittwoch, 5. November 18.30 Kommunionfeier (kg)

Donnerstag, 6. November 10.00 Kommunionfeier (cp, cs)

Domicil Baumgarten Sonntag, 9. November

09.30 Messa di lingua italiana 11.00 Eucharistiefeier (cp, ruh, ro), Begrüssung von Kaplan Raimund Obrist

Dienstag, 11. November

12.00 Ökumenisches Friedensgebet Bern-West ref. Kirche Bümpliz

Mittwoch, 12. November 18.30 Eucharistiefeier (ruh) Freitag, 14. November

09.15 Kommunionfeier (kg) Krypta St. Antonius

Gottesdienste Bethlehem

Samstag, 1. November Totengedenken

17.00 Eucharistiefeier (ruh, Team) Mit dem Kirchenchor St. Antonius Bern-West, dem Johanneschor Bremgarten und René Meier an der Orgel. Unter der Leitung von Felix Zeller

Sonntag, 2. November Allerheiligen

09.30 Eucharistiefeier (cs, ruh) Mit den Anthony-Singers

Dienstag, 4. November

09.15 Kommunionfeier (cp)

Donnerstag, 6. November 18.00 Ökumenisches Friedensgebet Bern-West ref. Kirche Bethlehem

Samstag, 8. November

17.00 Eucharistiefeier (cp, ruh, ro), Begrüssung von Kaplan Raimund Obrist Jahrzeit für Claude-Jacqueline und Hans-Rudolf Pärli

Samstag, 8. November

17.00 Fiire mit de Chlyne
«Ganz genau so, wie du
bist», **ref. Kirche Wohlen**

Sonntag, 9. November

09.30 Eucharistiefeier (cp, ruh, ro), Begrüssung von Kaplan Raimund Obrist

Dienstag, 11. November 09.15 Kommunionfeier (ch)

Donnerstag, 13. November

18.00 Ökumenisches Friedensgebet Bern-West ref. Kirche Bethlehem

Abschied

Wir haben Abschied genommen von Klara Tschanz-Goetschmann, von Lucas Deplazes und von Joseph Felix Fasel. Unsere Gebete und Gedanken begleiten die Angehörigen.

Umstellung auf Winterzeit

In der Nacht vom Samstag, 25. Oktober auf Sonntag, 26. Oktober fand die Umstellung auf Winterzeit statt. Unsere Samstagabend-Gottesdienste beginnen ab Samstag, 1. November, schon um 17.00.

Veranstaltungen Bümpliz

Dienstag, 4. November

17.30 Brennpunkt Glaubenssache
Pfarreiheim St.Antonius
Offene Gesprächsrunde
über Glaubensinhalte und
-erfahrungen, biblische
und ethische Themen.
Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Mittwoch, 5. November

14.30 Seniorennachmittag Pfarreiheim St. Antonius Fitness

16.00 Sprachencafé

ref. Kirche Bümpliz

Unter Anleitung Austausch an verschiedenen Tischen in der jeweiligen Sprache. Ohne Voranmeldung/Unkostenbeitrag

19.15 Rosenkranzgebet Krypta St. Antonius

Donnerstag, 6. November

12.00 Mittagstisch Bern-West Saal St. Antonius Jeden Donnerstag um 12.00 Pasta für Gross und Klein mit anschliessender Kaffeestube. Bitte bis Dienstag anmelden bei Chantal Reichen, chantal. reichen@kathbern.ch, 031 996 10 87.

19.00 Wunder der Stille Krypta St. Antonius Wir treffen uns in loser Folge für 30 Minuten in der Krypta unter der Kirche St. Antonius. Es ist keine Meditationserfahrung nötig, die Bereitschaft, eine begrenzte Zeit abzuschalten, genügt. Bei Bedarf Sitzkissen mitbringen. Ohne Anmeldung. Bei Fragen wenden Sie sich an Magdalena Zysset, mazysset@ bluewin.ch.

Mittwoch, 12. November

19.15 Rosenkranzgebet Krypta St. Antonius

19.30 Frouezyt-Handarbeite
Pfarreiheim St. Antonius
Offene Handarbeitsstube

Donnerstag, 13. November

12.00 Mittagstisch Bern-West Saal St. Antonius Bitte bis Dienstag anmelden bei Chantal Reichen, chantal.reichen@ kathbern.ch, 031 996 10 87.

Veranstaltungen Bethlehem

Donnerstag, 6. November

14.30 Senior:innengruppe
Pfarreizentrum Mauritius
Singen und Geschichten

Freitag, 14. November

09.30 Eltern-Kinder-Treff Momo Pfarreizentrum Mauritius Andere Eltern treffen, Kaffee oder Tee trinken, den Moment geniessen. Spielecke für Kinder, Getränke und etwas zum Knabbern stehen bereit.

Totengedenken

Zum Wesen des Christentums gehört im Wesentlichen die Gedächtniskultur. Wir fliehen nicht in die Vergangenheit, sondern wir feiern in jedem Gottesdienst Tod und Auferstehung Jesu als Selbstvergewisserung und Hoffnung für das Hier und das Kommende.

Darum ist das Gedächtnis an unsere Verstorbenen auch so wichtig. Sie sind nicht ins Nichts gefallen, sondern gehören weiterhin zur Kirche.

Ihnen gedenken wir namentlich im Gottesdienst am **Samstag**,

1. November, um 17.00, in der Kirche St. Mauritius.

Pfr. Ruedi Heim

Kirchenmusik an Totengedenken

Im Gottesdienst erklingen geistliche Gesänge von Mason Lowell «Näher mein Gott zu dir», Friedrich Silcher «So nimm denn meine Hände», Gallus Dressler «Ich bin die Auferstehung und das Leben» und das Werk eines unbekannten Komponisten «Herr gib ihnen die ewige Ruh».
Wir freuen uns, im Gedenken an

Wir freuen uns, im Gedenken an unsere Verstorbenen, diese schönen Gesänge aufführen zu dürfen.

Ausführende sind der Kirchenchor St. Antonius Bern-West, der Johanneschor Bremgarten, René Meier an der Orgel. Unter der Leitung von Felix Zeller. Felix Zeller

Herzlich willkommen Raimund Obrist

Ab November wird Raimund Obrist als Kaplan in unseren Pfarreien tätig sein. Bis im Sommer war er als Pfarrer im Thurgau tätig. Nach seiner «Pensionierung» wird er bei uns in Bern-West mit einem Teilpensum beginnen.

In den Gottesdiensten vom 8. und 9. November werden wir ihn willkommen heissen. Danke für Eure Offenheit. Er wird sich mit seinen Aufgaben zu gegebener Zeit selber vorstellen.

Für das Team Bern-West: Pfr. Ruedi Heim

Fiire mit de Chlyne

«Ganz genau so, wie du bist»
Der kleine Esel möchte mit Gott
sprechen, doch seine Freunde
meinen, dass er dafür nicht gut
genug ist. Nach vielen Abenteuern stellt er fest, dass Gott ihn
und seine Freunde ganz genau
so liebt, wie sie sind.

Samstag, 8. November, um 17.00 in der Kirche Wohlen

Martinsfest

Das Martinsfest für Kinder beginnt am Samstag, 15. November, ab 15.30, mit Laternli-Basteln im grossen Saal des Kirchgemeindehauses der reformierten Kirche Bümpliz. Nach dem Laternli-Umzug zur katholischen Kirche St. Antonius, Bümpliz, werden wir nach einer kleinen Feier mit Marroni verwöhnt.



Bild: Pixabay

Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselistrasse 11 031 791 05 74

www.kathbern.ch/konolfingen

Pfarreileitung

Petra Raber 031 791 10 08 petra.raber@kathbern.ch

Katechese

Mihaela Apothéloz 076 761 42 94 Elke Domig 079 688 84 10

Sekretariat

Larissa Agoston 031 791 05 74 auferstehung.konolfingen@ kathbern.ch Di 14.00–17.00 Mi 09.00–12.00 Do 09.00–12.00/14.00–17.00

Raumreservation

031 791 05 74

hausdienst.konolfingen@kathbern.ch

Sonntag, 2. November

10.30 Gottesdienst zu
Allerheiligen
mit Gedenken der
Verstorbenen
anschl. Kirchenkaffee
Petra Raber
Florin Studer (Cello)/
Johannes Schröder
(Orgel)

Sonntag, 9. November

09.15 Sonntagsgottesdienst Felix Klingenbeck

Taufe

Am 26. Oktober hat Era Magdalena Ioana Mala aus Konolfingen das Sakrament der Taufe empfangen. Wir heissen Era Magdalena Ioana in unserer Gemeinschaft willkommen und wünschen ihr und der Familie alles Gute und Gottes Segen.

Verstorben

... ist am 17.9. Rosa Dobernig aus Konolfingen. Gott nehme sie auf in seinen Frieden und schenke den Angehörigen Kraft und Trost.

Poesie und Klang

Wie leicht wird Erde sein...

Klang-Konzert mit Improvisationen (vocal u. instrumental) auf neuen Naturklanginstrumenten aus Bronze, Eisen, Holz und Stein mit einem Lobgesang aus dem 12. Jh. und Gedichten von Paul Celan und Nelly Sachs. Das Klang-Konzert findet am Samstag, den 15. November, um 19.00, mit Ulrike Hethey (Überlingen) und Johannes Schröder (Grosshöchstetten) statt

Lassen Sie sich mit Poesie in neuartige Klangwelten entführen und erleben Sie Texte und Musik ganz neu im «Hier und Jetzt».

Umbau Kirchenvorplatz startet

Am 3. November starten die Umgebungsarbeiten rund um unsere Kirche.

Der Kirchenplatz bekommt eine sanfte Auffrischung – eine grosszügige Bauminsel wird uns zusätzliche Sitzgelegenheiten und Schatten bieten.



Die Rabatte werden mit einheimischen Sträuchern und Blumen bepflanzt. Wir öffnen den Zugang vom Parkplatz zu Kirchenvorplatz und Pfarreizentrum – bauen Mauern ab. Daniela Renfer, Kirchgemeinde-

Voranzeige Adventskranzen

ratspräsidentin

Bald basteln wir wieder schöne Adventsachen. Wenn uns jemand gerne beim Basteln helfen möchte, ist dies am **Mittwoch**, **19. und Donnerstag**, **20. November** möglich.

Sollten Sie im Garten Tannenäste, Thuja, Buchs oder Koniferen haben, sind wir dankbare Abnehmer.

Marianne Brügger

Katholische Hochschulseelsorge

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5 031 307 14 14 www.aki-unibe.ch info@aki-unibe.ch

Hochschulseelsorge

Benjamin Svacha (Leiter aki) 031 307 14 32

Andrea Stadermann und Geneva Moser 031 307 14 31

Sekretariat

031 307 14 14 Beatrice Jeitziner Cornelia Leibundgut Mo-Do 09.00-12.00

Wochenrhythmus (im Semester)

aki-Café (Selbstbedienung) Mo-Do 08.30-18.00 Abends nach 18.00 Uhr und freitags ist das aki unregelmässig geöffnet. Mittagstisch Di und Do 12.00 Atemholen

Do 17.15 Uhr in der Kapelle (1. OG)

«Au revoir»

Ich war noch nie gut im Abschiednehmen. Nicht in der Kinderkrippe, als die Ferien nahten und man den bunten Klassenraum, die Kinder und Lehrerinnen verabschieden musste, die diese unverständliche, seltsame Sprache sprachen, und nicht in der Primarschule, als die Sprache allmählich verständlicher, aber nicht angenehmer klang. Auch nicht später in der Sekundarstufe oder dann im Gymnasium, wenn man die Schulgänge zum letzten Mal als Schülerin betrat. Abschiednehmen war schon immer ein Ritual, das ich gerne vor mir herschob, in der Hoffnung, dass das Verstreichen der Zeit die Abwesenheit des Abschieds entschuldigen würde.

Meine Grossmutter tröstete mich stets mit den Worten: «Wo sich eine Türe schliesst, öffnet sich ein Tor.» Doch vielleicht war es gar nie die Sorge darum, was Neues beginnen würde, die mich vor Abschieden grauen liess. Vielleicht war es vielmehr das

Gefühl der Vergänglichkeit – das Bewusstsein, dass dieser einzigartige Moment der Einmaligkeit schon so viele Personen vor mir ein letztes Mal erleben durften. So mache ich es immer wieder: Spare mir die letzte Seite meines Lieblingsbuches auf, um es nie wirklich fertig gelesen zu haben, oder lasse die letzte Folge einer mitreissenden Serie ungesehen, damit sie nie wirklich ein Ende findet. Doch manchmal kann man Abschieden nicht entgehen. So sitze ich hier, um zwei Uhr morgens, und versuche, die richtigen Worte für einen Artikel zu finden, der sich nicht schreiben lässt. Wie auch? Wie könnte man in max. 2600 Zeichen (mit Leerzeichen!) zusammenfassen, was man in 548 Tagen als studentische Mitarbeiterin des aki erleben durfte? Die Dankbarkeit für all die Erinnerungen an Wanderungen, Spiel- und Filmabende, gemeinsame Mittags- und Nachtessen, Poetry-Slams, Kunstausstellungen und so vieles mehr, in ein paar wenigen Zeilen ausdrücken?

Vielleicht muss ich das gar nicht. Vielleicht genügt es, zu verstehen, dass man manchmal Angst vor einem Abschluss hat, weil man den Weg dahin so geniessen durfte. Und vielleicht braucht es manchmal den Mut, zu erkennen, dass Abschlüsse nicht unbedingt ein Ende bedeuten, sondern ein «au revoir» – mit Blick auf Neues. So fasse ich den Mut, diesem Abschied nicht zu entgehen, sondern ihm mit der Anerkennung zu begegnen, die er verdient. Ich werde die Zeit im aki ganz fest im Herzen aufbewahren, in derselben Schublade, in der sich das bunte Klassenzimmer und die Erinnerung an die seltsame Sprache befinden. Und so wie ich die letzten Seiten dieses Kapitels kostbar aufbewahre, aber sicherlich auslesen werde, wünsche ich auch Ihnen, liebe:r Leser:in, den Mut zu vielen wun-

Chantal Esposito, studentische Mitarbeiterin

derschönen letzten Seiten.

Bern offene kirche in der Heiliggeistkirche

3011 Bern (beim Bahnhof) **Sekretariat**

Taubenstrasse 12 031 370 71 14 www.offene-kirche.ch info@offene-kirche.ch

Geschäftsführung Andrea Meier, 031 370 71 17

Projektleitende

Isabelle Schreier, 031 370 71 15 Susanne Grädel, 031 370 71 16 Francisco Droguett, 076 366 19 72

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00-18.30 So 13.00-17.00

Rituale für Frauen* zur Dunkelzeit

Freitag, 7. November, 19.30

Kurze Tage, lange Nächte: Wir gehen auf die dunkelste Zeit des Jahres zu. Das ist der richtige Moment für ein Übergangsritual. Nach dem keltischen Kalender markiert es das Ende einer Vegetationsperiode und den Beginn einer neuen und damit den Jahresübergang.

Wir erinnern uns an geliebte Menschen, die wir verloren haben, und werden uns bewusst, dass wir selber eingebettet sind in den grossen Kreislauf von Geburt und Tod, von Werden und Vergehen.



Wir gedenken auch unserer Vorfahren und Ahninnen. Wir feiern die Dunkelheit. Und wir vertrauen darauf, dass in der winterlich dunklen Brachzeit, während der das Leben stillzustehen scheint, der Boden für Blühen und Gedeihen bereitet wird.

Es sind alle eingeladen, die sich weiblich definieren.

Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen Ittigen, Bolligen, Stettlen

Obere Zollgasse 31 031 930 87 00 www.kathbern.ch/guthirt guthirt.ostermundigen@ kathbern.ch

Pfarreileitung

Edith Zingg 031 930 87 14

Theolog:innen

Gabriela Christen-Biner 031 930 87 11 Antonia Manderla 031 921 58 13 Manuel Simon 031 930 87 13

Katechese

Leitung: Doris Edelmann-Wolf 031 930 87 02 Drazenka Pavlic 076 500 75 20

Kinder- und Jugendarbeit

Debora Probst Jennifer Schwab 031 930 87 12 Dominik Staubli 031 930 87 17

Sozial- und Beratungsdienst

Angela Ferrari 031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Mariana Botelho Roque Beatrice Hostettler-Annen 031 930 87 00 Mo, Di, Do 08.30–12.00 Di, Mi, Fr 14.00–17.00

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic 031 930 87 00 (ausser Mittwochnachmittag und Donnerstag)

Ostermundigen

Sonntag, 2. November

10.05 Kommunionfeier mit Totengedenken Gabriela Christen-Biner Jahrzeit für Antonio Ferretti

Dienstag, 4. November 07.30 Stille am Morgen

Mittwoch, 5. November

09.00 Kommunionfeier Manuel Simon

Samstag, 8. November 18.00 Santa Messa

Sonntag, 9. November 10.05 Kommunionfeier

10.05 Kommunionfeier Antonia Manderla

Dienstag, 11. November 07.30 Stille am Morgen

Mittwoch, 12. November 09.00 Kommunionfeier

Gabriela Christen-Biner

Bolligen

Samstag, 8. November

18.00 Kommunionfeier
Antonia Manderla
in der ref. Kirche, anschliessend Kirchenapéro

Donnerstag, 13. November

19.30 Innehalten, ref. Kirche19.30 Meditation, ref. Kirchgemeindehaus

Allerheiligen – Allerseelen

Im Gottesdienst vom 2. November erwähnen wir die Namen der verstorbenen Menschen und zünden als Zeichen unseres Glaubens an ein Leben bei Gott eine Kerze an. Diese Kerze können die Angehörigen am Ende des Gottesdienstes mit nach Hause nehmen oder auf das Grab stellen. Wir wünschen Ihnen, dass das Licht Sie auch durch die dunklen und oft schweren Stunden begleiten möge, die Ihnen der Verlust eines geliebten Menschen gebracht hat.

Seit November 2024 sind aus unserer Pfarrei verstorben:

Ostermundigen

Ostermanargen	
Kurt Häni	1933
Rosmarie Oberli	1937
Irma Niederhauser	1928
Monika Feller	1935
Carmen Herold-Requeta	1931
Dominik Jordi	1969
Patrick Sellakumar	1963
Margrit Schneider-Schläfli	1941

Vincenzo Giannoccari	1947
Maria Eugenia Tavano	1949
Hildegard Flückiger-	
Kotieschowetz	1943
Ruth Käser	1935
Elena Schultze	1925
Ingrid Müller-Landgraf	1939
Karl Bertsch	1931
Stettlen	
Bernard Vonlanthen	1934
Markus Henzen	1936
Elsbeth Annen-Hug	1936
Olga Lüthi-Marocco	1927
Bern	
Alois Länzlinger	1948
Ittigen	
Josef Dorn	1935
Hélène Griesser	1932
Markete Frnka	1932
René Burkhalter	1934
Christina Bergdorf	1943
Gertrud Scheidegger	
Clavioz	1957
Marie Bernadette	
Schlup-Frey	1933
Hans Peter Zbinden	1947
Bolligen	
Eugen Hübscher	1924

Madagaskar-Verkauf

Rita Bossert

Herma Wieser

2. November, in Ostermundigen, anschliessend an den Gottesdienst. Verkauf von handgefertigten Produkten aus Madagaskar.

1938

1937

Kaffeeträff Bolligen

Donnerstag, 6. November, 14.00–16.00, im ref. Kirchgemeindehaus Bolligen. Sich in einem gemütlichen Rahmen bei einer Tasse Kaffee oder Tee austauschen.

Gemeinschaft der Frauen

Hauptversammlung, **Donnerstag, 6. November, 18.05,** im Pfarrsaal der Kirche Guthirt Bitte ein Päckli für den Glücksack sowie Fr. 20.– für den Mitgliederbeitrag mitbringen. Wir freuen uns auf euch und auch auf Neuinteressierte.

Aktivsenior:innen Wandergruppe Guthirt

Dienstag, 11. November – «über den Schüpberg», Wanderung von Schüpfen nach Kirchlindach; 7,6 km; auf 159 Hm; ab 87 Hm, 3 Std.; Besammlung 09.15 Bern Bhf. Treffpunkt; Rückkehr 14.50 Bern Bhf.; Kosten: ca. Fr. 8.–. Anmeldung bis 7. November an gislerh@bluewin.ch oder 079 446 81 21 oder 031 348 35 55.

Ökumenische Wandergruppe Bolligen

Mittwoch, 12. November, «Le Noirmont–Saignelégier», Bern ab 07.53, 3 Std. Wanderzeit. Anmeldung bis 10. November direkt an Josiane Schütz, josiane@ gmx.ch oder 031 981 11 63.

Innehalten. Singen und Schweigen

Donnerstag, 13. November, 19.30, Ref. Kirche Bolligen Aussteigen und eintauchen in meditative Lieder und Gesänge. Kraft schöpfen aus der Stille. Gestärkt weitergehen.

Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 23. November nach dem Gottesdienst (11.15) in Ostermundigen. Der Kirchgemeinderat lädt herzlich zur Versammlung und zum Apéro ein. Die detaillierte Traktandenliste und das Protokoll vom Vorjahr finden Sie auf unserer Webseite. Die Unterlagen können auch im Sekretariat eingesehen werden.

Hoffnung im Advent



Im Advent gibt es wieder ein Projekt für Zuhause. Es greift das Motto des Heiligen Jahres «Pilger:innen der Hoffnung auf». In diesem Jahr laden die Sterndeuter (Mt 2,1-11) ein, zusammen mit ihnen auf Pilgerschaft zu gehen: In der Gestalt von Krippenfiguren der Pfarrei Guthirt, die von Haus zu Haus, von Wohnung zu Wohnung in unserem Pfarreigebiet weitergegeben werden. Anmeldung per Mail bis 17. November an antonia.manderla@kathbern.ch. Nähere Information auf unserer Homepage.

Seelsorgeraum Bern-Süd

Pfarrei St. Josef Köniz-Schwarzenburg Pfarrei St. Michael Wabern-Kehrsatz-Belp

Pfarreileitung Seelsorgeraum: Christine Vollmer, 031 970 05 72 Leitender Priester: Pater Markus Bär OSB, 061 735 11 12 Seelsorgerliche Notfälle: 079 745 99 68

Köniz, St. Josef

Köniz/Oberbalm/

Schwarzenburgerland

Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz 031 970 05 70

www.kathbern.ch/bern-sued josef.koeniz@kathbern.ch

Standortkoordination

Christine Vollmer (CV), 031 970 05 72

Leitungsassistenz

Cristina Salvi, 031 970 05 74 (Di und Fr)

Pfarreiseelsorge

Ute Knirim (UK), 031 970 05 73 Thomas Mauchle (TM), 031 970 05 71 Bezugsperson Schwarzenburg

Katechese/Jugendarbeit

Chantal Brun (CB), 079 775 72 20 Barbara Catania (BC), 031 970 05 81

Sozialberatung

Monika Jufer, 031 960 14 63 Nadia Martin, 031 970 05 77

Sekretariat

Ruth Wagner-Hüppi, 031 970 05 70
Sakristan/Raumreservation

Sakristan/Raumreservation Ante Corluka, 079 836 03 69 (ausser Fr)

Wabern, St. Michael

Gossetstrasse 8, 3084 Wabern 031 960 14 60

michael.wabern@kathbern.ch

Ökumenisches Zentrum Kehrsatz

Mättelistrasse 24, 3122 Kehrsatz Sekretariat, 031 960 29 29 www.oeki.ch

Standortkoordination

Ruth Rumo Ducrey (RR), 031 960 14 64 **Leitender Priester**

Pater Markus Bär OSB (MB), 061 735 11 12 **Katechese/Familienarbeit**

Barbara Catania (BC), 031 970 05 81 **Sozialberatung**

Monika Jufer, 031 960 14 63

Sekretariat

Urs Eberle, 031 960 14 60

Sakristan/Raumreservation Wabern

Seelan Arockiam, 079 963 70 60 (ausser Di)

Belp, Heiliggeist

Burggässli 11, 3123 Belp, 031 300 40 90 www.kathbern.ch/bern-sued heiliggeist.belp@kathbern.ch

 ${\bf Standortkoordination}$

Judith Suter (JS), 031 300 40 90

Pfarreiseelsorge

Thomas Mauchle (TM), 031 970 05 71 Katechese

Elke Domig (ED), 079 688 84 10 Sozialberatung (Oeki Kehrsatz)

Monika Jufer, 031 960 14 63 Elki-Treff

Judith Suter, 078 220 99 90

Sekretariat/Raumreservation

Tanja Jenni, 031 300 40 95 (Di und Do)

Hauswart

Markus Streit, 031 300 40 95 (Di und Do), markus.streit@kathbern.ch

St. Martin

An verschiedenen Orten in unserem Seelsorgeraum finden Feiern mit Umzügen sowie Laternenbasteln und Räbeschnitzen statt. Wir laden herzlich dazu ein.



Gottesdienste

Köniz

Samstag, 1. November

17.00 Eucharistiefeier zu Allerheiligen (MB)

Sonntag, 2. November

14.15 Der Kirchenchor St. Josef singt Teile aus dem Brahms-Requiem.

15.00 Feier mit Musik und Wort zu Allerseelen, mit Totengedenken (CV) Der Kirchenchor St. Josef singt weitere Stücke aus dem Brahms-Requiem. Anschliessend Gang auf den Friedhof

Mittwoch, 5. November

09.00 Kommunionfeier (TM) anschliessend Kaffeestube FrauenForum

Samstag, 8. November

17.00 Ökum. Martinsfeier mit Barbara Catania, Katechetin, und Philipp Kohli, ref. Pfarrer. Ref. Kirche Köniz (s. Veranstaltungen)

Sonntag, 9. November

09.30 Eucharistiefeier (MB)
17.00 Eucharistiefeier im
Syro-Malankara Ritus mit
Pater J. Kalariparampil

(Malayalam)

Mittwoch, 12. November

09.00 Kommunionfeier (CV)

Schwarzenburg

Sonntag, 2. November

10.00 Kein Gottesdienst zu
Allerseelen. Einladung
zum Gottesdienst zu
Allerseelen in der Kirche
St. Josef in Köniz

Wabern

Sonntag, 2. November

11.00 Kommunionfeier zu Allerseelen mit Totengedenken (CV)

17.00 Eucharistiefeier der Tamilischen Gemeinschaft Pfarrer A. J. Muralitharan

Dienstag, 4. November

14.30 Andacht (TM) im Altersund Pflegeheim Weyergut Bethanien, Wabern

Freitag, 7. November

10.00 Ökum. Gottesdienst mit Andrea Figge, ref. Pfarrerin, und Thomas Mauchle Siloah Alters- und Pflegeheim Kühlewil, Englisberg 18.00 Eucharistiefeier (MB) anschliessend Rosenkranz

Sonntag, 9. November

11.00 Eucharistiefeier (MB)

17.00 Eucharistiefeier der Tamilischen Gemeinschaft
Pfarrer A. J. Muralitharan

Donnerstag, 13. November

15.00 Ökum. Gottesdienst an Allerseelen (TM) im Alters-, Wohn- und Pflegeheim Grünau, Wabern

Freitag, 14. November

18.00 Eucharistiefeier (MB) anschliessend Rosenkranz

Kehrsatz

Sonntag, 2. November 10.00 Kein Gottesdienst

Donnerstag, 6. November 09.00 Morgengebet

Sonntag, 9. November

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier mit Ruth Rumo Ducrey und Pfarreirat

Donnerstag, 13. November 09.00 Morgengebet

Belp

Sonntag, 2. November

10.00 Eucharistiefeier zu Allerseelen mit Totengedenken (MB)

19.00 Jubilate – ökumenische Taizé-Feier

Donnerstag, 6. November

09.15 Rosenkranzgebet

Freitag, 7. November

09.30 Eucharistiefeier mit Anbetung (MCLI)

Samstag, 8. November

17.30 Lichterumzug zum Heiligen Martin (s. Veranstaltungen)

Sonntag, 9. November

10.00 Kommunionfeier (TM) mit Taufe Cyrill Stefan Mani

Donnerstag, 13. November

09.15 Rosenkranzgebet Freitag, 14. November

09.30 Eucharistiefeier (MCLI)

Veranstaltungen

Köniz

Freude am Jassen?

Die Jassgruppe trifft sich jeweils am letzten Mittwoch, 13.30– 16.30, im Pfarreizentrum St. Josef. Damit die Jassteppiche rechtzeitig auf den Tischen sind und für das leibliche Wohl gesorgt ist, braucht es Menschen, die den Anlass vorbereiten. Haben Sie Zeit, einmal im Monat oder auch nur einmal im Quartal die Vorbereitungsgruppe zu unterstützen? Zeitaufwand ca. 11/2 Stunden. Infos: Monika Jufer, 031 960 14 63, monika.jufer@ kathbern.ch, persönlich mittwochs und donnerstags in Köniz.

Tanznachmittag

Mittwoch, 5. November, 14.00 Für Senior:innen im Pfarreisaal. mit DJ-Musik, Kaffee und Kuchen. Unkostenbeitrag: Fr. 5.-

Ökumenische Martinsfeier mit Laternenumzug

Samstag, 8. November 15.30 Laternen basteln im Wöschhuus Schloss Köniz 17.00 Martinsgeschichte mit musikalischer Begleitung durch Simone Schranz (Kontrabass) in der ref. Kirche Köniz. Anschliessend Laternenumzug und Abschluss mit Punsch und Züpfe

Strick-Café

auf dem Bauernhof.

Dienstag, 11. November, 14.00 In gemütlicher Runde Socken stricken für Strafgefangene. Info: Sekretariat 031 970 05 70

Literaturkreis der Frauen Mittwoch, 12. November, 09.45

Diskussionen zum Buch «22 Bahnen» von Caroline Wahl. Info: 031 970 05 70

Ökumenischer Mittagstisch Donnerstag, 13. November, 12.00

Ein feines Essen in geselliger Runde geniessen. Menupreis: Fr. 13.-, mit Kulturlegi: Fr. 8.-. Anmeldung bis Montagabend, 10. November: 031 970 05 70

Gschichtechischte

Freitag, 14. November, 14.30 Eine kleine Feier in der Kirche für kleinere Kinder und ihre Familien in der Kirche.

Meditationsangebote

Infos: Flyer, Homepage • Shibashi - Meditation in Bewegung

Montag, 10. November, 09.30 Kosten: Fr. 30.-

Leitung: Dorothea Egger

- Meditation im Laufen dienstags, 18.00 Leitung: Ute Knirim
- Stille-Meditation und Herzensgebet

Mittwoch, 5. November, 19.15 Montag, 10. November, 07.00 Leitung: Veronika Wyss

Kirchgemeindeversammlung St. Michael

Sonntag, 16. November, 12.00 in Wabern

(im Anschluss an den 11-Uhr-Gottesdienst) für Wabern, Kehrsatz und Belp

Einladung mit Traktanden/weitere Infos im «pfarrblatt» 21 oder www.kathbern.ch/bern-sued



Bild: Nutthaseth Vanchaichana, iStock

Wabern

Räbeliechtli

Mittwoch, 5. November

16.00 Räbeliechtli schnitzen, Pfarreizentrum St. Michael 18.00 Räbeliechtliumzug mit Beginn bei der Villa Bernau und Abschluss mit Tee und Brötli

Kehrsatz

Kerzenziehen

Sonntag, 2. November, 09.30 Mit verschiedenfarbigem Wachs (kein Bienenwachs). Kosten: Fr. 2.50 pro 100 g. Mitnehmen: Lappen zum Abtrocknen und eine Schachtel zum Transportieren der Kerzen. Sie können den Versöhnungsweg zum Thema «Boot» besuchen. Es hat gratis

Räbeliechtli

Kaffee und Gebäck.

Mittwoch, 12. November 15.30-17.15 Schnitzen 17.30 Geschichte vor dem Öki und Umzug durch das Quartier

Belp

Eltern-Kind-Treff

Donnerstags, 09.00-11.00

Für Familien mit Kindern von 0bis 4-jährig. Treffen im Pfarreiheim zum Spielen, Ausprobieren, miteinander Sprechen, gemeinsamen Lernen, Kontakte Knüpfen, miteinander Essen und Feiern. Kontakt: Judith Suter, 078 220 99 90

SPiRiT Ad-hoc-Chor Donnerstag, 6. November, 19.00

Sing- und Musikbegeisterte üben unter der Leitung von Sandor Bajnaj.

St. Martin Kreativnachmittag und Lichterumzug

Samstag, 8. November

15.00-17.00 Laternen basteln und Räbeliechtli schnitzen 17.00 Einstimmung in der Kirche 17.30 Lichterumzug Räbe-Vorbestellung und Anmeldung von Kuchenbuffet-Beiträgen bis 5. November: C. Born, 076 761 19 74

Klassische Sonntage in Belp

Sonntag, 9. November, 17.00 Lidiia Domańska und Tomasz

Domański (Klavier) spielen Werke von W. A. Mozart, F. Schubert, F. Mendelssohn, J. Raff. Anschliessend Apéro. Eintritt frei, Kollekte

«Körper – Geist – Seele» Mittwoch, 12. November, 14.00

Kirchl. Zentrum, Kanalweg 13, Toffen

Thema: «Nacken und Schultern» Vorstellung Behandlungsansätze und Hilfsmittel. Austausch über Bewältigungsstrategien. Anschliessend Kurzberatungen und Zvieri. Referentinnen: J. Läderach, Pro Senectute, und C. Romann, Rheumaliga. Fahrdienst und Anmeldung bis 5. November an A. Luyten, 031 819 44 14, andrea.luyten@refbelp.ch

Voranzeigen

St. Nikolaus kommt

Er besucht Familien in unserem Seelsorgeraum. Anmeldung und nähere Infos: www.kathbern.ch/ bern-sued oder Flyer in den Schriftenständen.

Ausstellung «... und plötzlich» in Köniz

Samstag, 15. November, 17.00

Eröffnung der Ausstellung Ausstellung mit Gedichten von Angelo Lottaz und Bildern von Yolanda Jacot-Parel. Täglich vom 16. bis 23. November, 12.00-17.00 geöffnet. Angelo Lottaz und Yolanda Jacot-Parel sind anwesend

Aktion Weihnachtspäckli in Kehrsatz

Samstag, 15. November

Sammelstände: Coop Kehrsatz und Migros Kleinwabern sowie im Oeki, wo beim Einpacken mitgeholfen werden kann. Freitag, 14. November ganztags Abgabe von Sachspenden und Päcklis im Oeki. Infos: www.weihnachtspaeckli.ch

Kommunionfeier mit Impuls am Puls in Köniz

Sonntag, 16. November, 09.30 Dr. Nancy Rahn, PostDoc am Institut für Altes Testament an der Theol. Fakultät der Uni Bern und Dozentin für Semitische Spra-

chen an der Theol. Fakultät der Uni Basel. Thema: «Scheitert Hiob an Gott?»

A-capella-Konzert: Klangreise mit Les Coquelicots in Köniz

Sonntag, 16. November, 17.00 Infos: www.kathbern.ch/ bern-sued.ch

Im Advent die Stille suchen in Wahern

21./28. November 5./12./19. Dezember

jeweils 18.30-21.00 Im Kurs suchen wir die Stille im Licht und im Klang, in unserem Herzen, im meditativen Gehen und durch ein Gedicht. Infos:

www.kathbern.ch/bern-sued.ch

Scherbenbild gestalten in Köniz

Samstag, 22. November, 14.30 Zum Ende des Kirchenjahrs laden wir Sie ein, Jung und Alt, Gross und Klein, drei Scherbenbilder zu gestalten.

Versammlung der Kirchgemeinde St. Josef in Köniz

Samstag, 22. November, 18.00 Einladung mit Traktanden und Infos im «pfarrblatt» 21 oder www.kathbern.ch/bern-sued

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16 031 839 55 75 www.kathbern.ch/worb martin.worb@kathbern.ch Instagram: sanktmartinworb

Öffnungszeiten Sekretariat

Mo–Mi 09.00–11.30 Do 14.00–16.30 Manuela Crameri manuela.crameri@kathbern.ch

Seelsorge

Peter Sladkovic-Büchel Gemeindeleiter 031 832 15 50 peter.sladkovic@kathbern.ch Instagram: sanktmartinworb Monika Klingenbeck Pfarreiseelsorgerin 031 832 15 56 monika.klingenbeck@kathbern.ch

Katechese

1.–6. Klasse
Drazenka Pavlic
076 500 75 20
drazenka.pavlic@kathbern.ch
7.–9. Klasse, Firmung
Davor Buric
079 276 34 14
davor.buric@kathbern.ch
Leonie Läderach
077 501 34 93
leonie.laederach@kathbern.ch
Sozialberatung

Renate Kormann 031 832 15 51 renate.kormann@kathbern.ch www.worbinterkulturell.ch Samstag, 1. November, Allerheiligen, Allerseelen

18.00 Vorabendgottesdienst Kommunionfeier, Monika Klingenbeck **Dreissigster** für Maria Rosa Buob

Sonntag, 2. November, Allerheiligen, Allerseelen

10.00 Sonntagsgottesdienst Kommunionfeier, Monika Klingenbeck, anschliessend Apéro

17.00 Benefiz-Konzert Klavierrezital von Silvia Harnisch

Mittwoch, 5. November

09.00 Gottesdienst mitten in der Woche Kommunionfeier, Monika Klingenbeck, anschl. Pfarreikaffee

09.30 Liturgischer Tagesbeginn Ref. Kirche Worb

Samstag, 8. November

18.00 Vorabendgottesdienst Eucharistiefeier, Peter Sladkovic, Pater Leonard

Sonntag, 9. November

10.00 Gottesdienst Patrozinium Kommunionfeier, Peter Sladkovic

Mittwoch, 12. November

09.00 Gottesdienst mitten in der Woche
Kommunionfeier,
Monika Klingenbeck
19.30 ökum. Friedensgebet
Ref. Kirche Worb

Gedenkfeier für die Verstorbenen

Samstag, 1. November, 18.00 Sonntag, 2. November, 10.00 In den Gottesdiensten zu Allerheiligen/Allerseelen gedenken wir den Verstorbenen. Besonders beten wir in den beiden Gottesdiensten für die Verstorbenen aus unserer Pfarrei seit November 2024. Sie werden namentlich genannt, und es wird je eine Kerze für sie entzündet. Die Angehörigen können diese Kerze dann mit nach Hause nehmen.

Die Verstorbenen aus unserer Pfarrei:

19.11.2024 Eveline Dietrich

(1970)
26.11.2024 Maria Dolores
Pereiro Torreiro (1940)
15.01.2025 Hugo Crotta (1923)
17.01.2025 Dora Hirschi (1935)
17.01.2025 Hans Beat Kölliker

(1945)

31.01.2025 Franz-Josef Möllers (1942)

18.02.2025 Guy Robert
Dinichert (1941)
18.02.2025 Armin Frei (1960)
19.02.2025 Dora Zweili (1933)
21.02.2025 Josef Meyer (1931)
05.03.2025 Yvonne Marschall

(1952)
12.03.2025 Joachim Tiete (1932)
16.03.2025 Otilie Wyssen (1963)
06.04.2025 Guido Ugolini (1958)
28.04.2025 Irene Verri (1929)
02.05.2025 Benito Noto (1935)
05.05.2025 Eugen Georg

Eckhart (1938) 05.07.2025 Roland Bula (1956) 15.07.2025 René Bauer (1939) 19.07.2025 Paul Kalbermatten (1943)

04.09.2025 Maria Rosa Buob (1937)

11.09.2025 Marlies Racine (1940)

Benefiz-Konzert Silvia Harnisch Sonntag, 2. November, 17.00

Die Pianistin Silvia Harnisch spielt Werke von Bach, Beethoven, Debussy, Chopin und Liszt. Sie beginnt ihr Klavierrezital mit «Siciliano», einem Präludium und einer Fuge in f-moll von J. S. Bach, sowie der «Gavotte variée in a-moll» von J. Ph. Rameau. Dann folgt sie erneut den Spuren des Heiligen Franziskus von Assisi und spielt Kompositionen, die in innerem Zusammenhang zu seinem Sonnengesang stehen, wie: «Die Mondscheinsonate» von Ludwig van Beethoven. – Ein Teil des Konzertprogramms ist dem Wasser gewidmet. Der grosse Klavierpoet Frédéric Chopin ist mit der «Wellen-Etüde» und dem «Regentropfen-Prélude» vertreten, wie auch der Impressionist Claude Debussy mit seinen klangmalerischen Kompositionen «Clair de lune» und «Jardins sous la pluie», die das reiche Spektrum der Farben und das Spiel von Wasser wiedergeben. Der abschliessende «Sonnengesang» des Franz von Assisi, komponiert von Franz Liszt, spiegelt die ganze Liebe und Zuwendung des Heiligen Franziskus zur Schöpfung Gottes wider. Dabei handelt es sich um ein Werk, das erstmals 1983 in Klavierfassung editiert wurde. Dieses Klavierrezital ist ein Benefiz-Konzert für das Hilfswerk Christliche Ostmission, das hier in Worb ansässig ist.

Musik am Patrozinium

Der Kirchenchor singt die Missa in G-Dur des Breslauer Komponisten Max Filke, eine festliche Messe für Chor, Streichquartett und Orgel. Der Chor wird begleitet von einem Streichquartett ad hoc. Mitwirkende: Agata und Arkadiusz Koltys, Violinen; Magdalena Dimitrov, Bratsche; Inka Sasdi, Cello; Jinki Kang, Orgel; Leitung: Erika Holzmann

Patrozinium St. Martin

Wir feiern den Heiligen Martin, den Patron unserer Pfarrei, an zwei Wochenenden. Wie oben erwähnt mit dem Kirchenchor am Sonntag, 9. November mit festlicher Musik und am Samstag, 15. November mit den Kindern und Familien. Beim Martinsspiel können die Kinder in die Rolle des Heiligen Martin und des Bettlers hineinschlüpfen. Nach dem Räbeliechtli-Schnitzen begleiten wir dann den Heiligen Martin mit unseren kleinen Lichtern durch das Dorf.

Voranzeige

Am **Sonntag, 16.11.,** findet im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst die 26. Kirchgemeindeversammlung statt.



Pianistin Silvia Harnisch

Foto: zVg

Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10 031 721 03 73 www.kathbern.ch/ muensingen

johannes.muensingen@kathbern.ch

Pfarreileitung

Felix Klingenbeck (fk)

Theologin

Judith von Ah (jv)

Religionspädagogin

Nada Müller (nm)

Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus

www.echoecho.ch

Sekretariat

Heidi Sterchi Mo 07.30-11.30

Di 07.30-11.30

Fr 07.30-11.30

Samstag, 1. November

18.00 Gedenkfeier für Verstorbene Kommunionfeier (fk)

Sonntag, 2. November

10.30 Festgottesdienst zu Allerheiligen Kommunionfeier (fk)

16.00 Messa in lingua italiana

Mittwoch, 5. November

08.30 Gottesdienst

Kommunionfeier (fk)

Donnerstag, 6. November 14.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 9. November

10.30 Sonntagsgottesdienst Kommunionfeier (fk)

Mittwoch, 12. November

08.30 Gottesdienst Kommunionfeier (jv)

Donnerstag, 13. November

14.30 Rosenkranzgebet

Jetzt anmelden



Anmeldeschluss für St. Nikolausbesuche ist der 17. November.

Gedenkfeier Verstorbene

Samstag, 1. November, 18.00

Kath. Kirche Münsingen In der Gedenkfeier für die Verstorbenen wird den aus der Pfarrei Verstorbenen (seit Allerheiligen 2024) gedacht.

21.11.: Maria Grimm-Grünig (1927)

25.11.: Elisabeth Windlinger-Brunner (1943)

7.12.: Luigina Travaglini-Zorzetto (1940)

6.1.: Yvonne Saner-Kintz (1930)

7.1.: Monique Weyermann-Jeannottat (1939)

12.1.: Martin Fischer (1963)

14.1.: Walter Peyer (1941)

2.3.: Margrit Fraefel-Willi (1934)

11.3.: Waltraud Saponara-Sandor (1934)

16.3.: Hermann Gauch (1945)

12.4.: Ulrich Straub (1938)

22.4.: Elias Zalka (1927)

7.5.: Herbert Ittig (1961)

14.5.: Anna Margareta Ellenberger (1933)

3.6.: Emilia Jäggi-Seebacher (1937)

3.6.: Robert Berchtold (1926)

29.7.: Karin Firmenich (1941)

21.8.: Erika Burkhard-Sahli (1927)

26.8.: Claudia Trinkl-Theler (1965)

Mia Egger-Keller (1927)

Michael Heinz (1967)

4.10.: Rosa Kilchherr-Cathrein (1932)

19.10.: Walter Kirchler (1937)

Mittagstisch

Mi., 12. November, 12.15 Anmeldung bis Dienstagmittag

St. Nikolausbesuch

Bis zum 17. November kann man sich anmelden für den St. Nikolausbesuch vom 5. oder 6. Dezember. Der St. Nikolaus besucht entweder die Familien zu Hause oder die Familien treffen ihn draussen in der Natur. Das Anmeldeformular findet sich auf der Homepage: www.kathbern.ch/muensingen

Start Unterricht 1. Klasse

Am Samstag, 8. November, 10.00-12.00, startet der Unterricht für die 1. Klasse. Wer keine Anmeldeunterlagen erhalten hat und den Unterricht besuchen möchte, kann sich gerne im Sekretariat, 031 721 03 73 oder via Mail johannes.muensingen@ kathbern.ch, melden.

Erzählcafé

Dienstag, 4. November, 19.00

Das Thema an diesem Abend ist «Vom Trost – was mir Trost ist». Das Erzählcafé ist für alle, die Freude daran haben, andere Menschen und ihre Geschichten kennenzulernen. Das Erzählcafé ist eine Erzählrunde, moderiert von Judith von Ah (Theologin, Musiktherapeutin) und Silvia Mori (Pflegefachfrau, Beraterin). Erzählt werden einander Erlebnisse und Erfahrungen zu einem festgelegten Thema. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Wortimpuls

Rumpelstilzchen

In dem Moment,

wo der Name des Rumpelstilzchens ausgesprochen ist, ist der Bann gebrochen

und muss das aus purer Not gegebene Versprechen nicht eingelöst

In dem Moment,

wo eine Krankheit benannt werden kann,

beginnt die Suche nach Therapien und Behandlungen, können Betroffene sich mit anderen Betroffenen austauschen.

Von dem Moment an,

wo es den Begriff «häusliche Gewalt» gab,

konnte das Unrecht gesellschaftlich angegangen werden, ging es nicht mehr um zusammenhangslose Einzelschicksale.

Von dem Moment an,

wo es den Ausdruck «sexuelle Belästigung» gab, hatten Betroffene Namen für ihre erlittene Erfahrung, wurde diese Form von Gewalt zu einem gesellschaftlichen Thema.

Oder wie es in einem der ältesten Schriftstücke des Christentums heisst:

Was offengelegt ist, wird vom Licht erleuchtet.

Felix Klingenbeck, www.wortimpuls.ch

Bremgarten, Heiligkreuz Zollikofen, St. Franziskus

Pfarrei Heiligkreuz 3047 Bremgarten b. Bern

Johanniterstrasse 30, 031 300 70 20 www.kathbern.ch/heiligkreuz

Pfarrei St. Franziskus 3052 Zollikofen

Stämpflistrasse 26, 031 910 44 00 www.kathbern.ch/zollikofen

Alle Mitarbeitenden sind per Mail wie folgt erreichbar:

Vorname.Nachname@kathbern.ch

Todesfälle

Ausserhalb der Öffnungszeiten des Sekretariats ist die Notfallnummer des diensthabenden Seelsorgers unter 031 910 44 00 erhältlich.

Sekretariat/Raumreservation

Edith Egger

Melanie Günter

- Bremgarten: 031 300 70 20 heiligkreuz.bremgarten@kathbern.ch
- Zollikofen: 031 910 44 00 franziskus.zollikofen@kathbern.ch

Haus- und Sakristanendienst

- Bremgarten: Manfred Perler, 031 300 70 26 Clare Arockiam
- Zollikofen: Jürg Uhlmann, 031 910 44 11 Gjevalin Gjokaj, 031 910 44 06

Sozialberatung

Astrid Bentlage, 031 910 44 03

Senioren- und Gemeinwesenarbeit Dubravka Lastric, 031 910 44 05 Albrecht Hermann, 031 300 70 23

Verantwortliche Religionsunterricht und Jugendarbeit

- Religionsunterricht 1.-6. Klasse Evelyne Staufer, 079 769 12 32
- Religionsunterricht 7. Klasse Franz-Josef Glanzmann, 031 300 70 25
- Religionsunterricht 8.+9. Klasse: Brachjahr; Firmung 17+; Kinder- und Jugendarbeit Leo Salis, 031 910 44 04

Seelsorge

Gheorghe Zdrinia, 031 300 70 24 Franz-Josef Glanzmann, 031 300 70 25 Udo Schaufelberger, 031 910 44 10 Markus Stalder, 031 910 44 01

Gemeindeleitung

Diakon Markus Stalder, 031 910 44 01

Gottesdienste

Bremgarten

Sonntag, 2. November

11.00 Kommunionfeier mit Gedenken an die Verstorbenen mit Franz-Josef Glanzmann sowie dem Johannes- und Antoniuschor

Donnerstag, 6. November

09.00 Kommunionfeier mit Pfarreikaffe

10.00 Ökumenische Andacht im Altersheim

Sonntag, 9. November

11.00 Kommunionfeier mit Gheorghe Zdrinia

17.00 Eucharistiefeier in slowenischer Sprache

Donnerstag, 13. November

09.00 Kommunionfeier mit Pfarreikaffee

10.00 Ökumenische Andacht im Altersheim

Zollikofen

Sonntag, 2. November

09.30 Eucharistiefeier zu Allerheiligen mit Leonard Onuigbo und Udo Schaufelberger

17.00 Gedenkfeier an die Verstorbenen mit Franz-Josef Glanzmann und dem Franziskus-Chor

Dienstag, 4. November

09.00 Kommunionfeier mit Pfarreikaffee

Donnerstag, 6. November 16.00 Rosenkranzgebet

Herz-Jesu-Freitag, 7. Nov.

19.00 Eucharistiefeier mit Williams Ezeh

Sonntag, 9. November

09.30 Kommunionfeier mit Gheorghe Zdrinia

Dienstag, 11. November

09.00 Kommunionfeier mit Pfarreikaffee

Donnerstag, 13. November 16.00 Rosenkranzgebet

Jegenstorf

Samstag, 1. November

17.30 Eucharistiefeier zu Allerheiligen mit Leonard Onuigbo und Udo Schaufelberger, anschliessend Apéro durch Katholikenvereinigung Jegenstorf-Urtenen

Münchenbuchsee

Samstag, 8. November

18.30 Kommunionfeier mit Gheorghe Zdrinia

Taufe

Am 18. Oktober durfte Kai Peklar, Sohn des Alin Todar und der Sabina Adriana Peklar, das Sakrament der Taufe empfangen. Wir gratulieren und wünschen der Familie Gottes reichen Segen.

Anlässe

Apéro nach Allerheiligengottesdienst

1. November, 17.30

Die Katholikenvereinigung Jegenstorf-Urtenen lädt nach dem Gottesdienst zu einem Begegnungs-Apéro in der Kirche Jegenstorf ein. Es ist eine gute Gelegenheit, mit unserem Priester Leonard Onuigbo ins Gespräch zu kommen.

Caritas-Kleidersammlung

Am 3. November, 14.00-16.00, im ref. Kirchgemeindehaus Zollikofen: Caritas Schweiz sucht getragene, noch gut erhaltene Textilien und Schuhe für benachteiligte Menschen. An diesem Montag werden sehr gerne auch Stofftiere und Spielzeuge für die Aktion der Ostmission entgegen genommen.

Zumba Gold

5. November, 09.15-10.05, FRANZISKUSZENTRUM «pace e bene» Zollikofen

Zumba Gold ist eine weniger intensive Version von Zumba. Schonend für die Gelenke, mit Choreografien, die körperlich weniger belasten. Das ideale rhythmische Training für Anfänger:innen und ältere Teilnehmende! Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Voranmeldung. Dubravka Lastric, Instruktorin für Zumba Gold, leitet die Gruppe an. Bitte begueme Kleidung, Hallenschuhe, Frottiertuch und allenfalls eine Trinkflasche mitbringen. Weitere Auskünfte: Dubravka Lastric, 031 910 44 05



Bildquelle: M. Günter/ChatGPT

Aktion Weihnachtspäckli Ostmission

Jedes Jahr beschenken zehntausende Menschen aus der Schweiz Bedürftige in Ost- und Südeuropa mit einem Päckli. Damit setzt die Aktion ein starkes Zeichen der Verbundenheit und Solidarität mit notleidenden Menschen. Gemeinsam mit der reformierten Kirchgemeinde Münchenbuchsee und dem EGW ist auch die Pfarrei St. Franziskus Zollikofen an dieser Aktion beteiligt. Am Samstag, 8. November von 09.00-14.00 beim Coop Münchenbuchsee. Sie spenden vor Ort und wir kaufen damit Geschenkartikel und packen die Produkte in Schachteln mit buntem Weihnachtspapier, bereit für den Transport nach Osteuropa.

Sankt Martin

8. November, 17.00 Franziskushaus Jegenstorf

Der Heilige Martin kommt ins Franziskushaus. Zu diesem schönen und gemütlichen Anlass basteln und kochen wir am Nachmittag ab 13.30 mit den Kindern. Am Abend sind alle Familien und alle die Freude haben zum Anlass mit Vorführung im Garten mit Rittern und Bettlern und anschliessendem Imbiss eingeladen. Schöne Laternen, Lichter, Feuer und Lieder erhellen den Abend. Genauere Infos finden Sie auf unserer Homepage und im Schriftenstand. **Fragen** und **Anmeldung** für den Bastelnachmittag **bis zum 3. November** an evelyne. staufer@kathbern.ch

Line Dance

11. November FRANZISKUSZENTRUM «pace e bene» Zollikofen

Alle Tanzfreudigen sind herzlich willkommen. Es braucht keine Vorkenntnisse; die Teilnahme ist kostenlos und ohne Voranmeldung. Wir tanzen von 14.15–15.00 und von 15.30–16.15.

Neue Horizonte – «Astronomischer Spaziergang»

Wir lassen uns am Dienstag, 11. November von 14.30–16.30 im Johanneszentrum Bremgarten anhand einiger astronomischer Bilder vom Universum faszinieren und betrachten religiöse Gesichtspunkte berühmter Naturwissenschafter. Franz-Josef Glanzmann, Seelsorger

Einladung zur Hauptversammlung der Katholikenvereinigung

27. November, 20.00 Franziskushaus Jegenstorf

Die Katholikenvereinigung Jegenstorf-Schönbühl unterstützt die Seelsorge und beteiligt sich an gesellschaftlichen und ökumenischen Anlässen. Der Vorstand legt Rechenschaft ab und blickt in die Zukunft. Dazu dient die Hauptversammlung. Alle Interessierten sind dazu eingeladen.

Traktanden:

- 1. Protokoll der Hauptversammlung vom 27. November 2024
- 2. Jahresbericht 2024/2025
- 3. Jahresrechnung 2024/2025 sowie Bericht der Revision
- 4. Budget 2025/2026
- 5. Anträge
- Ausblick auf das kommende Jahr
- 7. Diverses

Im Anschluss an die Versammlung gibt es Nüsse, Mandarinen und Glühwein. Im Namen des Vorstandes Gallus Weidele und Hobby-Astronom, führt durch den horizonterweiternden Nachmittag. Eintritt frei, ohne Anmeldung.

«Zäme spile»

12. November, 14.00–17.00, FRANZISKUSZENTRUM «pace e bene» Zollikofen

Bekannte Gesellschaftsspiele spielen und neue kennenlernen. Auch Puzzles sind vorhanden. Verbessern Sie Ihre Merkfähigkeit und geniessen Sie das gemeinsame Zvieri.

Info und Fahrdienst: Dubravka Lastric, 031 910 44 05

Basteln fürs Adventsfenster

13. November, 16.00–18.30
Johanneszentrum Bremgarten
Alle Kinder der 2.–4. Klasse sind
eingeladen zum gemeinsamen
Gestalten und Basteln des schönen Adventsfensters, welches
wir ab dem 11. Dezember präsentieren werden. Damit genügend Zeit bleibt, fangen wir
schon im November an. Evelyne
Staufer und Priska Greub freuen
sich über eure Anmeldungen
bis zum 7. November:
evelyne.staufer@kathbern.ch/

Themenkaffee

14. November, 09.30–11.30 Franziskushaus Jegenstorf

priska.greub@refbern.ch

Sehnsucht – sie begleitet uns durchs Leben. Sie kann still, zart, stark sein und führt uns über das Alltägliche hinaus – hin zu dem, was wir erhoffen, glauben, träumen. Wir wollen gemeinsam dieser Sehnsucht nachspüren – mit Musik und Texten aus «Die Möwe Jonathan» – im einander Zu-HÖREN und im Gespräch MITEINANDER. Wir lassen den Morgen bei einem Kaffee ausklingen!

Volkstanz im Franziskushaus

14. November, 19.00–21.00 Franziskushaus Jegenstorf

Wir begegnen einander beim fröhlichen Tanz mit Livemusik. Die Tänze – es sind vor allem Kreistänze – werden angeleitet. Jede:r ist herzlich willkommen!

GenerAktionen: Laternen-Basteln und Umzug

19. November, ab 14.30 Johanneszentrum BremgartenDas Basteln startet um 14.30, es

Das Bedürfnis nach Ruhe in einer lauten Welt

Als wir vor Kurzem auf Mallorca in den Ferien waren, sass ich am Strand und wollte einfach dem Meer lauschen, die Wellen beobachten und den Himmel anschauen. Nach ein paar Minuten griff ich automatisch zum Smartphone aus Gewohnheit. Ich merkte: Es fiel mir schwer. einfach den Moment zu geniessen und still dazusitzen.

Offenbar ist die Ruhe gar nicht so selbstverständlich, wie ich dachte.

Unsere Tage sind voll – nicht nur mit Terminen, sondern auch mit Geräuschen, Nachrichten, Bildern. Das Smartphone vibriert, irgendwo läuft Musik, draussen rauscht der Verkehr. Selbst die Pausen sind oft verplant. Wir leben in einer Welt, in der Stille fast ein seltener Luxus geworden ist.

Dabei sehnen sich viele genau danach: nach einem Moment, in dem nichts passieren muss. Nach einem Atemzug ohne Input. Nach diesem besonderen Gefühl, wenn alles kurz stillsteht und man sich selbst wieder hört.

Eine Freundin erzählte mir, sie habe begonnen, einmal pro Woche auf dem Arbeitsweg keine Musik zu hören. «Am Anfang war's komisch», sagte sie, «jetzt vermisse ich es, wenn ich's

kannte schaltet das
Smartphone am
Abend in den
Flugmodus.
Und so habe
ich mir meine
eigenen kleinen
Rituale erschaffen: beim Kaffee
einfach mal nur aus
dem Fenster zu
schauen, am Abend ein

nicht mache.» Eine Be-

Buch hervor zu nehmen – welches ich bereits gelesen habe – und mich darin neu verlieren, mit meiner Tochter einen Spaziergang oder ein Fahrradausflug «ohne Ziel» zu machen; uns einfach treiben zu lassen von der Natur... Kleine Inseln der Ruhe, mitten im Alltag.

Vielleicht ist es genau das, was wir heute wieder lernen dürfen: dass Ruhe nicht heisst, untätig zu sein. Sondern da zu sein – ganz bewusst. Wenn wir uns diese Momente schenken, ordnet sich vieles von selbst.

Die Welt wird wohl nicht leiser werden. Aber wir können lernen, zwischendurch leise zu sein – und darin etwas Kostbares finden: uns selbst. Melanie Günter

gibt ein Zvieri und auf den Umzug begeben wir uns ab ca. 17.30. Wir machen einen Besuch im Alterszentrum Bremgarten. Für Kinder der 1.–4. Klasse und Senior:innen. **Anmeldung bis** am **15. November** an antonia. jud@refbern.ch/031 301 81 17.

Fyre mit de Chlyne

6. Dezember, 10.00 Ref. Kirche Münchenbuchsee

Ökumenische Kinderfeier mit Gaby von Schroeder: Wir singen, beten, hören Geschichten, basteln und essen Znüni.



Bildquelle: Team «Fyre mit de Chlyne»

Pfarreileben

Information Abwesenheit Albrecht Herrmann

Albrecht Herrmann muss sich einem medizinischen Eingriff unterziehen und wird vom 10. November bis voraussichtlich 10. Februar abwesend sein. Während dieser Zeit können nicht alle Veranstaltungen im gewohnten Umfang stattfinden. Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen unserem Kollegen alles Gute für den Eingriff und eine gute Genesung. Für das Pfarreiteam Heiligkreuz Markus Stalder

St. Nikolaus-Besuche

Aktuelles zu den Familienbesuchen des St. Nikolaus finden Sie auf unseren Homepages und im nächsten «pfarrblatt».

Pastoralraum Oberaargau

Pastoralraumsekretariat

www.kathbern.ch/oberaargau Franca Fabbricatore Romina Glutz Natascha Ruchti

Turmweg 3, 3360 Herzogenbuchsee pastoralraum@ kathlangenthal.ch 062 961 17 37 Mo–Fr 09.00–11.30 Mo–Do 14.00–16.00

Unsere Kirchen

Langenthal Maria Königin4900 Langenthal
Schulhausstrasse 11a

Roggwil Bruder Klaus 4914 Roggwil Bahnhofstrasse 73

Herzogenbuchsee Herz Jesu

3360 Herzogenbuchsee Weissensteinstrasse 10

Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil Südstrasse 5

Wangen St. Christophorus 3380 Wangen a.A. Beundenstrasse 13

Niederbipp Heiligkreuz 4704 Niederbipp Hintergasse 38

Pastoralraumleiter Diakon

Francesco Marra

francesco.marra@ kathlangenthal.ch 062 961 17 37

Vikar

Jaimson Mathew

jaimson.mathew@ kathlangenthal.ch 062 961 17 37

Pfarreiseelsorgerin Flavia Schürmann flavia.schuermann@

flavia.schuermann@ kathlangenthal.ch 062 961 17 37

Pfarreiseelsorger i.A. Paul-Flavien Binyegeg

paul.binyegeg@ kathlangenthal.ch 062 961 17 37

Religionspädagogin i. A. Saskia Schaffhauser

saskia.schaffhauser@kathlangenthal.ch 062 961 17 37

Gesellschaft und Soziales Beatrice Meyer

beatrice.meyer@ kathlangenthal.ch 062 961 17 37

Kirchenmusiker Thomas Friedrich

thomas.friedrich@kathlangenthal.ch 079 713 92 36

Raumreservationen

062 961 17 37 pastoralraum@ kathlangenthal.ch

Kirchgemeindehaus Langenthal 062 922 83 18 info@kathlangenthal.ch

Gottesdienste

Samstag, 1. November

17.00 Eucharistiefeier
in Langenthal
Jaimson Mathew
mit der Liturgischen
Singgruppe

Sonntag, 2. November

08.45 Eucharistiefeier in Roggwil
Jaimson Mathew

09.00 Eucharistiefeier (hr)
in Langenthal

Pater Antonio Šakota

09.00 Wortgottesfeier
in Huttwil
Francesco Marra
mit Christine Schaad
(Oboe + Flöte) und

Doris Tschanz (Orgel) 09.00 Wortgottesfeier in Wangen

Paul-Flavien Binyegeg

10.30 Wortgottesfeier
in Langenthal
Paul-Flavien Binyegeg
mit dem Kirchenchor
Maria Königin

11.00 Eucharistiefeier
in Herzogenbuchsee
Jaimson Mathew

16.30 Eucharistiefeier (i)
in Langenthal
Don Gregorio Korgul

Dienstag, 4. November 09.00 Eucharistiefeier

in LangenthalJaimson Mathew

Mittwoch, 5. November

19.00 Messa per i defunti (i) in Langenthal Don Gregorio Korgul

Donnerstag, 6. November

09.00 Eucharistiefeier
in Herzogenbuchsee
Jaimson Mathew
mit anschliessendem
Kirchenkaffee

Freitag, 7. November 08.15 Rosenkranzandacht

in Langenthal

09.00 Eucharistiefeier
in Langenthal
Jaimson Mathew
mit anschliessendem
Kaffee

15.00 Gottesdienst im Alterszentrum Scheidegg in Herzogenbuchsee

Flavia Schürmann
Paul-Flavien Binyegeg

16.15 Gottesdienst im dahlia in Herzogenbuchsee Flavia Schürmann Paul-Flavien Binyegeg

Samstag, 8. November

17.00 Wortgottesfeier
in Langenthal
Paul-Flavien Binyegeg
Stiftjahrzeit Emma
Müller-Heubi

Sonntag, 9. November

09.00 Wortgottesfeier

in Huttwil

Paul-Flavien Binyegeg

09.00 Eucharistiefeier (hr) in Langenthal

Pater Antonio Šakota

09.00 Eucharistiefeier

in NiederbippJaimson Mathew

Jaimson Mathew 10.30 Eucharistiefeier

in Langenthal

Jaimson Mathew 11.00 Eucharistiefeier (i/d)

in Herzogenbuchsee
Don Gregorio Korgul

Dienstag, 11. November

09.00 Eucharistiefeier in Langenthal

Jaimson Mathew

Mittwoch, 12. November

14.30 Versöhnungsfeier mit Krankensalbung «Frohes Alter» in Langenthal Jaimson Mathew mit anschliessendem Kirchenkaffee

19.00 Messa per i defunti (i) in Langenthal

Don Gregorio Korgul

Donnerstag, 13. November

09.00 Eucharistiefeier
in Huttwil
Jaimson Mathew
mit anschliessendem
Kirchenkaffee

Anlässe

Pier 49 - eifach zäme ässe

Am Donnerstag, **6. November, ab 11.45,** Mittagstisch im katholischen Kirchgemeindehaus in Langenthal

ElKi-Treff

Am Freitag, **7. November, 09.30,** in der reformierten Kirche in Wangen a. A. *Lavinia Mazzolena*

Einladung St. Martinsfeier

Im Religionsunterricht basteln die Kinder der 1. Klasse eine Laterne, diese wird an der St. Martinsfeier zum Leuchten gebracht und die Sankt-Martins-Geschichte wird erzählt: Am Freitag, **7. November**,

17.00, in der Kirche Maria Königin, in Langenthal.
Nach der Feier wird Tee/Punsch und Gebäck offeriert.
Die Religionslehrerinnen
Daniela Stucki, Giselia Keller
Am Samstag, 8. November,
17.00, in der Kirche Bruder
Klaus, in Huttwil.
Anschliessend findet ein kurzer
Umzug mit den Laternen statt.
Nach dem Umzug wird Tee/
Punsch und Gebäck offeriert.
Die Religionslehrerinnen
Regina Bolliger, Silvia Schmidlin

Ökumenischer Mittagstisch

Am Sonntag, **9. November, 12.00,** im reformierten Kirchgemeindehaus in Roggwil.
Anmeldung bis 6. November bei Daniela Stucki, 062 929 25 63

Castagnata

Wir laden herzlich zur traditionellen Castagnata ein:
Am Montag, 10. November,
17.00, kath. Kirchgemeindehaus, in Herzogenbuchsee:
gemeinsames Beisammensein mit Kürbissuppe, heissen Marroni, Kaffee, Kuchen und musikalischer Unterhaltung.
Anmeldung bis Donnerstag,
6. November bei:
Cornelia Lienhard, 079 276 75 89
Ornella Rondelli, 076 229 70 39

Jassnachmittag

Am Dienstag, 11. November, 14.00, im Pfarrsaal der röm.-kath. Kirche in Huttwil

Frohes Alter 60+ Versöhnungsfeier mit Krankensalbung

Am Mittwoch, **12. November, 16.30,** in der Kirche Maria Königin in Langenthal. Jaimson Mathew und das Team heissen alle willkommen. Anschliessend gemeinsames Kirchenkaffee in der Unterkirche. Abholdienst: Bitte melden bei Therese Walker, 079 661 60 42.

Wertschätzungs- und Bildungsanlass

Die Einladungen zum Bildungsanlass am **8. November** und zum Wertschätzungsanlass am **14. November** wurden per Post an Freiwillige und Mitarbeitende versendet.

Bitte beachten Sie die Anmeldefrist vom **2. November.**

Meditationsweg «Tod – erinnern und vergessen»

Vom 24. Oktober bis 30. November, in Wangen: Ein stiller Weg zum Innehalten und Nachdenken. An verschiedenen Stationen laden Texte, Symbole und Impulse dazu ein, dem Thema Tod, Abschied und Erinnerung in einem geschützten Rahmen zu begegnen. Der Meditationsweg lädt dazu ein, sich Zeit zu nehmen für eigene Gedanken, Erinnerungen und Gefühle. Er ist individuell begehbar, allein, zu zweit oder als Familie.

Startpunkt am Salzrain, 11 Stationen, ca. 30 Minuten Gehzeit, keine Anmeldung erforderlich.



Zusammen leben – zusammen glauben

Am Freitag, 14. November, 19.30, findet im Forum Geissberg in Langenthal ein interreligiöser Anlass statt. Im Mittelpunkt stehen der Austausch über Glauben und Zusammenleben. Mit Vortrag, Podiumsaustausch, Musik und einem gemeinsamen Imbiss.

«Begegnungen mit Menschen anderen Glaubens fördern das Verständnis und helfen, mehr übereinander zu erfahren und voneinander zu lernen.»

Infos / Aktuelles

Gemeinsam etwas Gutes tun

1./2. November: Kollekte für die Kirchenbauhilfe des Bistums Basel, diese unterstützt Renovationen von Kirchen und Kapellen, besonders bei kunsthistorisch wertvollen Bauten. Da die Kirchenbauhilfe nur diese Kollekte als Einnahmequelle hat, ist sie auf die Kollekte aus den Pfarreien, Missionen und Gemeinschaften angewiesen.

8./9. November: Caritas-Kollekte: Die humanitäre Lage im Gazastreifen bleibt katastrophal. Trotz Waffenruhe sind Hunderttausende weiterhin auf Hilfe an-

gewiesen. Caritas Schweiz und ihre Partner sind bereit, ihre Unterstützung schnell auszuweiten, sobald es möglich ist.

Rückblicke

Kerzenziehen an der Wildsouchilbi in Niederbipp



Gottesdienst am Arbeitsplatz



Ein Hymnus über die Auferstehung der Toten

Die Toten erheben sich aus dem Staub und singen, denn sie haben einen Retter. Er bringt Heil und schenkt uns Leben. Er steigt auf zu Seinem Vater im Himmel. Aus dem wahren Licht erhebt sich für uns das Licht, das unsere dunklen Augen erleuchtet. Seine Herrlichkeit strahlt über die Welt und erleuchtet selbst die tiefsten Abgründe.

Der Tod ist vernichtet, die Nacht ist verschwunden, und die Tore des Scheols sind zerbrochen. Die Kreaturen, die seit alten Zeiten in Finsternis lagen, sind mit Licht bekleidet.

(Von St. Ephräm dem Syrer, Deutschübersetzung)



Wir gedenken in den Gottesdiensten zu Allerseelen besonders jenen Menschen, die in diesem Jahr verstorben sind. Seit Allerseelen 2024 bis Redaktionsschluss des «pfarrblatt», haben wir in unserem Pastoralraum verabschiedet:

Allemann Agatha Adelheid, Allemann Schmid Lilly, Arnold Marianne, Bachmann-Kaiser Christine, Barbetta Anna Rosa, Barrer Yvonne, Bat Brigitta, Baudanza Francesco, Birtoli Salvatore, Blum Jürgen Bruno, Blum Rita, Bogenstätter Walter, Bossert Paula, Brechbühler Amstutz Agnes Berta, Bremgartner Anton, Brunschwiler-Ingold Verena, Bühler-Zihlmann Louise, Buser-Hasler Rosmarie, Chiacchia Valentino, Cocivera Rosaria, Cofone Annina, De Luca Nicola, Di Paolo Romualdi Annunziata, Franz-Frei Werner, Gabriel-Renggli Verena Agnes, Gloor Jeannette, Hat Marchello Nada, Hunkeler Therese, Ilic Mijo, Kotrubczik Hannelore, Kreuchi-Scacchi Bianca, Kummer Ruth, Leuenberger-Mathieu Martha, Marbacher Franziska, Meier Candid Kurt, Messina Giuseppa, Mistretta Peppuccio, Nicastro-Minder Francesco, Obi geb. Baumeyer Simone, Orlando Giuseppe, Röschli-Valach Maria, Sadikoski Giovanna, Schibler-Studer Kurt Josef, Schwyter-Ettlin Berta Marie, Senn Nina, Stanchieri Rita, Stephani Urs Paul, Tran Van Thanh, Vrbat Jakov, Wiesmann-Schürmann Josef, Zimmermann André

Pastoralraum Emmental

Diakon Martin Tanner

Burgdorf martin.tanner@kath-burgdorf.ch Telefon 034 422 22 95

Leitender Priester Georges Schwickerath

Bischofsvikar 032 321 33 60

Pfarrer Donsy Adichiyil

Utzenstorf pfarrer@kathutzenstorf.ch 032 665 39 39

Diakon Peter Daniels

Langnau peter.daniels@kathbern.ch 034 402 20 82

Missionario Grzegorz Korgul

Burgdorf missione@kath-burgdorf.ch 034 422 54 20

Tag der Völker



Fahren Sie ab und zu mit dem Zug? Wenn ja, dann kennen Sie die Buntheit der Menschen, welche man jeweils antrifft auf den Bahnhöfen und in den Zügen. Neben Schweizerdeutsch hört man immer mehr verschiedene Sprachen, etwa Englisch oder Französisch, Italienisch, Türkisch, Tamil und andere uns fremd klingende. Auch die Farben der Menschen werden vielfältiger. 1976–79 bin ich wöchentlich vom Kanton Luzern nach Basel gefahren. Ich kann mich nicht er-

innern, andere Sprachen gehört zu haben als Schweizerdeutsch, Französisch und Italienisch. Farbige Menschen habe ich damals nie im Zug angetroffen. Gemäss Statistik sind rund 27,5% der 9,22 Millionen Menschen in der Schweiz «Ausländer», also jeder Vierte. 41 % der Menschen hier haben einen Migrationshintergrund, das heisst, sie oder ihre Eltern sind im Ausland geboren. Es sind Menschen aus 190 Nationen, welche mit uns hier wohnen und leben. Das ist für uns ein gewichtiger Grund, einmal im Jahr in der Kirche den Tag der Völker oder Nationen zu begehen. Jede hier auf der Erde lebende Person ist ein Geschöpf Gottes, von Gott gewollt und geschaffen, egal, wo er oder sie lebt und sich hinbewegt.

Auf einer Spruchkarte habe ich einmal gelesen: «Ich bin ein Erdenbürger und nur auf dem Mond ein Ausländer.» Das gibt uns Grund genug, um miteinander im Pastoralraum gemeinsam den Gottesdienst zu feiern, und zwar in Langnau. Wir, die gemeinsam im Kanton Bern leben, den katholischen Glauben tragen und aus den Pfarreien Utzenstorf, Langnau und Burgdorf kommen, treffen uns als Katholik:innen zum gemeinsamen Gottesdienst. Es gibt keine Unterschiede der Nationen, denn wir alle sind Glaubende, von Gott gewollt, geschaffen und geliebt.

Der Chor aus Langnau wird den Gottesdienst musikalisch umrahmen. Wir freuen uns, wenn möglichst viele mit uns feiern am Sonntag, 16. November um 09.30 in der kath. Kirche Langnau. Danach besteht die Möglichkeit, sich beim Apéro auszutauschen. Herzlich willkommen! Peter Daniels, Donsy Adichiyil und Martin Tanner

Burgdorf Maria Himmelfahrt

3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12 034 422 22 95 www.kath-burgdorf.ch info@kath-burgdorf.ch

Sekretariat

Di-Fr 08.30-11.30 Burgdorfer Schulferien: Di-Do 08.30-11.30

Samstag, 1. November 18.00 Tutti i Santi

G. Korgul

Sonntag, 2. November
11.00 Allerheiligen mit Totengedenken, M. Tanner und Kirchenchor
Kollekte: Kirchenbauhilfe des Bistums Basel

Dienstag, 4. November 16.30 Rosenkranz deutsch

19.00 Messa per i defunti Mittwoch, 5. November 18.00 Rosenkranz kroatisch Sonntag, 9. November 09.00 Santa Messa, G. Korgul

11.00 Eucharistiefeier, T. Müller mit Eritreer

Kollekte: Elisabethenwerk

Dienstag, 11. November

16.30 Rosenkranz deutsch19.00 Liturgia della Parola19.00 SEIN & SINN – ein Dialogkreis

Mittwoch, 12. November

09.50 Gottesdienst in der Senevita, M. Tanner 18.00 Rosenkranz kroatisch

Donnerstag, 13. November

14.15 Seniorenchörli
Freitag, 14. November

Freitag, 14. November
09.15 Wanderung StudengrienMeienried-Gottstatt

Allerheiligen, Totengedenken

Sonntag, 2. November, 11.00 Wir gedenken unseren Verstorbenen vom vergangenen Jahr und zünden für jede:n einzelne:n von ihnen je eine Kerze an. Die Angehörigen sind dazu herzlich eingeladen.



Eritreisches Mittagessen

Sonntag, 9. November, 12.00 Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zum eritreischen Mittagessen im Pfarreizentrum eingeladen.

Familienanlass zu St. Martin Samstag, 15. November,

Samstag, 15. November, 15.00–19.00 im Saal Die Geschichte von St. Martin

bie Geschichte von St. Martin hören, mit selbstgebastelten Laternen durchs Quartier ziehen und danach eine wärmende Suppe und feinen Kuchen geniessen. Bitte bis am 8. November via kath-burgdorf.ch/home/ st-martinsfest oder E-Mail oder Telefon anmelden.

Wir freuen uns auf ein Fest mit vielen Kindern!

Tag der Völker

Sonntag, 16. November, 09.30 Im Pastoralraum feiern wir den Gottesdienst zum Tag der Völker gemeinsam in der kath. Kirche in Langnau. Fahrdienst ab Bahnhof Burgdorf: Abfahrt: 08.45 | Rückkehr: Abfahrt in Langnau ca. 11.30. Anmeldung bis 12.11. per Tel. oder Mail im Sekretariat

Dank

Wir verabschieden uns von unserer Diakoniebeauftragten **Stéphanie Schafer.** Mit grossem Engagement hast du die Freiwilligenarbeit aufgebaut und betreut. Danke herzlich! Wir wünschen dir für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen. *Kirchenrat und Pfarreiteam*



Todesfälle

20. September: Jolanda Edith Stucki Baumann, zuletzt wohnhaft in Burgdorf 8. Oktober: Hedwig Kaltseis, zuletzt wohnhaft in Hindelbank 8. Oktober: Albert Baumgartner, zuletzt wohnhaft in Burgdorf Gott schenke den Verstorbenen das Licht der Auferstehung, den

Hinterbliebenen Hoffnung und

Trost.

Langnau Heilig Kreuz

3550 Langnau

Oberfeldstrasse 6 034 402 20 82 www.kirchenlangnau.ch heiligkreuz.langnau@ kathbern.ch Gemeindeleitung Diakon Peter Daniels

Sekretariat Jayantha Nathan

Jugendseelsorge

Claudia Gächter Wydler Susanne Zahno

Samstag, 1. November

18.00 Taizé-Feier Pfr. Peter Weigl und Diakon Peter Daniels

Totengedenktag Sonntag, 2. November

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier zum Totengedenktag 30igster für Irena Tschan anschliessend Apéro

Kollekte: dahlia Langnau Dienstag, 4. November

09.00 Zeit mit Gott -Zeit für mich, Andacht mit Gebet, Musik und Stille Liturgiegruppe

32. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 8. November

18.15 Gottesdienst mit Eucharistiefeier in dt/it/tamil. Don Gregorio Kollekte: Kirchenbauhilfe

Dienstag, 11. November 09.00 Gottesdienst mit

Kommunionfeier Diakon Peter Daniels

Totengedenktag - Einladung

Am Sonntag, 2. November um 10.00 erinnern wir an unsere Verstorbenen. In diesen Tagen des Erinnerns spüren wir besonders, dass viele Menschen, die uns nahestanden, nicht mehr bei uns sind – und doch in unseren Herzen weiterleben. Im Vertrauen auf diese Hoffnung zünden wir für alle unsere Verstorbenen eine Kerze an. Ein Zeichen dafür, dass die Liebe den Tod überdauert und an das ewige Leben bei Gott. Die Zithergruppe Marbach begleitet den Gottesdienst musikalisch. Anschliessend sind alle zum Apéro ins Pfarreizentrum eingeladen.

Unsere Verstorbenen seit November 2024

Josef Studer, Jg. 1959 Berta Lüthi, Jg. 1932 Georg Pitsch, Jg. 1934 Stephan Roos, Jg. 1935 Irena Tschan, Jg. 1932 Lino Esseiva, Jg. 1946

114. ordentliche Kirchgemeindeversammlung

Freitag, 28. November, 20.00 Pfarreizentrum

Teil 1:

Traktanden:

- 1. Protokoll 113. (o.) Kirchgemeindeversammlung
- 2. Budget 2026 Kirchgemeinde inkl. Budget Pastoralraum
- 3. Verpflichtungskredit Einführung GEVER/ Aktualisierung Archiv
- 4. Finanzplan
- 5. Steuersatz
- 6. Bei vorliegender Kandidatur: Wahl Neumitglied Kirchgemeinderat
- 7. Informationen und Jubiläum Renovation Pfarreizentrum

Teil 2:

Jubiläum: 30 Jahre Innenumbau Pfarreizentrum

Vor 30 Jahren wurde unser Pfarreizentrum umfassend umgebaut - eine Zeit voller Engagement, Ideen und mancher Herausforderung. Kurt Salzmann erinnert sich an diese bewegte Phase und erzählt, mit welchen Tücken der Kirchgemeinderat damals zu kämpfen hatte. Mit spannenden Fotos lassen wir die Geschichte des Umbaus noch einmal lebendig werden. Kurt Salzmann war viele Jahre Mitglied des Kirchgemeinderats und die führende Hand des damaligen Innenumbaus.

Das Protokoll hängt im Schaukasten Kircheneingang. Einsichtnahme in die Budgets erhalten Sie gerne bei unserer Kassierin (078 897 32 99) sowie im Pfarreisekretariat (034 402 20 82). Informationen zu Traktandum Nr. 3 erteilt gerne die Präsidentin (076 475 71 73).

Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf

Landshutstrasse 41

Pfarrer

Donsy Adichiyil pfarrer@kathutzenstorf.ch

Sekretariat

032 665 39 39 info@kathutzenstorf.ch www.kathutzenstorf.ch **Plaudertelefon** 078 311 58 94

Rosenkranz vor jeder Hl. Messe, Beichtgelegenheit vor den Wochenendgottesdiensten oder nach Absprache

31. Woche im Jahreskreis Allerheiligen/Allerseelen Samstag, 1. November

17.30 Heilige Messe Wir gedenken den Verstorbenen Kollekte: Kirchenbauhilfe

Sonntag, 2. November 11.00 Heilige Messe i/p mit Don Gregorio

Dienstag, 4. November

14.00 Lotto-Nachmittag 17.20 Kreuzweg/Rosenkranz

19.00 Heilige Messe

Mittwoch, 5. November

19.00 Heilige Messe

Donnerstag, 6. November

09.00 Heilige Messe

14.00 Self-made Handarbeiten

Herz-J.-Freitag, 7. November

19.00 Heilige Messe/Anbetung

32. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 8. November

09.00-16.00 Anbetung, eucharistischer Schlusssegen

17.00 Martinsfeier mit Chinderchor und 1.-Klässler, danach Imbiss für alle

Kollekte: Schönstatt-Jugend CH Sonntag, 9. November 09.30 Heilige Messe

Kollekte: Anliegen des Bischofs

Dienstag, 11. November

17.20 Kreuzweg/Rosenkranz 19.00 Heilige Messe

Mittwoch, 12. November

14.00 Heilige Messe mit Krankensalbung, danach Beisammensein bei Kaffee/ Tee und Grittibänzli

19.00 Pfarreigruppenkonferenz: Terminplanung für 2026

Donnerstag, 13. November

09.00 Heilige Messe 19.00 Spieleabend

Freitag, 14. November

19.00 Heilige Messe/Anbetung 20.00 Filmabend

Soziale Verbundenheit bei

Spiel, Kreativität und guten Gesprächen

Lottospiel der FMG

Di., 4. November 14.00

Self-made Handarbeiten

Do., 6. November 14.00

Spieleabend

Do., 13. November 19.00

Mitzubringen: 2 kleine Päckli für das Lottospiel, die angefangene Handarbeit für den Self-made Nachmittag, Spiele für den Abend sowie gute Laune und Freude am Beisammensein.

St. Martinsfeier mit Umzug

Samstag, 8. November 17.00 Wir feiern den Gottesdienst und

ziehen im Anschluss mit unseren Laternen hinaus in die dunkle Nacht, um diese zu erhellen und den St. Martin auf seinem Weg zu begleiten.

Nicht vergessen, die eigene Laterne mitzubringen und Leuchtwesten für die Kinder.

Filmabend

Freitag, 14. November, 20.00 Es erwartet Sie der vielstimmige Film mit dem Titel «Wie im Himmel» von Kay Pollak.

Himmelstürmer, unsere Kleinkinderfeier

Samstag, 15. November, 09.30

Adventsbasar Don Bosco

22. und 23. November,

vor und nach der Hl. Messe Bestelllisten mit Projektbeschrieb «Missionsarbeit Asien» liegen in der Kirche auf.

Abgabe der Bestellungen bitte bis am 11. November.

Die Don-Bosco-Familie dankt Ihnen für Ihre Bestellungen.

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung (KGV)

Die nächste KGV findet am Mittwoch, den 26. November 2025 um 19.30 im Kirchgemeindezentrum statt.

Die amtliche Einladung mit den Traktanden finden Sie in den Amtsanzeigern der KW 42 und auf www.epublikation.ch. Stimmberechtigte und Interessierte sind herzlich eingeladen. Der Kirchgemeinderat

Pastoralraum Seeland

www.kathbern.ch/lyss-seeland

Pfarreizentren

Maria Geburt Oberfeldweg 26, 3250 Lyss 032 387 24 01

St. Katharina Solothurnstrasse 40, 3294 Büren a/A 032 387 24 04

St. Maria Fauggersweg 8, 3232 Ins 032 387 24 02

St. Peter und Paul Bodenweg 9, 2575 Täuffelen 032 387 24 02

Pastoralraumleitung

Petra Leist, 032 387 24 10 petra.leist@kathseeland.ch Stefanie Ullrich, 032 387 24 11 stefanie.ullrich@kathseeland.ch

Pfarreiseelsorger

Jerko Bozic, 032 387 24 14 jerko.bozic@kathseeland.ch

Katechese

Markus Schild, 032 387 24 18 markus.schild@kathseeland.ch Bianca Burckhardt, Magdalena Gisi, Angela Kaufmann, Marianne Maier, Sarah Ramsauer, Karin Schelker

Besondere Dienste

Barbara Ammann, Liturgie Magdalena Gisi, Koinonie Cili Märk-Meyer, Diakonie

Pfarreisekretariat

Gabi Bangerter, Martina Bäriswyl, Béatrice Becker, Irene Riedwyl, Claudia Villard

Hauptsakristan

Rik Rapold 032 387 37 10

7. Tag - Gen 2,1-3

«Und Gott ruhte» am siebten
Tag, das war «Samstag».
Der Auferstehungstag – der
Sonntag – ist der erste Tag
der Woche, der Tag des Herrn
(Domenica).

P. Leist



Foto: M. Cascioni

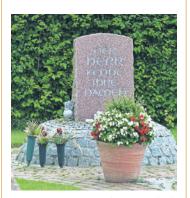
Allerheiligen

Samstag, 1. November

Hörte einst ich deine Stimme durch die Tür, vor der ich stand, wusste ich, bevor sie aufgeht, dass ich dich dahinter fand.

Wärmte so der Klang der Stimme, ohne dass ich dich auch sah, mir mein Herz und meine Seele, warst du unsichtbar so nah.

Warum sollte ich nun trauern, ist die Tür auch wieder zu; bald schon wird sie mir geöffnet, kommt mein Sehnen dann zu Ruh – vielleicht öffnest sie gar du.



Text und Foto: S. Ullrich

Totengedenken

Samstag, 1. November, Lyss 20.00. Im Gedenken an die Verstorbenen der letzten 12 Monate laden wir ein zu einem speziellen Gottesdienst mit der Namensverlesung der Verstorbenen unseres gesamten Pastoralraums, um ihr Andenken zu ehren und in Gemeinschaft mit anderen Trauernden im Glauben Trost zu suchen.

Gräbersegnung:

1.November

10.00 Aarberg, 11.00 Worben,16.00 Busswil

2. November

14.00 Lyss, 16.00 Aegerten S. Ullrich

Gräberaufhebung

1. November, Lyss



Text/Bild: S. Ullrich, G. Walther

Was dürfen wir hoffen



Foto: Pixabay

Was glauben Sie? Was passiert nach dem Tod?

Diese Frage, die sich die Menschheit seit jeher stellt, wird nicht nur innerhalb der verschiedenen Religionen unterschiedlich beantwortet.

Hoffnungen, Erfahrungen, Kulturen und kognitiv Erlerntes mischen sich bei dem Versuch derer Beantwortung. Eines ist sicher: Wir kommen und wir gehen. Unwiderruflich?

Nicht mal dabei sind wir uns einig. Glauben die einen, dass der Tod zu einem neuen, ewigen Leben im Jenseits oder gar im Paradies führt, denken andere, dass der Tod eine Wiedergeburt auf der Erde zur Folge hat (Reinkarnation) – in welcher Form auch immer (Tier – Mensch usw.). Weitere denken, dass mit dem Tod alles vorbei ist und nichts folgt. Usw.

Was dürfen wir hoffen? Mit dieser Frage haben wir Jugendliche der 8. und 9. Klasse zu einem «philosophischen Halbtag» im Rahmen der Jugendprojekte eingeladen. Über 40 Personen haben sich daraufhin für den Samstag, 22.11. angemeldet.

Bevor wir uns jedoch mit der eschatologischen Frage (die Eschatologie ist die Lehre der «Letzten Dinge») auseinandersetzen, wird uns Liselotte Werthmüller, Bestatterin mit eidg. Fachausweis, einiges über ihre Arbeit in ihrem Bestattungsdienst «leben – begleiten – bestatten» (Bätterkinden) zu erzählen wissen.

Was wissen wir aus der Bibel? Was aus anderen Quellen? Zusammen mit meiner Kollegin, Angela Kaufmann (Katechetin), freue ich mich auf den Austausch mit allen Beteiligten.

Natürlich habe auch ich eine Vorstellung/eine Hoffnung, was uns nach dem Tod erwarten könnte. Doch ob ich damit richtig liege? Ich werde es einmal erfahren...

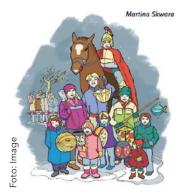
M. Schild

St. Martinsfeier Büren-Lyss

Samstag, 8. November, Lyss Der St. Martin war ein römischer Soldat, der als Beispiel der Nächstenliebe dient, weil er seinen warmen Mantel mit dem Schwert zerteilte, um einem Bedürftigen eine Hälfte davon zum Schutz vor Kälte zu geben. 16.30. Laternen basteln und anschliessend Martinslieder üben. 17.45. Abholen von St. Martin auf dem Pferd mit Laternen und Musik. Währenddessen Musik mit J. Stankiewitz am Horn und S. Scheuner an der Orgel in der Kirche. Rückkehr und kleine Feier in der Kirche. Anschliessend gemeinsame Teilete im grossen Saal (ca. 19.00). Bringen Sie auch

A. Kaufmann, K. Schelker

etwas mit!



St. Martinsumzug Ins-Täuffelen

Dienstag, 11. November, Ins 17.15. Wir treffen uns beim Rosenhof in Ins, hören in der stimmungsvoll erleuchteten Katakombe des Rosenhofs die St. Martinsgeschichte und laufen danach gemeinsam mit den Laternen Ios. Nach dem Umzug treffen wir uns wieder im Rosenhofpark am Lagerfeuer und teilen Brot und Tee. Mitbringen: selbstgebastelte Laternen, Räbelichtli. *M. Gisi, S. Ramsauer*

Vom Glück vergessen

Dienstag, 4. November, Historisches Museum Bern

15.00. Ausflug ins Historische Museum Bern. Die Ausstellung stellt fünf Betroffene von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen vor und lädt ein, in deren Geschichte einzutauchen. Anmel-

dungen im Sekretariat (Anzahl Plätze beschränkt). S. Ullrich

Kirche im Lichtermeer



Foto: Image

Freitag, 7. November,

ref. Kirche Büren a. A. ab 18.00. Die Ökumene lädt zu «Kirche im Lichtermeer» ein. Jeweils zur vollen Stunde gibt es Wort und Musik in der Kirche mit Kerzenlicht. Eintritt frei. Kollekte für die «Mission 21». J. Bozic

Woche der Religionen

8.-16. November

In der ersten Novemberwoche hat die «Woche der Religionen» einen festen Platz in der interreligiösen Agenda. IRAS COTIS lädt jedes Jahr zu rund 100 Veranstaltungen ein, um Begegnung und Dialog zwischen den in der Schweiz ansässigen Religionen und Kulturen zu fördern.

Erwachsenenbildung

Mittwoch, 12. November, Kirchgemeindehaus Büren

19.30. Die Kommission «Oekumene, Mission und Entwicklung» lädt zu einem spannenden Vortrag ein: «Südsudan – Was macht eigentlich Entwicklungszusammenarbeit?». J. Tschannen berichtet über die Lebensrealitäten vor Ort und stellt das Projekt von «Mission 21» vor. J. Bozic

Blumen-Deko-Gruppe

Wer hat Freude an der Natur und am Dekorieren? Wer erfreut sich am schönen Kirchenschmuck? Einige Pfarreimitglieder haben öfters davon gesprochen. Gern würden wir nun alle Interessierten zu einem Treffen einladen, Ideen sammeln und die Vorgehensweise überlegen: wie wir Akzente im Sinne des Kirchenjahres setzen und unsere Gärtnereien ergänzen. P. Leist

Kückentreff

Freitag, 14. November, Pfarreizentrum Täuffelen 09.30. Der Kückentreff findet einmal im Monat jeweils freitags statt. Gelegenheit zum Austausch bei Kaffee und Spiel. M. Gisi und S. Ramsauer

Aus der Jugend

Mittwoch, 5. November 14.00 4. Kl. Versöhnung, Büren 14.00 Basisnami 2, 2. Kl., Lyss Freitag, 7. November 17.00 Unsere Wurzeln, Lyss Dienstag, 11. November 14.00 St. Martins-Feier, Ins Mittwoch, 12. November 14.00 3. Klasse, Lyss

Veranstaltungen

Dienstag, 4. u. 11. November 12.00 Mittagstisch, Büren Freitag, 7. November 14.00 Jass- + Spielnachmittag, Täuffelen

Voranzeigen

Samstag, 15. November 10.10 Tea & Talk, Lyss Sonntag, 16. November 10.15 Elisabethenfeier, Ins Donnerstag, 20. November 19.30 Kirchgemeindeversammlung, Lyss Sonntag, 30. November 09.15 Schiffsgottesdienst auf dem Bielersee. Tickets über die Website der Schifffahrtsgesellschaft Biel.

Kollekten

1./2.November: Kirchenbauhilfe des Bistums Basel **8./9. November:** Caritas-Markt Biel

Gottesdienstagenda

Allerheiligen/Allerseelen Samstag, 1. November

18.30 Santa Messa, Lyss D. Porri

20.00 Totengedenken, Lyss S. Ullrich

Sonntag, 2. November

09.15 Kommunionfeier, Büren A. Laurent (Trompete) J. Bozic

10.15 Kommunionfeier, Ins S. Ullrich

11.15 Kommunionfeier, Lyss A. Laurent (Trompete) J. Bozic

19.15 Taizé-Abendfeier, ref. Kirche Lyss, J. Bozic

31. Woche im Jahreskreis Samstag, 8. November

St. Martins-Feier für Kinder, mit Musik, Lyss P. Leist

Sonntag, 9. November

09.15 Kommunionfeier, Büren M. Mütel

10.15 Kommunionfeier, Täuffelen, Männerchor und Apéro, S. Ullrich

11.15 Kommunionfeier, Lyss M. Mütel

Werktags Dienstag, 4. November

11.40 Mittagsgebet, Büren15.00 Seelandheim, Worben mit Abendmahl

Mittwoch, 5. November

08.20 Rosenkranz, Lyss 09.00 Eucharistiefeier, Lyss **Donnerstag, 6. November**

09.00 Kommunionfeier, Täuffelen, vorher Laudes 08.30

Freitag, 7. November

14.30 Frienisberg mit Totengedenken

18.00 Kirche im Lichtermeer, ref. Kirche Büren19.15 Tamil. Gottesdienst, Lyss

Dienstag, 11. November

11.40 Mittagsgebet, Büren

16.00 St. Martins-Feier, Ins

Mittwoch, 12. November

08.20 Rosenkranz, Lyss 09.00 Kommunionfeier, Lyss anschl. Kaffee

Donnerstag, 13. November

09.00 Eucharistiefeier, Ins10.15 Tertianum Dotzigen

Freitag, 14. November

09.00 Breitenfeld Täuffelen 16.00 Aareresidenz mit Totengedenken

Pastoralraum Oberland

Pastoralraumleiter Diakon Thomas Frey

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken 033 826 10 81 gemeindeleitung@ kath-interlaken.ch

Leitender Priester im **Pastoralraum**

Dr. Matthias Neufeld

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken 033 826 10 82

priester@kath-interlaken.ch

Sekretariat Pastoralraum

Martinstrasse 7, 3600 Thun 033 225 03 39

pastoralraum.beo@kath-thun.ch

Fachstelle Diakonie **Elizabeth Rosario Rivas**

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken 079 586 02 29

sozialarbeit.beo@kathbern.ch

Missione Cattolica di Lingua Italiana

c/o Sekretariat Pastoralraum Bern Oberland Martinstrasse 7, 3600 Thun Padre Pedro Granzotto 076 261 78 94 granzottopedro@gmail.com

Heilpädagogischer Religionsunterricht Maja Lucio

078 819 34 63

maja.lucio@kathbern.ch

Fachseelsorge für erwachsene Menschen mit einer geistigen **Behinderung**

Fachverantwortlicher: Jure Ljubic, Diakon

Hauptstrasse 26, 3860 Meiringen 033 971 14 62

guthirt.meiringen@bluewin.ch

Fachmitarbeiterin:

Dorothea Wyss, Katechetin HRU Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken 079 315 97 38

dorothea.wyss@bluewin.ch

Was sagt mir der Tag Allerheiligen heute?

Die katholische Kirche widmet den 1. November allen Heiligen. Was löst ein solcher Feiertag in mir aus? Es ist eine Tradition der katholischen Kirche, einen Tag den Menschen zu widmen, die ihr Leben Gott gewidmet haben. Den Menschen, die durch Leid und Durchhaltevermögen ihrem Glauben treu geblieben sind. Für uns sind viele Erzählungen dieser Heiligen heute weit weg von unserem Alltag. Fragen wir uns: Sind auch wir gerufen zur Heiligkeit? Wenn ja, müssen wir auch leiden, um Treue zu beweisen für unseren Glauben? Ein Gedanke, der uns einlädt, darüber nachzudenken und eventuell anders zu lesen. Unsere Glaubenserfahrungen haben immer auch etwas mit unserer Kultur zu tun. Wenn wir heute im Jahr 2025 von Heiligkeit sprechen, sprechen wir von Ganzheitlichkeit.

Eins sein zwischen Körper -Geist - Seele!

Achtsam sein mit unserem Körper – mit unserer Seele und dies ernstnehmen, denn sie sind die



Sprache, wie wir in Wahrheit leben. Wir können uns richten nach den Lebenserfahrungen, die Menschen aus der Bibel gemacht haben, mit sich und Gott in ihrem Leben. In der Bibel ist die Begegnung mit dem Heiligen immer verbunden mit einer existenziellen Bewegung, einer zu überwindenden Schwelle, einem krisenhaften Übergang. Wenn wir in der Bibel von Heiligen sprechen, sind das keine Held:innen.

Wir sprechen von Personen, die schwierige Momente erleben mussten, ihre eigenen Grenzen erkannten und lernten, damit zu leben, dich sich immer wieder auseinandergesetzt haben mit der Frage: Was dient dem Leben, was trennt mich davon und von Gott? Wir müssen nicht zuerst «alles richtig» machen, um dem Heiligen uns nähern zu dürfen. «Gott schreibt auf krummen Wegen gerade».

Mit diesem Gedanken können wir die ganze Bibel und die Erzählungen von Heiligen lesen. Der Weg zur Heiligkeit umfängt die eigene



Begrenztheit und Bedürftigkeit, Verlust und Krisenmomente. Jeder spirituelle Weg ist auch ein Weg der Befreiung. Was muss ich persönlich loslassen, um innerlich frei, um empfänglich zu werden? Wir sind gerufen, zu lernen von all dem, was uns nicht zur Fülle des Lebens führt. Wir sind gerufen, frei zu werden, um empfänglich zu werden, um die Göttlichkeit, welche durch uns leben und blühen möchte, sichtbar werden zu lassen.

Nicole Macchia, Gemeindeleiterin in Thun

Vorschau

Vortrag zum 90-Jahre-Jubiläum Katholische Kirchgemeinde Spiez

Dienstag, 11. November, 19.00, in der Kirche Bruder Klaus, Vortrag von Markus Ries, em. Prof. für Kirchengeschichte an der Universität Luzern: «Leben und Glauben im Berner Oberland 1935 und 2025. Eine kleine Zeitreise.» Für alle Interessierten. Eintritt frei, Kollekte.



Einfach mal innehalten

Die goldenen Herbsttage sind vorbei. Der November steht vor der Tür. Allerheiligen, Allerseelen, Ewigkeitssonntag und dann geht es gleich weiter mit Advent und Weihnachten. Kaum Zeit, um einfach mal nichts zu tun - innezuhalten! Im Oktober war ich noch auf dem Brienzer Rothorn, ein Sonntag, keine Termine, einfach Zeit. Oben am Gipfelkreuz waren zuerst noch einige wandernde



Personen. Ich schaute, wie alle an diesem Tag, aufs Nebelmeer unten im Tal. Hier oben Sonne pur. Und plötzlich waren all die Menschen um mich herum weitergewandert. Ich stand allein unterm Gipfelkreuz und die einladende Bank war leer. Sitzen, schauen, die Gedanken ziehen lassen. Welch grandioser Blick, die Ruhe, die Weite, Gott ganz nahe. Einfach mal innehalten – das tut gut. Viel Erfolg! Helmut Finkel, Heim- und Spitalseelsorger Interlaken

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken Beatenberg, Grindelwald Mürren, Wengen

Schloss-Strasse 4 3800 Interlaken

Sekretariat

Daniela Pannofino Assistentin der Gemeindeleitung 033 826 10 80 pfarrei@kath-interlaken.ch www.kath-interlaken.ch Öffnungszeiten: Mo-Do 08.00-11.30 Di+Do 13.30-17.00 Freitags geschlossen. In den Schulferien nur vormittags

Gemeindeleitung

geöffnet.

Diakon Thomas Frey 033 826 10 81

gemeindeleitung@kath-interlaken.ch

Leitender Priester

Dr. Matthias Neufeld 033 826 10 82

priester@kath-interlaken.ch

Haus-, Heim- und Spitalseelsorge

Helmut Finkel 033 826 10 85

spitalseelsorge@kath-interlaken.ch

Notfallnummer Seelsorger

(ausserhalb der Öffnungszeiten) 033 826 10 83

KG-Verwaltung

Beat Rudin, 033 826 10 86 verwaltung@kath-interlaken.ch

Sakristan/Hauswart

Klaus Lausegger 033 826 10 84 079 547 45 12

Katechet:innen

Tamara Hächler, 033 826 10 89 katechese@kath-interlaken.ch Dorothea Wyss, 033 823 66 82 Helmut Finkel, 033 826 10 85 Nadia Jost, 078 857 39 15

Seelsorgegespräche Jederzeit nach Vereinbarung. Jeden Donnerstag bietet «offene Tür – offenes Ohr» die Möglichkeit zum Gespräch von 18.00–18.45 im Gesprächsraum hinten in der Kirche Interlaken.

Interlaken

Samstag, 1. November Allerheiligen

18.00 Familiengottesdienst zu Allerheiligen, anschliessend Rätselparcours

20.00 Santa Missa em português

Sonntag, 2. November

10.00 Eucharistiefeier anschl. Kirchenkaffee im Beatushus

11.30 Santa Messa in Italiano

18.00 Totengedenkfeier

Dienstag, 4. November

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunion Gedächtnis für Gerhard Dietler

Mittwoch, 5. November

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

19.30 Sveta misa na hrvatskom jeziku

Donnerstag, 6. November

14.30 Begegnungszone

18.00 Stille eucharistische Anbetuna

19.00 Eucharistiefeier

19.30 Probe Festtagschor Interlaken

Freitag, 7. November

09.00 Eucharistiefeier 19.00 Ökumenisches Friedensgebet in der Schloss-

kapelle Samstag, 8. November

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunion

Sonntag, 9. November

10.30 Eucharistiefeier zum Tag der Nationen, danach Spezialitätenapéro

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunion

Dienstag, 11. November

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunion

Mittwoch, 12. November

08.30 Rosenkranzgebet 09.00 Eucharistiefeier

17.00 Männerkochgruppe

Donnerstag, 13. November

18.00 Stille eucharistische Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

19.30 Probe Festtagschor Interlaken

Freitag, 14. November 09.00 Eucharistiefeier

Aussenstationen

Sonntag, 2. November

09.30 Grindelwald: Eucharistiefeier

17.45 Wengen: Eucharistiefeier Sonntag, 9. November

09.30 Grindelwald: Eucharistiefeier

17.45 Wengen: Eucharistiefeier

Kollekten

1./2. November: Kollekte für die Kirchenbauhilfe des Bistums

8./9. November: Schweizer Tafel

Totengedenkfeier

Am Sonntag, 2. November um 18.00 laden wir herzlich ein zur Totengedenkfeier in der Heiliggeistkirche Interlaken. Wir gedenken gemeinsam den Verstorbenen unserer Pfarrei des vergangenen Jahres: **7.11.** Rita Balmer; **11.11.** Rosa Maria Papandreou; 14.11. Berta Hermine Kaufmann; 20.11. Ruth Agnes Imboden-Bähler; 22.11. Thomas Buhrmann; 9.12. Gertrud Agnes Bohren; 18.12. Margrit Nydegger-Zimmermann; **25.12.** Rosa Trachsel-Hammer; 30.12. Sara Cipolla; 9.1. Franz Pauly; 10.1. Marie-Madeleine Schwabe-Eyen; 18.1. Willy Heutschi; 28.1. Hilda Martha Iten-Vogler; 21.2. Marianne Balsiger; 24.2. Bernhard Hessel-Kübli; 14.3. Petra Perreten, Analyn Beuggert; 19.3. Elisabeth Lauber-Schnyder; 22.3. Vincenzo Izzo; 23.3. Franz Zdovc; 2.4. Willy Theiler-Mordasini; 15.4. Rui Manuel Fernandes dos Santos; **25.4.** Ruth Weber Meury; **28.4.** Renate Steinmetz; 30.4. Ruth Silvia Amacher-Kern; 11.5. Gerhard Gasser; 29.5. Georg Vollmer; 31.5. Erika Forster-Köberl; 1.6. Josef Kölle; 4.7. Sascha Josef Borri; 10.7. Oskar Landolt; 18.7. Maria Mosimann-Frei; 22.7. Siegfried Platz; 25.7. Antonio Abiuso; 30.7. Rita Cäzilia Baumgartner; 5.8. Hans Willi Schellscheidt: 17.8. Theresa Sonia Suter; 18.8. Elsa Rita Kunz; 8.9. Ruth Maria Bühler; 11.9. Urs Troxler; 18.9. Margrit Agnes Theilkäs-Hauser, Maria Leticia Ringgenberg; 25.9. Bertha Kälin-Frei; 10.10. Hans Otto Schniepp; 14.10. Heinrich Vranken; 18.10. Myrta Zwahlen Für alle Verstorbenen unserer

Pfarrei seit 1. November 2024

bis 31. Oktober wird eine per-

sonalisierte Kerze angezündet,

die von den Angehörigen im

Anschluss nach Hause genommen werden kann. Die Kerzen, die nicht direkt mitgenommen werden, können bis Ende November im Sekretariat abgeholt werden.



Mitteilungen

Röm.-kath. Kirchgemeinde Interlaken Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung Sonntag, 30. November, 11.15 im Saal des Beatushus. Schloss-Str. 4, 3800 Interlaken

Traktanden:

- 1. Protokoll der ord. Kirchgemeindeversammlung vom 24. Juni 2025
- 2. Budget 2026 mit gepl. Investitionskosten (Verpflichtungskredite)
 - Fr. 220000 für Sanierung Küchenbereich Wohnung Grindelwald und Sanierung Aussenhülle Kirche Grindelwald
 - Fr. 80000 für Fassadenkontrolle und Sanierungsarbeiten Kirche Interlaken
 - Fr. 140000 Komplettrevision der Kirchenorgel Interlaken inkl. zusammenhängender Elektroinstallationsarbeiten
- 3. Genehmigung Änderung des Organisationsreglements (OgR) vom 20. Juni 2021
- 4. Gesamterneuerungswahl des Kirchgemeinderats der röm.kath. Kirchgemeinde Interlaken für die Amtsperiode 2026-2030
- 4.1 Kirchgemeindepräsident:in
- 4.2 Kirchgemeinderat (6 Mitglieder)
- 5. Orientierungen
- 6. Verschiedenes Der Kirchgemeinderat

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad Zweisimmen

Lenk

Gschwendmatteweg 23, 3780 Gstaad 033 744 11 41

www.kathbern.ch/gstaad sekretariat@kath-gstaad.ch

Leitung Pfarrei

vakant

${\bf Pfarrver antwortung:}$

Leitender Priester

Dr. Matthias Neufeld 033 826 10 83

nur seelsorgerische Notfälle priester@kath-interlaken.ch

Sekretariat

Brigitte Grundisch Xenia Halter sekretariat@kath-gstaad.ch Bürozeiten DI und MI: 9.00 bis 16.00 Do: 9.00 bis 12.00

Katechese

Martina Zechner Heidi Thürler 033 744 11 41

Gstaad

Sonntag, 2. November

11.00 Eucharistiefeier mit Totengedenken

Sonntag, 9. November

11.00 Eucharistiefeier16.00 Eucharistiefeier port.

Zweisimmen

Sonntag, 2. November

09.15 Eucharistiefeier mit Totengedenken

Sonntag, 9. November 09.15 Eucharistiefeier

Lenk

Samstag, 1. November, Allerheiligen

18.00 Eucharistiefeier mit Totengedenken

Samstag, 8. November 17.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit Ruth Scherrer

Pfarreiabend

Am Samstag, 8. November findet im Landhaus Saanen unser Pfarreiabend statt.

Alle sind herzlich eingeladen und willkommen! Verbringen Sie mit uns einen gemütlichen, geselligen Abend.

Apéro **ab 18.30**, Abendessen, Musik und Unterhaltung. Anmeldung bis 3. November ans Sekretariat. Wir freuen uns auf Sie.

Messe an der Lenk 8. November

Ausnahmsweise wird die Messe an der Lenk wegen des Pfarreifests vorgezogen. Diese findet um 17.00 statt. Bitte um Kenntnisnahme.

Familien-Apéro

Am 8. November um 10.30 findet das Apéro für Familien mit Kinderkirche inkl. Kindersegnung und Segnung eines Lieblingsspielzeuges Ihres Kindes im Unterrichtszimmer in Zweisimmen statt. Anmeldung bis 4. November ans Sekretariat.

Einladung zum Familienausflug

Gerne laden wir Sie als Eltern mit Ihren Kindern zu einem gemeinsamen Ausflug am 15. November ein. Wir werden mit dem Bus ins Emmental fahren und das Sensorium im Rüttihubelbad besuchen. Abfahrt Bhf. Gstaad um 08.30, Anmeldung bis 03.11. ans Sekretariat.

Kirchgemeindeversammlung in Gstaad

16. November, 11.00

Daher beginnt die Eucharistiefeier in Gstaad bereits um 10.00. Kein Gottesdienst an diesem Tag in Zweisimmen.

Tag der heiligen Elisabeth

Am Mittwoch, 19. November um 09.15 findet eine Feier zum Tag der heiligen Elisabeth in der Kirche Zweisimmen statt. Danach gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen.

Jahrzeit

Wir gedenken der Jahrzeit von Ruth Scherrer an der Lenk.

Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6 033 654 63 47 www.kathbern.ch/spiez bruderklaus.spiez@kathbern.ch **Gemeindeleitung**

Franca Collazzo Fioretto franca.collazzo@kathbern.ch, 033 654 17 77

Leitender Priester

Dr. Matthias Neufeld 033 826 10 82 priester@kath-interlaken.ch **Kaplan**

P. Sumith Nicholas Kurian 033 671 01 07

priester@kath-frutigen.ch

Sekretariat

Yvette Gasser und Sandra Bähler 033 654 63 47 Bürozeiten Di–Fr 08.00–12.00 bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Katechese

Sonntag, 2. November

09.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier zum Totengedenken **Jahrzeit:** Familien Zölch

Montag, 3. November 15.00 Rosenkranzgebet Mittwoch, 5. November 06.30 FrühGebet

Sonntag, 9. November

09.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier **Gedächtnis:** Pfr. Hans Blötzer, Maria Blötzer, Doris Bellwald-Imboden

Montag, 10. November 15.00 Rosenkranzgebet Mittwoch, 12. November 06.30 FrühGebet Donnerstag, 13. November 19.00 Ökumenische Taizé-Feier

Kollekten:

2. November: Kirchenbauhilfe des Bistums Basel

9. November: Stiftung zur Unterstützung psychisch kranker Menschen im Kanton Bern

Verstorben

Wir haben von **Bernhard Gaststeiger** aus Erlenbach Abschied genommen. Herr, gib ihm die ewige Ruhe.

Taufen

Brando, Cirino Giacinto und Mariano Ferrigno. Wir heissen die Kinder herzlich willkommen und wünschen ihnen und ihren Familien Gottes Segen.

Gottesdienst mit Totengedenken

Sonntag, 2. November, 09.30

Wir beten für unsere Verstorbenen (seit November 2024) und zünden für sie eine Kerze an:

Elisabeth Burri Albin Bertsch Anton Riedo

Urs Amiet

Germana Di Egidio Enio Fioretto

Edeltrudis Bratschi Anita Weibel

Marie Schacher

Maria Mosimann Luka Suvalj

Monika Kummer Daniel Bottinelli

Markus Forny Roland Senn

Bernhard Gasteiger Marie Louise Spörri

Zyschtig-Zmorge

Dienstag, 4. November, 09.00 im ref. Kirchgemeindehaus Nothilfe Ukraine – eine humanitäre Standortbestimmung, Hugo Fasel

Handar be its treff

jeweils dienstags, ab 08.00 bis 11.00 in der Chemistube

Vortrag zum 90-Jahre-Jubiläum kath. Kirchgemeinde Spiez

Dienstag, 11. November, 19.00 in der Kirche Bruder Klaus Vortrag von Markus Ries, em. Prof. für Kirchengeschichte an der Universität Luzern: «Leben und Glauben im Berner Oberland 1935 und 2025. Eine kleine Zeitreise.»

Eintritt frei, Kollekte

Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren

Mittwoch, 12. November, 13.30

in der Chemistube

Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 23. November, 10.30 in der Chemistube

Meiringen Guthirt

3860 Meiringen Brienz

Hasliberg-Hohfluh

Hauptstrasse 26 033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Diakon Jure Ljubic guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarreisekretariat

Rosa Mattia 033 971 14 55

Di, Do 08.30-11.00

kath.sekr.meiringen@bluewin.ch

Kirchgemeindepräsident

Benno Tschümperlin Steinmättelistrasse 38 3860 Meiringen 079 416 80 64

Katechese

1. Klasse Lucinda Wagner 079 736 32 01 2. bis 6. Klasse Petra Linder 079 347 88 57 7. bis 9. Klasse Jure Liubic

033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 1. November

17.15 Rosenkranzgebet 18.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 2. November 11.00 Wortgottesfeier

Montag, 3. November 18.00 Eucharistiefeier (hr)

Freitag, 7. November 09.00 Wortgottesfeier

Samstag, 8. November

17.15 Rosenkranzgebet 18.00 Wortgottesfeier Jahrzeit Adolf Peter

Sonntag, 9. November

10.00 Ökum. Jägergottesdienst in der Michaelskirche

Freitag, 14. November

09.00 Wortgottesfeier 10.30 Wortgottesfeier in der Gibelstube Stift. Alpbach

Brienz

Sonntag, 2. November 09.30 Wortgottesfeier Donnerstag, 6. November 09.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 9. November 09.30 Eucharistiefeier Jahrzeit Alice und Eduard Jobin Donnerstag, 13. November 09.00 Wortgottesfeier

Hasliberg

Sonntag, 2. November 09.30 Eucharistiefeier Sonntag, 9. November 09.30 kein Gottesdienst

Kollekten

1./2. November: Für die Kirchenbauhilfe des Bistums Basel 8./9. November: SWIBU -Schweiz-Cebu Schul Hilfe

Allerheiligen/Allerseelen

Unsere Verstorbenen vom 1. November 2024 bis 31. Oktober 2025 werden im Gottesdienst vom Samstag, 1. November erwähnt. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe. Und das ewige Licht leuchte ihnen. Herr, lass sie ruhen in Frieden. Amen

Ökum. Jägergottesdienst

Am Sonntag, 9. November, 10.00, findet in der Michaelskirche Meiringen der alljährliche ökumenische Jägergottesdienst statt. Der Gottesdienst wird vom ref. Pfarrer Claude Hämmerly und dem kath. Diakon Jure Ljubic gestaltet. Für die musikalische Umrahmung sorgen das Jägercherli Oberhasli und die Jagdhornbläser. Alle sind herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen. Anschliessend «Jagd»-Apéro im Kirchgemeindehaus.

Ökumenische Taizé-Feier

Freitag, 14. November, 19.00, in der ref. Kirche Hasliberg. Alle sind herzlich eingeladen zum Mitfeiern.

Vorankündigung - St. Nikolaus

Informationen zu St. Nikolaus erscheinen im nächsten «pfarrblatt» und auf unserer Homepage:

www.kath-oberhasli-brienz.ch

Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen Adelboden Kandersteg

Gufergasse 1 033 671 01 05 www.kathbern.ch/frutigen sekretariat@kath-frutigen.ch kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

Gemeindeleiterin

Franca Collazzo Fioretto 033 654 17 77

franca.collazzo@kathbern.ch

Kaplan

P. Sumith Nicholas Kurian 033 671 01 07 priester@kath-frutigen.ch

Pfarreisekretariat Cordula Roevenich

sekretariat@kath-frutigen.ch Bürozeiten

Mo 13.30-17.30 Di, Mi, Fr 08.30-11.30

Katechet:innen

Alexander Lanker 076 244 98 08

Maja Lucio 033 823 56 62

078 819 34 63

Marika Marti

078 848 73 91

Maggie von der Grün 076 769 04 73

Frutigen

Sonntag, 2. November

10.30 Eucharistiefeier mit Totengedenken

Mittwoch, 5. November

09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 7. November

18.00 Stille Anbetung Herz Jesu 19.00 Eucharistiefeier Herz Jesu

Sonntag, 9. November

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 12. November

09.00 Eucharistiefeier

Adelboden

Sonntag, 2. November 09.00 Eucharistiefeier Sonntag, 9. November

09.00 Eucharistiefeier

Kandersteg

Samstag, 1. November, Allerheiligen

17.30 Eucharistiefeier

Samstag, 8. November

17.30 Eucharistiefeier

Kollekten

1./2. November: Für die Kirchenbauhilfe des Bistums Basel 8./9. November: Fragile Suisse

Gesprächs-/Beichtgelegenheit

Nach Vereinbarung unter Telefon 033 671 01 07 oder Natel 079 415 05 29

Eines Nachts

Eines Nachts hatte ich einen Traum. Ich ging am Meer entlang mit meinem Herrn.

Vor dem dunklen Nachthimmel erstrahlten, Streiflichtern gleich, Bilder aus meinem Leben.

Und jedes Mal sah ich zwei Fussspuren im Sand, meine eigenen und die meines Herrn.

Als das letzte Bild an meinen Augen vorübergezogen war, blickte ich zurück. Ich erschrak, als ich entdeckte, dass an vielen Stellen meines Lebensweges nur eine Spur zu sehen war. Und das waren gerade die schwersten Zeiten meines Lebens.



Besorgt fragte ich den Herrn:

«Als ich anfing, dir nachzufolgen, da hast du mir versprochen, auf allen Wegen bei mir zu sein.

Aber jetzt entdecke ich,

dass in den schwersten Zeiten meines Lebens nur eine Spur im Sand zu sehen ist. Warum hast du mich allein gelassen, als ich dich am meisten brauchte?»

Da antwortete er:

«Mein liebes Kind,

ich liebe dich und werde dich nie allein lassen, erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten.

Dort, wo du nur eine Spur gesehen hast, da habe ich dich getragen. Margaret Fisback Powers

Thun St. Marien

3600 Thun, Kapellenweg 9 033 225 03 60 st.marien@kath-thun.ch

Monika Bähler, Christine Schmaus 033 225 03 60 st.marien@kath-thun.ch

st.marien@kath-thun.ch Di=Fr 8.30=11.30, Do 14=17

Hauswart, Raumreservationen

Matthias Schmidhalter 033 225 03 59, (Bürozeiten) schmidhalter@kath-thun.ch

St. Martin

3600 Thun, Martinstrasse 7 033 225 03 33 st.martin@kath-thun.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener, Katrin Neuenschwander 033 225 03 33 st.martin@kath-thun.ch

Di-Fr 8.30–11.30, Di 14–17

Hauswart

Edwin Leitner, 079 293 56 82 edwin.leitner@kath-thun.ch

www.kath-thun.ch

Pfarreienteam Gemeindeleitung

Nicole Macchia, 076 337 77 43 nicole.macchia@kath-thun.ch

Leitender Priester

Ozioma Nwachukwu 033 225 03 34, 076 250 33 77 ozioma.nwachukwu@kath-thun.ch

Pfarreiseelsorger, Jugendarbeit

Amal Vithayathil, 033 225 03 54 amal.vithayathil@kath-thun.ch

Pfarreiseelsorger i.A.

Manuel von Däniken, 033 225 03 55 manuel vondaeniken@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch

Leitung Katechese

Nadia Stryffeler, 079 207 42 49 nadia.stryffeler@kath-thun.ch

Co-Leitung Katechese, Diakonie in der Pastoral

Cornelia Pieren, 079 757 90 34

pieren@kath-thun.ch **Katechetinnen**

Gabriela Englert, 079 328 03 06 gabriela.englert@kath-thun.ch Sara De Giorgi, 079 408 96 01 sara.degiorgi@kath-thun.ch Maggie von der Grün, 076 769 04 73 malgorzata.vondergruen@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Grimoaldo Macchia grimoaldo.macchia@kath-thun.ch

Sozialdienst

Nathalie Steffen, 076 267 49 88 nathalie.steffen@kath-thun.ch

Seelsorgegespräche

Jederzeit nach Vereinbarung mit Nicole Macchia oder Ozioma Nwachukwu (auch Beichte möglich) **Tauftermine:** siehe Website Gottesdienste St. Marien und St. Martin Samstag, 1. November, Allerheiligen

16.30 Eucharistiefeier Kirche St. Martin

18.00 Missa em português Kirche St. Martin

18.30 Messa in lingua italiana Kapelle St. Martin

Sonntag, 2. November, Allerseelen

09.30 Eucharistiefeier mit
Totengedenken,
musikalisch begleitet
von Alexandre Dubach
Kirche St. Marien

09.30 Messa in lingua italiana Kapelle St. Martin

11.00 Kommunionfeier zum Gedenken an die Verstorbenen, musikalisch begleitet von Alexandre Dubach Kirche St. Martin

14.30 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache Kirche St. Marien

Montag, 3. November 18.30 Rosenkranzgebet

Kirche St. Martin

Dienstag, 4. November 18.30 Gottesdienst anders... Rituale – Wie sie uns im Leben stärken

Kapelle St. Marien

19.00 Gebet zur Muttergottes der Immerwährenden Hilfe (auf Polnisch) Kapelle St. Martin

Mittwoch, 5. November

09.00 Kommunionfeier, von Frauen mitgestaltet Kapelle St. Marien

Donnerstag, 6. November

08.30 Kommunionfeier, von Frauen mitgestaltet Kapelle St. Martin

Freitag, 7. November

17.30 Andacht, Herz Jesu

18.30 Eucharistiefeier Kapelle St. Martin

Samstag, 8. November

07.00 Orthodoxe Liturgie in eritreischer Sprache Kirche St. Marien

16.30 Eucharistiefeier Kirche St. Marien

18.00 Missa em português Kirche St. Martin

Sonntag, 9. November

11.00 Eucharistiefeier

09.30 Kommunionfeier mit separater Kinderfeier Kirche St. Marien

09.30 Messa in lingua italiana Kapelle St. Martin Kirche St. Martin 11.30 Gottesdienst philippinisch, Kapelle St. Martin

12.15 Eucharistiefeier in spanischer Sprache Kapelle St. Marien

14.30 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache Kirche St. Marien

17.15 Junger Gottesdienst im Kino Rex Thun

Montag, 10. November

18.30 Rosenkranzgebet im
Betagtenheim Schönegg

Dienstag, 11. November

18.30 Gottesdienst anders... «Gebet für die Jugend» Kapelle St. Martin

19.30 Kontemplation Kapelle St. Marien

Mittwoch, 12. November

09.00 Kommunionfeier,
von Frauen mitgestaltet
Kapelle St. Marien

19.00 Gottesdienst tamilisch Kapelle St. Martin

Donnerstag, 13. November

08.30 Eucharistiefeier, von Frauen mitgestaltet Kapelle St. Martin

Freitag, 14. November

17.30 Anbetung und ab

17.55 Rosenkranzgebet18.30 Eucharistiefeier

Kapelle St. Marien Jahrzeit: A. Staehle-Hänggi Kollekten: Kirchenbau und pastoraler Entwicklungsprozess

Verstorbene

Aus unserer Gemeinde sind Paul Halter (1931) aus Thun, Giuseppe Caldarone (1950) aus Thun und Atino Carinelli (1940) aus Thun verstorben. Gott nehme die Verstorbenen auf in sein Licht und schenke den Angehörigen Trost und Kraft.

Tauffeier

Durch die Taufe werden in unsere Gemeinschaft aufgenommen: am Freitag, 31. Oktober, Lorenz Singh, am Samstag, 1. November, Ben Nyffeler, am Sonntag, 2. November, Aurel Merz und am Samstag, 8. November, Nilo Eugster. Wir wünschen den Familien einen schönen Festtag.

Eröffnung Quartierpark

Am Samstag, 1. November, pflanzt die Stadt Thun gemeinsam mit der Quartierbevölkerung im Siegenthalergut die ersten Bäume und macht mit Sitzelementen einen Teil des künftigen Parks zugänglich.
St. Martin als «Mitbewohnerin» im Quartier wirkt an diesem Tag der Begegnung vor Ort mit:
13.30 Begrüssung und Pflanzen der Bäume, ab 15.00 Ausklang mit Marroni vom Feuer, Punsch und Kindermalwettbewerb.

Gedenkfeier für unsere Verstorbenen



Als Christin und Christ sind wir in Christus miteinander verbunden - die Lebenden und die Verstorbenen. Auch wenn jemand gestorben ist, bleiben wir in Liebe verbunden. Unsere Verstorbenen sind nicht ausgelöscht. Sie sind geborgen in Gottes Herz. Wir vertrauen darauf, dass wir uns eines Tages wiedersehen. Die Lebenden leben aus dem, was die Verstorbenen hinterlassen haben – aus dem Schweren wie auch aus dem Liebevollen. Wir sind dankbar für das Gute, und was unvollendet blieb, tragen und verarbeiten wir.

Wir gedenken den Verstorbenen als Ausdruck unserer Liebe, Dankbarkeit und Hoffnung am

Sonntag, 2. November:

- 09.30 in St. Marien
- 11.00 in St. Martin

Die Feier wird musikalisch umrahmt von Alexandre Dubach (Violine) und Patrick Perrella (Klavier). Wir danken den Musikern für die tröstende Musik. Ozioma Nwachukwu, Leitender Priester

Mittagstisch St. Marien

Mittwoch, 5. November, und Mittwoch, 12. November, jeweils um 12.05 im Pfarreisaal St. Marien, vorab um 11.45 Angelusgebet in der Kirche. Menu für Fr. 10.–. Anmeldung bis Dienstagmittag im Sekretariat, 033 225 03 60.

«MarienKäferliSinge»

Immer donnerstags in St. Mari-

en. Für 0- bis 5-jährige Kinder mit ihrer Begleitperson. Komm auch du! Mehr Details auf unserer Webseite.

Senior:innen-Treff

Wir begrüssen Andreas Fröhlich und freuen uns auf seine Erzählungen und seinen Gesang. Andreas Fröhlich ist bekannt dafür, amüsante Geschichten pointiert zu erzählen und witzig-kritische Lieder in Mundart und Hochdeutsch, von ihm komponiert und geschrieben, vorzutragen. Im Anschluss servieren wir ein feines Zvieri und lassen den Nachmittag gemütlich ausklingen: Donnerstag, 6. November, 14.30 im Pfarrsaal St. Martin. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Wir freuen uns, mit Ihnen einen ungezwungenen Nachmittag zu verbringen. Das Vorbereitungsteam

Benefizkonzert The Hootchers und der Band Da Capo



Das Tridem lädt am Samstag, 8. November, herzlich ein zum unterhaltsamen Konzertabend unter dem Thema «30 Jahre musikalische Reise Hootchers & Da Capo». Erleben Sie eine mitreissende Auswahl an Songs und Stücken aus dem 30-jährigen Repertoire. Weiter wirken mit: der Projekt-Kinderchor, der Festtags- und der Kirchenchor sowie die Oberminis. Wir freuen uns auf einen tollen Abend mit vielen Besuchern. Eintritt frei. Die Kollekte des Abends kommt vollumfänglich dem Hilfswerk «Mary's Meals» zugute. Türöffnung um 18.30, Konzertbeginn um 19.00, Pfarrsaal St. Martin.

Es ist ein Zeichen tiefer Verbundenheit, wenn wir das 30-Jahre-Jubiläum von «Da Capo» und «The Hootchers» feiern dürfen. Dies zeigt, dass unsere Gemeinschaft ein Ort ist, wo Freiwillige

für viele Jahre eine Heimat finden. Ein Ort, wo sie ihre Talente einbringen können und so unser Gemeinschaftsleben bereichern. Ich bin tief beeindruckt, mit welcher Leidenschaft ihr euch engagiert. Ihr seid ein Geschenk für unsere Gemeinschaft. Jeder und iede Einzelne ist eine kostbare Perle. Ich, wir als Team freuen uns auf viele weitere Jahre zusammen, in denen wir unsere Gemeinschaft durch Musik zum Blühen bringen dürfen. DANKE für euer DASEIN und WIRKEN. Nicole Macchia mit M&M-Team

Frohes Alter

Dienstag, 11. November:

Wanderung der Aare entlang Alle: Thun Bahnhof ab 14.10, Kante I, Bus Nr. 4 nach Lerchenfeld. Wanderung der Aare entlang nach Steffisburg Station, knapp 3 km, ca. 1 Std. Zvieri im Rest. Schüür, Früchtekuchen oder belegte Brötli. Bitte bei der Anmeldung angeben. Fahrkarten bitte selber besorgen. Anmeldung bis Freitag, 7. November, an Marguerite Greber: 033 222 54 56 oder 079 308 32 11.

Kontemplation

Dienstag, 11. November, 19.30 bis 20.30, Kapelle St. Marien Danke für unseren Bruder Jesus, ganz aus Erde und ganz aus Himmel gemacht. Aus der Vereinsamung hat er in die Zugehörigkeit geführt, aus der Willkür ins Recht, aus der Sehnsucht ins wirkliche Leben. Um seinetwillen möge unser Lied deinen Himmel erreichen. Wenn wir leben, bist du bei uns, wenn wir sterben, sind wir bei dir. (J. Keune)

Jassnachmittag

Sie sind herzlich eingeladen, frohe Stunden mit Jassen, Zvieri und guten Gesprächen zu verbringen: Mittwoch, 12. November, 14.00 bis 17.00 in St. Martin. Kontakt: Elisabeth und Kurt Räber, Telefon 033 336 83 86

Kerzenziehen

Für Jung und Alt, Gross und Klein. Kreiere deine eigene, unverwechselbare Kerze im Untizimmer von St. Marien. Das Wachs kostet Fr. 2.50 pro 100 g.

- 12. November, 14.00-19.00
- 14. November, 10.00-19.00
- 15. November, 10.00–19.00

Da es zu Wartezeiten kommen kann, etwas Zeit einplanen. Während des Kerzenziehens stehen Knabbereien und Getränke bereit. Kleine Kinder bitte in Begleitung von Erwachsenen.

«Mehr Kirche wagen»

Vortrag von Christian Kelter, Diakon und Leiter der Pfarrei Heiliger Geist in Hünenberg: Donnerstag, 13. November, 19.30 im Pfarreisaal St. Marien «Stellen Sie sich eine Kirche vor, die nicht nur bewahrt, sondern aktiv neugestaltet - mutig, relevant und nah an den Menschen von heute. In meinem Vortrag nehme ich Sie mit auf eine Reise durch zentrale Ideen und praktische Schritte, wie Kirchenstrukturen neu gedacht werden können, ohne ihre Werte zu verraten. Lassen Sie uns gemeinsam mutig Veränderungen wagen und Verantwortung für eine lebendige Glaubensvermittlung übernehmen – damit Kirche auch kommende Generationen erreicht. Entdecken Sie, wie (Mehr Kirche wagen) konkrete Wege aufzeigt und sich auch in Thun umsetzen lässt.»

Einbezogen

Freitag, 14. November, 09.00–11.00, im Eigenheim von St. Marien: Wir verbringen den Morgen mit verschiedenen Arbeiten. Conny und Team

Welt-Frühgeborenen-Tag

17. November, Kapelle St. Marien, während des Tages: Schreiben Sie den Namen eines Frühchens oder einen guten Wunsch auf eine vorbereitete Papierblume, setzen diese ins Taufbecken und staunen Sie! Am Weltfrühchentag steht die Farbe Lila für die Hoffnung und Stärke von Frühgeborenen und ihren Familien. Nehmen wir deren Situation in den Fokus und stärken das Bewusstsein für die Herausforderungen der grössten Kinderpatientengruppe.

M&M-Bibliothek

Unsere Bibliothek sammelt und stellt Literatur zu Theologie, Religionspädagogik sowie Bestände für Familien und Kinder bereit. Wir wollen Gruppierungen, Familien und Einzelpersonen den Zugang zu fundiertem Wissen erleichtern, zu theologischer Reflexion anregen und den internen Austausch fördern. In einladender Atmosphäre ermöglichen wir gemeinschaftliches Lesen, Lernen und Vertiefen. Wir freuen uns auf euch – gemeinsam wachsen wir im Glauben und im Austausch: Montag-Freitag, 09.00–19.00 im Zimmer Kola, UG St. Martin.

Butik

In unserer Kleiderkammer in St. Marien bieten wir eine kostenlose Abgabe von Kleidung an, um Menschen in prekären Lebenssituationen zu unterstützen. Der «Treff Einbezogen» dient dabei als Anlaufstelle, um sich über die verfügbaren Angebote zu informieren. Die Daten des Treffs befinden sich auf der Webseite. Zu den auf dem Flyer angegebenen Zeiten können Sie Kontakt mit Conny Pieren aufnehmen. Mit diesem Angebot möchten wir Solidarität zeigen und betroffenen Personen eine gesunde, würdevolle Unterstützung ermöglichen.

Vorschau

Martinsfest

Sonntag, 16. November, 11.00 Festgottesdienst und Kinderfeier, danach Mittagessen und ab 13.15 Spiel, Spass und Spuk Desserts: Wer bringt etwas Süsses fürs Kuchenbuffet mit? Meldung ans Sekretariat St. Martin.

Elisabethen-Gottesdienste

... gestaltet von Frauen der Gemeinde: 19. November, 09.00, in St. Marien, und 20. November, 08.30, in St. Martin

Kochen und geniessen... auf kroatisch

Samstag, 22. November, 10.00 bis 13.00, Küche St. Marien: Unter erfahrener Anleitung kochen und geniessen und dabei Land und Leute näher kennenlernen. Anmelden bis 14. November beim Sekretariat St. Marien. Kosten Fr. 10.– inkl. Essen und Getränke. Teilnehmer:innenzahl beschränkt.

Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 25. November, 20.00, im Pfarrsaal St. Marien

«So neblig, trist und dunkel der November auch daherkommt, er birgt dennoch das Wissen um die Wiederkehr des Lichts.»

Nicole Arz, Online-Managerin «pfarrblatt» (S. 7)



